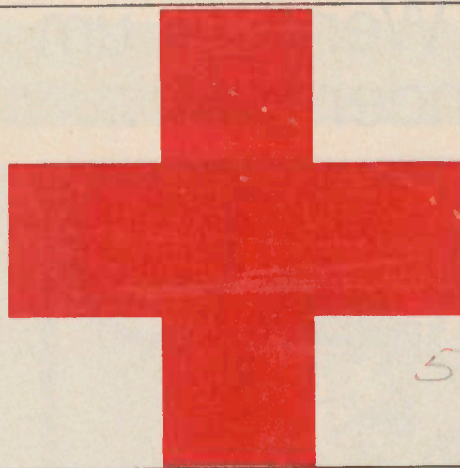


FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



5916/29

Rotkreuz
echo



Jahrgang 21 · Nr. 1 · Januar 1974

Ausgabe Augsburg Stadt und Land

Allen unseren
Mitgliedern und
aktiven Mitarbeitern,
den Freunden und
Förderern
gilt unser Dank
für die im ver-
gangenen Jahr
erwiesene Mithilfe
und die Bitte,
uns auch 1974
in der Bewältigung
unserer Aufgaben
zur Seite zu stehen.



Wenn es um
Ihre Kinder geht ...



hoffentlich ALLIANZ versichert

BAYERISCHE VERSICHERUNGSBANK AG



ALLIANZ VERSICHERUNGS-AG



Hipp
Babys
Lieblingskost



**1000 Flügel
Pianos**

Cembali · Heim-Orgeln
Lieferung frei · Kundendienst

Größtes Klavierhaus
Deutschlands

Piano-Lang

München, Kaufingerstraße 28/1
(S- u. U-Bahn Marienplatz)

und Landsberger Straße 336
(Parkplatz oder S-Bahn Laim)

Augsburg, Maximilianstr. 65

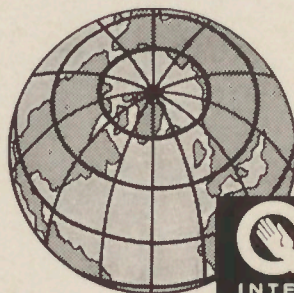
Regensburg, Neuhausstraße 4

Würzburg, Theaterstraße 18

Die Einkaufswelt für Millionen: Quelle

Jeder dritte deutsche Haushalt hat den Quelle-Katalog.
Denn die sprichwörtlichen Quelle-Vorteile
begeistern Millionen:

- Die schönsten Modelle aus den Modezentren der Welt.
- Elektrogeräte, die durch die Quelle-Gütesicherung dreifach geprüft wurden
- Eigene Forschung und modernste Fabrikation
- Preise, die für jeden erschwinglich sind — heute wichtiger denn je!



Quelle
INTERNATIONAL

8510 Fürth, Großversand 24 Warenhäuser · 117 Verkaufsstellen

Erst mal seh'n was Quelle hat

FELIX WITTHAKE KG



HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITAR

WÜRZBURG · Ulrichstraße 5a · Telefon 75023

GEMÜNDEN · Frankfurter Str. 22 · Telefon 3205

Kredite
Darlehen
Hypothesen

Konto-
korrent-
und
Spar-
konten

Wertpapier-
Verwahrung

Außen-
handels-
geschäfte

Reise-
zahlungs-
mittel
Goldhandel

Hypo-
Pfandbr. u.
Komm.-Obl.

Wert-
papier-
An- und
Verkauf

Es lohnt sich, von unseren
Dienstleistungen und Einrichtungen
Gebrauch zu machen.

HYPONBANK
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK

Das aktuelle Anliegen



Bevor wir unser heutiges Anliegen vortragen, dürfen wir all denen danken, die sich unseres Sorgenkindes Klemens S. in so guter Weise angenommen haben, daß wir nicht nur den Rollator und heilpädagogisches Spielzeug kaufen, sondern den Eltern zugleich eine spürbare Unterstützung für die kommenden Wochen zuleiten und einen Grundstock für einen weiteren Heimaufenthalt gewährleisten konnten.

Auch für unsere Heide F. aus Nürnberg werden wir nicht umsonst bitten. Heidi, am 26. 2. 1964 in Chile geboren, erkrankte dort nach nur dreiwöchigem Schulbesuch an Polio und war vollkommen gelähmt. Als die Familie 1971 nach Deutschland zurückkehrte, fand Heidi im BRK-Rehabilitationszentrum Schwaig b. Nürnberg Aufnahme. Während der 2 1/2 Jahre ihres Heimaufenthaltes verbesserte sich der Gesundheitszustand so, daß sie wieder am Unterricht teilnehmen konnte! Dank ihrer guten Leistungen wird sie gar die Realschule besuchen können. Doch Heidi S. kann nicht gehen. Sie bleibt an den Rollstuhl gebunden. Ein elektrischer Rollstuhl würde es Heidi ermöglichen, die erforderliche Wegstrecke ohne tägliche fremde Hilfe zurücklegen zu können. Doch die Eltern können ihr diese Bitte nicht erfüllen. Aber wenn viele zusammenstehen und geben, sollte es möglich sein. Bitte helfen Sie uns gerade in diesen Tagen, die rd. DM 3000,- zusammenzutragen. Spenden Sie auf unser Konto Postscheck München 2501, Kennwort „Das aktuelle Anliegen“. Machen Sie ein Kind glücklich.

Schon heute: herzlichen Dank!

DRK-Ehrenzeichen für Vizepräsidentin Leonore von Tucher



Mit der Verleihung des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes würdigte DRK-Präsident, Staatssekretär a. D. Walter Bargatzky, Bonn, die Verdienste der Vizepräsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Leonore Frein von Tucher, auf vielen Ebenen der Rotkreuzarbeit. Ministerpräsident Goppel überreichte der Geehrten anlässlich einer Landesvorstandssitzung die hohe Auszeichnung. Links Generaloberin Helmine Held.

Foto Sallmann

Japan ehrt die historischen Stätten des Roten Kreuzes

78 japanische Lehrerinnen und Lehrer, sämtlich aktiv im Jugendrotkreuz tätig, suchten eine besondere Form, dessen 25jähriges Bestehen zu feiern: Sie besuchten die historischen Stätten des Roten Kreuzes und des Gründers Henry Dunant, Solferino, Genf und schließlich Heiden, wo sie am Dunant-Denkmal mit dem Initiator dieses Ehrenmals, Jakob Haug, einen Kranz niederlegten. Ihr Wunsch ist es, die schon bestehenden Kontakte zum deutschen und bayerischen JRK zu vertiefen.



1 Million Schicksale Wehrmachtverschollener geklärt

Die letzte Nachricht kam vor 30 Jahren aus der Krim. Seither fehlte von dem Gefreiten Hans Obladen von der 4. Kompanie des Jägerregiments 204, geb. 8. 9. 1921 in Quakenbrück/Ostfr., jede Spur. Doch in diesen Tagen wurde beim DRK-Suchdienst München in der Infanteriestraße die Akte Obladen geschlossen. Die Angehörigen erhielten zur gleichen Zeit die Nachricht, daß der Gefr. Obladen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit bei einem konzentrierten Panzerangriff zugleich mit mehreren Kameraden, die vom gleichen Zeitpunkt ab als vermißt gelten, gefallen ist.

Es war das millionste Schicksal, das der Suchdienst München 28 Jahre nach dem Kriege geklärt hat. Geklärt durch ein Verfahren, das aus dem Schicksal einer ganzen Gruppe, die in eine besondere Kriegssituation geraten war, auf das Einzelschicksal schließen läßt. Wenn die Ergebnisse dieser Nachforschungen auch zumeist nur mehr den Tod eines Vermißten bestätigen, so bedeuten sie bei allem Schmerz, den die Nachricht beinhaltet, doch auch die Beendigung eines jahrzehntelang genährten Zweifels, der Ungewißheit und Unsicherheit, die eine fortgesetzte seelische Belastung bedeuteten.

Solche Unsicherheit aber schwebt noch immer über dem Schicksal weiterer 737 000 vermißter Soldaten aus dem letzten Weltkrieg. Seine Schlußbilanz lautete: 3 810 000 Soldaten gefallen, 1,7 Millionen vermißt oder in Gefangenschaft. Hier setzte eine der größten Aufgaben des Roten Kreuzes in der Nachkriegsgeschichte ein. 1 Million der 1,7 Millionen Soldatenschicksale konnte inzwischen geklärt werden. Zur Hälfte durch individuelle Aussagen von Heimkehrern, durch Auskünfte der Gewahrsamsländer, insbesondere das Sowjetische Rote Kreuz, das bis zum Jahresende 200 000 Auskünfte gab, von denen jede vierte ein Verschollenenschicksal durch Urkundenbeweis definitiv klärte. Die zweite Hälfte brachte das Gutachtenverfahren, wie es im Falle Hans Obladen angewandt wurde. Auf diese Weise sollen die verbleibenden 737 000 offenen Suchanträge nach Wehrmachtverschollenen beschleunigt abgeschlossen werden. Der DRK-Suchdienst hofft, allein in den beiden kommenden Jahren 250 000–300 000 weiterer Schicksale auf diese Art erhellen zu können. Nach 30 Jahren Nachforschung werden dann rd. 75% aller Wehrmachtverschollenenfälle geklärt sein. Der Suchdienst München wird auch danach das Zentrale Auskunftsbüro für alle Verschollenheitsfragen im Zusammenhang mit dem II. Weltkrieg bleiben.

Unsere Fotos unten zeigen eine Mitarbeiterin vor den mit dem kyrillischen Alphabet gekennzeichneten Karteikästen, in denen die an das Sowjetische Rote Kreuz gerichteten Suchanträge mit allen Unterlagen aufbewahrt werden. 208 000 solcher in deutscher und russischer Schrift geschriebenen Anträge gingen bisher an das Sowjetische Rote Kreuz.

Die Gutachten-Sachverständigen bedienen sich bei ihrer Arbeit allen erreichbaren Materials wie Gefechtsbücher, Gebiets- und Geländekarten, Fachliteratur deutschen wie ausländischen Ursprungs, um jedem nur möglichen Hinweis nachzugehen. Fotos Schebek, München



40 holländische Behinderte kamen mit dem Flugzeug nach Nürnberg
Prinzessin Margriet der Niederlande als bescheidene Rotkreuzhelferin
Hochherziges Beispiel der holländischen Fluggesellschaft, das auch bei uns Schule machen sollte.



Zu unseren Bildern:

Oben: Prinzessin Margriet von Holland, Tochter der Königin Juliane und aktive Rotkreuzhelferin, begleitete die Behinderten auf ihrem Flug, der diesmal nach Nürnberg ging. Sie wünschte ohne Protokollzwang nur dieser unmittelbaren, menschlichen Anteilnahme und Hilfe nachkommen zu können.

Rechts oben: Über eine Spezialhebebühne konnten die in ihren Rollstühlen angereisten 40 Behinderten aus dem Flugzeug gehoben und wieder zurückgebracht werden. In 3 bereitstehenden Spezialbussen ging es dann unter Mithilfe des BRK-Bezirksverbandes Nürnberg in die Innenstadt zum „Männleinlaufen“ auf dem Turm der Frauenkirche und Stadtbesichtigung.

Rechts unten: Bei dem gemeinsamen Mittagessen im Clublokal des FCN, bei dem auch die Bordmannschaft der DC 9 der Matin-Air, einer Tochtergesellschaft der KLM, unter den Behinderten weilte, überbrachte der Landesgeschäftsführer des BRK, Ministerialrat a. D. Heinrich Hiedl, die Grüße des Roten Kreuzes.

Fotos dpa-Nbg., Rohrer, München



Nicht nur für die seit 3 Jahren durchgeführten Schiffahrten für Körperbehinderte stand das Niederländische Rote Kreuz „Pate“, wir hoffen, daß sich auch für diese Art der Betreuung auf deutschem und bayerischem Boden Nachahmer finden lassen. Denn die holländischen Fluggesellschaften selbst sind es, die jährlich einmal einem größeren Behindertenkreis einen Flug ins Ausland ermöglichen. Diesmal ging es nach Nürnberg. Der gastgebende Bezirksverband hatte alles in seinen Kräften Stehende getan, um diesen Besuch zu einem Erlebnis werden zu lassen. Freundliche Gastgeschenke an Bezirksgeschäftsführer Walter Engelman und die Leiterin der Frauenarbeit, Frl. Trabert, waren äußere Zeichen des Dankes für einen Tag, wie er Leben der Behinderten unvergessen bleiben wird. Zahlreiche Kartengrüße, während des Mittagessens an viele Freunde geschrieben, kündeten davon.



Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



**Versicherung erst
macht Sicherheit
perfekt**



**SCHUTZ und SICHERHEIT
im Zeichen der Burg**

**NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN**



GEORG HAAS KG.

Automobile

Augsburg, Gögginger Str. 17a, Tel. 22836

Ausstellungsraum Palasthotel „Drei Mohren“
Reparaturwerk, Teilelager, Tankstation, Wasch- und
Schmierstation, Farbspritzanlage

Gebrauchtwagen in großer Auswahl



Heimdienst Tel. 08331/3066

INSTRUMENTE · NOTEN · SCHALLPLATTEN

MUSIK-DURNER

89 Augsburg

Bahnhofstraße 29

Am Rathausplatz

Kempten, Fischerstraße 8



BRAUEREI „zur goldenen Gans“ AUGSBURG



Gegründet 1907

Drescher & Lung

Göggingen-Augsburg

Telefon 9 20 11

Filiale Kempten/Allgäu

Telefon 22631

MODERNER KUNSTGLIEDERBAU

orthopädische Stützapparate, Korsette,
Bandagen, Einlagen und dgl.

Kassen- und Behördenlieferant!

A. LIMBÄCHER

das älteste Fachgeschäft Schwabens für
Ärzte- und Krankenhausbedarf · Kunstgliederbau
Kranken- und Gesundheitsartikel

Eigene Hörgeräteabteilung

Inh.: H. u. M. Cotta, AUGSBURG, Telefon 28686
Maximilianstraße 55-57

NUSSMANN & CIE

BAUSTOFFE · FLIESEN

KEMPTEN, TEL. 25591 · KAUFBEUREN, TEL. 2602



Das individuelle Frühstück mit
wohl dosiertem Bohnenkaffee
Fragen Sie Ihren Kaufmann nach:
Quieta Rot Instant mit 10%
Quieta Gelb Instant mit 20%
Quieta Gold Instant mit 40%
Bohnenkaffee



QUIETA-WERKE AUGSBURG

**Ein kluger Sparer
verschenkt
keine Prämien.**

Und Sie?

Das ist das Geschenk:
20 bis 42% Prämie
vom Staat regelmäßig
auf den Sparbetrag.
Dazu kommen von uns
die Zinsen.

Ein solches Geschenk
gibt's nicht alle Tage.
Holen Sie es sich.
Schließen Sie
Ihren prämi-
begünstigten
Sparvertrag
bei uns ab.



Sparkasse

RIEGELE ...so richtig bierig!

Pasinger Mädchenklasse übernahm Patenschaft für den behinderten Klemens

„Wir übernehmen die Patenschaft für den kleinen Klemens“, so schrieb Evelyn Bogner, die Klassensprecherin der Klasse 8e an der Anne-Frank-Realschule München-Pasing an die Redaktion des RK-Echos und beantwortete so unsere Bitte im letzten Echo. Der stellvertretende Geschäftsführer des Kreisverbandes München, Nickl, und JRK-Landesreferent B. Meyner nahmen den Rollator und ergänzendes Spielzeug mit herzlichem Dank an die Klasse und Klableiterin Frau StR Lee entgegen, um sie noch in den Vorweihnachtstagen dem kleinen Klemens und seiner Familie zuzuleiten.

Foto Rohrer



Einen Rettungswagen für 85 000,- DM gestiftet

Als Bayerns Ministerpräsident und Schirmherr des Kuratoriums „Rette Dein eigenes Leben“, Dr. h. c. Alfons Goppel, gemeinsam mit Münchens Oberbürgermeister, Georg Kronawitter, und Landrat Dr. Gillessen, Geschäftsführer Horst Popp und Direktor Wurm auf dem Marienplatz die Münchner Spendenaktion eröffneten, konnten sie auf einen hoffnungsvollen Auftakt verweisen: am Vortag hatte eine Münchner Bürgerin und ehemalige Krankenschwester am Oberföhringer Krankenhaus, Frau Paula Bschorr, bereits einen einmaligen Grundstock gestiftet: einen kompletten Rettungswagen mit modernster Ausrüstung. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich auf 85 000,- DM. Der Betrag resultierte aus Grundstücksverkäufen, die die Stifterin zu diesem Zweck getätigt hatte. Selber bescheiden lebend, wollte sie jenen helfen, die lebensrettender Hilfe bedürfen. Oberbürgermeister Kronawitter, Landrat Dr. Gillessen und Dir. Rieger vom Kreisverband München dankten für diese bewundernswürdige Tat einer einzelnen Person, die mit einem großen persönlichen finanziellen Opfer verbunden gewesen sei. Der Leiter des Unfallrettungsdienstes und Krankentransportes beim KV München, Fritz Seuss, revanchierte sich mit einem Blumengebilde. Ihm schloß sich auch Frau Kronawitter, OB-Gattin und Vorstandsmitglied im KV München, an.

Fotos Rohrer



**Die Zeitung
mit Herz**

Münchner Merkur

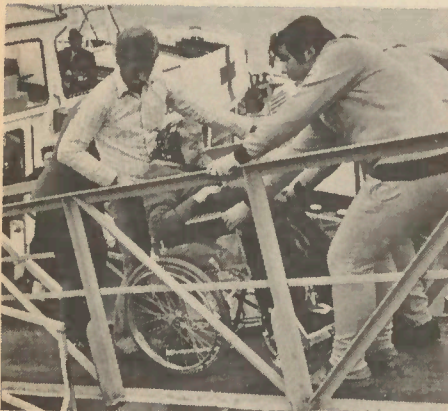
**Die Zeitung
für Sie**



Erste Behindertenschiffahrt auf der Donau

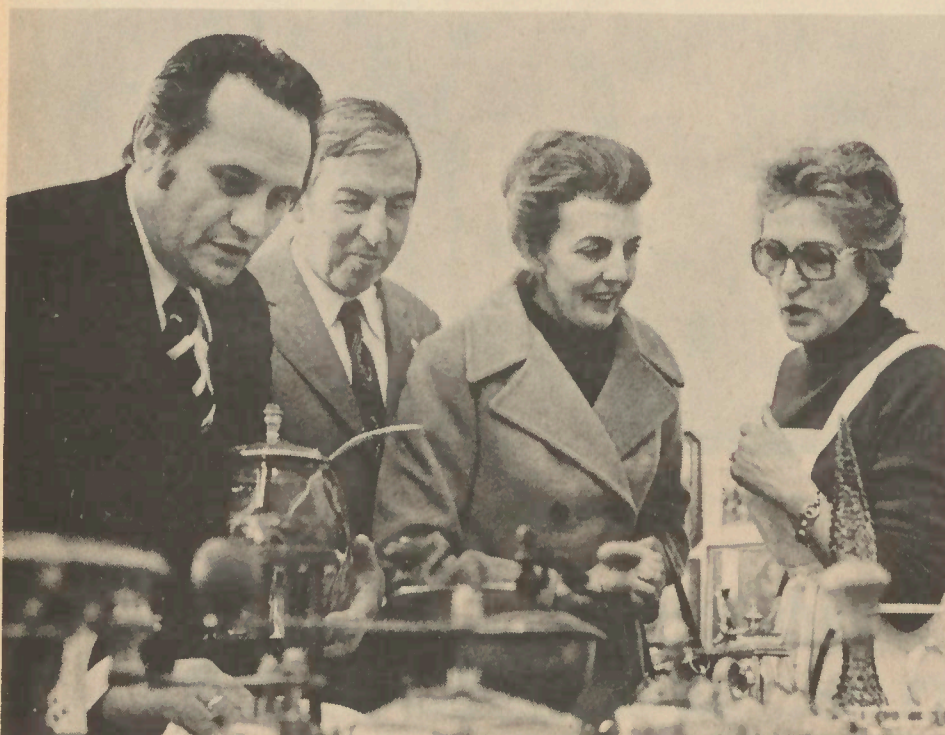
Es ist kein Zufall, wenn wir – über das ganze Land verbreitet – von einer verstärkten Sozialarbeit berichten können. Das Rote Kreuz will wieder vermehrt Helfer bei den kleinen und großen Nöten auch außerhalb des Rettungsdienstes und Krankentransportes sein. Diesem Ziel diente auch die Behindertenschiffahrt auf der Donau, die der Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz am 6. Oktober gestartet hatte. Mit über 150 Behinderten und Betagten unter ihnen 44 Rollstuhlfahrer, von 46 Helferinnen und 26 Kolonnenmännern betreut, ging es mit der „Agnes Bernauer“, dem schnellsten und größten Donau-Fahrgastschiff, unter frohen Klängen die Donau abwärts. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Reg.-Präsident Dr. Ernst Emmering, begrüßte die Teilnehmer an Bord. Bezirksgeschäftsführer Heinz Rogowsky und Daisy Schäffler, die Leiterin der Frauenarbeit im BV, hatten gemeinsam mit den entsendenden Kreisverbänden für einen reibungslosen Transport, gute Verpflegung und Betreuung gesorgt.

Fotos Nübler, Regensburg



Aschaffener Flohmarkt wieder ein voller Erfolg

Omas und Opas Krimskrams sind als heutige „Wegwerfgegenstände“ nicht nur begehrtes Objekt leidenschaftlicher Sammlerinnen und Sammler geworden, sie werden zum finanziellen Rückhalt für ihre eigene Betreuung in alten Tagen – ein glücklicher Kreislauf.



Glücklich war in der Tat jeder, der eines der begehrten Objekte im turbulenten Gewühl der Kaufinteressenten ergattern konnte. Denn so billig war's noch nie. In der letzten Stunde beschloß man gar, alles, was noch keinen Käufer gefunden hatte, zum absoluten Nulltarif abzugeben. Zum obligatorischen Nulltarif hatten vorweg die 50 Rotkreuzhelferinnen und Helfer unter Leitung von Friedl Scheuermann gearbeitet, geschrieben, gesammelt, sortiert und verkauft. Des Erfolg ließ sich sehen. Was sich alles ansammelte: Bücher, Schallplatten, Gemälde, Kleinmöbel, Heizstrahler, Nachtlampen, Radios, Wecker, Nippes usw. usw. Vor allem aber Berge guter Kleidung. Nur auf Schuhe hatte man dieses Mal verzichtet. Verzichtete aber auf keine auch nur denkbare Möglichkeit, die Käufer anzulocken. Und sie kamen zuhauf, Einheimische, Studenten, Gastarbeiter, Omas, Opas, alles was laufen konnte. Scheine, Markstücke und die Zehnerklimperten in der Kasse, bis sie überquoll: 30600,- DM war das neue Rekordergebnis beim 3. Aschaffener Flohmarkt. Sie sollen ausschließlich dem Aufbau der Hauskrankenpflege und Nachbarschaftshilfe zugute kommen.

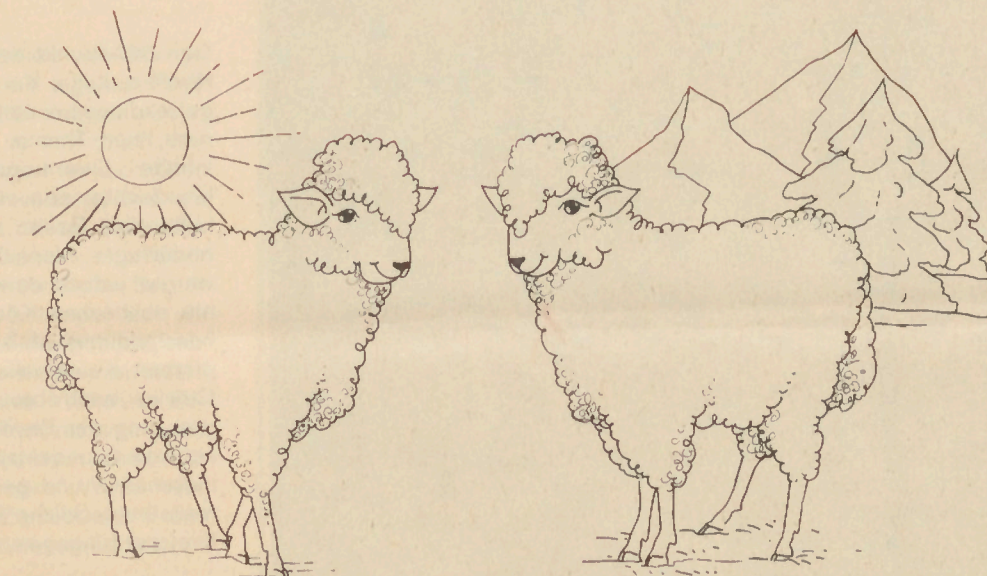
Der Schatzmeister des Kreisverbandes, Hermann Beck, Regierungspräsident Dr. Meixner und Gattin bestaunten mit prüfendem Blick mit Friedl Scheuermann den Berg der Kostbarkeiten. Foto Liebler, Aschaffenburg

Bazar für die Altenbetreuung

Auch in Obersinn im Kreisverband Main-Spessart dachte man gerade in der Vorweihnachtszeit an die Alten und Hilfsbedürftigen der Gemeinde. In über 400 Arbeitsstunden waren unter den geschickten Händen der Rotkreuzhelferinnen kunstfertige Gegenstände gebastelt worden. Der bei einem Bazar erwirtschaftete Erlös soll auch hier u. a. der Altenbetreuung zufließen, wie Bereitschaftsleiterin A. Weismantel bekanntgab.



1391



Jedes Schaf hat von Geburt an ein Recht auf eine Klimaanlage.

Schurwolle wirkt wie eine automatische Klimaanlage, weil sie ihren eigenen Feuchtigkeitsgehalt stets der Umgebung anpaßt. Weil sie bei Feuchtigkeitsaufnahme Wärme freisetzt und weil sie bei Feuchtigkeitsabgabe Wärme verbraucht.

Das bedeutet: Kommen Sie z. B. im Winter mit Schurwoll-Kleidung aus einer warmen, trockenen Wohnung hinaus ins Kühle, Feuchte, nimmt die Schurwolle unmerkbar Feuchtigkeit auf — ohne sich feucht anzufühlen — und gibt dafür Wärme ab. Schurwolle hält also nicht nur warm, sondern wärmt auch selbst.

Kommen Sie aber in ein warmes, vielleicht

sogar heiß-trockenes Klima, gibt die Schurwoll-Kleidung Feuchtigkeit frei. Da bei diesem Vorgang Wärme verbraucht wird, entsteht durch die sog. „Verdunstungskälte“ ein angenehmer Kühlungseffekt.

Diesen Klimaanlagen-Effekt kann sich jeder kaufen. Man braucht nur auf das Wollsiegel-Etikett zu achten.

Das Wollsiegel garantiert das Echte: Reine Schurwolle. Das Combi-Wollsiegel* garantiert eine gute Kombination: Schurwolle mit Beimischung.

Auf diese Gütezeichen können Sie sich verlassen. Denn Wollsiegel-Qualität ist kontrollierte Qualität.

* Das Combi-Wollsiegel gibt es nur für bestimmte, dafür aber besonders geeignete Produktgruppen.



Wollsiegel-Qualität: Darauf können Sie sich verlassen.

XI. Ordentliche Landesversammlung in Bad Aibling Ministerpräsident Goppel auf vier Jahre wiedergewählt

Alle 4 Jahre tritt in Bayern das höchste Beschlußgremium des Bayerischen Roten Kreuzes, die Ordentliche Landesversammlung, zusammen. Ihre vorrangigste Aufgabe ist die Neuwahl der Engeren Vorstandschaft, also des Präsidenten, der Vizepräsidentin, des Vizepräsidenten, des Landesarztes und des Landesschatzmeisters. Turnusmäßig findet die Landesversammlung an einem zentralen Ort der 5 BRK-Bezirksverbände statt. Oberbayern, das diesmal an der Reihe war, hatte das Kurhaus Bad Aibling in Vorschlag gebracht und damit eine gute Wahl getroffen. Es bot nicht nur alle Voraussetzungen räumlicher Art, sondern auch jede mögliche Unterstützung seitens der Marktgemeinde und Kurverwaltung. Der äußere Rahmen war damit vortrefflich gegeben. Bad Aibling, ältester bayerischer Moorbadeort, war eine gastliche Stadt, in deren Namen Bürgermeister Hans Falter, die herzlichsten Willkommgrüße überbrachte. Nach vorausgehenden Tagungen der Landesausschüsse brachte die Landesversammlung mit über 500 anwesenden Delegierten den ersten Höhepunkt der Tagung. Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel wurde neben den übrigen im Amte bestätigten Vorstandsmitgliedern mit über 90% der Stimmen für weitere 4 Jahre zum Präsidenten des Bayerischen Roten Kreuzes gewählt.



Prominente Gäste aus ganz Bayern kamen zum „Landestag“ nach Bad Aibling. Unser Bild oben zeigt in der 1. Reihe (von links nach rechts): Bürgermeister Falter, Min.-Direktor Dr. Keßler von der Bayerischen Staatskanzlei, Senator Walter Roth vom DGB-Landesverband, Staatssekretär Erich Kiesel, Bayer. Staatsmin. d. Innern, Frau Dietzfelbinger, Landesbischof DDr. Dietzfelbinger, SE Julius Kardinal Döpfner, Frau Gertrud Goppel. Unten: Prof. Steinbuch, VP v. Tucher, Generalsekretär Dr. Anton Schlögel, Bonn, VP Dr. Kläß, Bez.-Vors. Apotheker H. Geißendörfer mit Gattin, Reg.-Vizepräs. H. v. Mosch, LG Hiedl mit Gattin.

Fotos Rohrer



Den Höhepunkt des Landestages, von den Vertretern der beiden christlichen Kirchen, Julius Kardinal Döpfner und Lausitzer Bischof Dietzfelbinger, mit eigenen Festgottesdiensten eingeleitet, bildete der Vortrag von Prof. Dr. Ing. Karl Steinbuch, Karlsruhe, zum Thema: „Lebensqualität und Menschlichkeit“. Menschlichkeit, so Steinbuch, beinhaltet „Orientierungen, Denk- und Verhaltensweisen“, die in einer langen menschlichen Geschichte, aus vielen schöpferischen sozialen Prüfungen erwachsen und als kultureller Besitz auf uns zukamen. Sie kamen auf den einzelnen, vor allem den hilfsbedürftigen Menschen, während die „Lebens“-Menschenmassen zukamen. Steinbuch warnte jedoch davor, darin alles nur Werte zusammenzufassen und den Begriff als politischen Köder zu mißbrauchen. Im nächsten Jahrzehnt entweder auf ein bescheidenes Maß zurückgeschraubt werden oder als ideologische Seifenblase zerplatzen. Keinesfalls sei es so, daß sich Wohlstand einstelle, wenn Alle maximalen Gewinn anstrebten. Reinhaltung von Lebensraum, Einschränkung des Verkehrs, Begrenzung der Bevölkerungsexpansion sei unerlässlich wie die Rückbesinnung auf sittliche Grundsätze und Verhaltensnormen. Die Lebensqualität leide auch unter der materiellen und geistigen Verschmutzung der Umwelt. Die „antiautoritäre“ Welle habe mehr menschliche Probleme erzeugt als sie beseitigt. Die Arbeit, ja vielfach zu schweren Opfern. Kreuzes hingegen sei ein Aufruf zu selbstständiger Arbeit.

Prof. Steinbuch bei seinem Festvortrag



Bürgermeister Falter ehrt Kardinal Döpfner

Bayerisches Rotes Kreuz eröffnete erste Zivildienstschule für den Rettungsdienst

Als erster freier Träger eröffnete das Bayerische Rote Kreuz am 15. November im Bruchfeldhaus am Samerberg bei Rosenheim eine Landesschule für Zivildienstleistende. In 4wöchigen Lehrgängen sollen dort Zivildienstleistende für den Einsatz im Rettungsdienst und Krankentransport vorbereitet werden. Der Bundesbeauftragte für den Zivildienst, Hans Iven, beglückwünschte das Bayerische Rote Kreuz zu dieser Einrichtung. Gerade der Einsatz in sozialen Diensten habe die Gruppe der Zivildienstleistenden aus der Ecke der Diskriminierung herausgeholt. Auch Staatssekretär Dr. Wilhelm Vorndran bestätigte, daß der Primat freier Gewissensentscheidung zu respektieren sei. Dies gelte insbesondere dort, wo sich die jungen Menschen zum Dienst am Menschen, hier auf dem Felde der Unfallrettung, entschieden hätten. Für das DRK bescheinigte Roderich Lüttgen, daß sich dieses verstärkt der Zivildienstleistenden annehmen wolle. Bis zum Jahre 1975, so ergänzte Iven, werde die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze im gesamten Einsatzbereich auf 20 000 angehoben werden können. Das BRK selbst wird etwa 800 Zivildienstleistende im Rettungsdienst und Pflegebereich einsetzen.



Unser Bild oben zeigt die erste Lehrgangsgruppe mit dem Bundesbeauftragten in ihrer Mitte. Im Hintergrund das Bruchfeldhaus, nach den Worten von Bürgermeister Huber „zwar am Rande, aber nicht außerhalb der Welt“ gelegen.

Bild unten (von rechts nach links): Der Direktor des Bundesamtes für den Zivildienst, Krepp, Bundesbeauftragter Hans Iven, Landesgeschäftsführer Hiedl, Staatssekretär Dr. Vorndran, Frau Vizepräsidentin L. von Tucher, Landrat Georg Knott.

Fotos Rohrer/Sallmann



**Oberin Rose Ernst in ihrem Amte bestätigt
Helene Fichte und Maria Langer zu Ehrenmitgliedern ernannt**

Anläßlich der letzten Mitgliederversammlung der Schwesternschaft Coburg des Bayerischen Roten Kreuzes wurde die seit einem Jahr zur Probe tätige Oberin Rose Ernst mit überwältigender Mehrheit in ihrem Amte bestätigt. 21 Schwestern wurden neu in die Gemeinschaft aufgenommen. RA Dr. Leo Beck, Landrat a. D. Kaemmerer, Helene Fichte und Maria Langer (letzte auf unserem Bild mit Oberin Ernst) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Foto Patzolt, Coburg



Motorbootführer der Wasserwacht

Für alle die es schon sind, für alle die es im Sommer werden wollen, kam rechtzeitig für etwaige geruhame „Winterstudien“ der „Motorbootführer der Wasserwacht“ von Fritz Dietz, dem Landesreferenten der Wasserwacht, heraus. Er will die Grundlage vermitteln, ein Motorrettungsboot sicher und seemännisch zu führen. Von einem Wasserretter mit Motorboot muß mehr erwartet werden als von einem Sportfahrer. Das erfordert schon das Maß der Verantwortung, das ihm über das technische Verständnis hinaus aufgebürdet ist. Darum muß gerade hier die Technik in Fleisch und Blut übergehen. Das Buch, das in 18 Kapiteln mit 140 Abbildungen über 100 Begriffe, Regeln, Anweisungen, Kniffe usw. erläutert, bietet dazu eine wertvolle Hilfe. Es wird über die Wasserwacht hinaus seine Freunde finden. Staatssekretär Sackmann, der Vorsitzende der Wasserwacht, nennt den „Motorbootführer“ ein geglücktes Kompendium, dessen Gehalt in der Regel nur in mehreren Werken der Fachliteratur zu finden sei. Zu beziehen ist er über das BRK-Präsidium zum Preis von DM 8,50.



Vertrags
des **DRK** gesellschaft

RECHTSSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 • SONNENSTRASSE 33

**Sagt man
Teppich,
meint man**

böhmeler

Nürnberg,
Vordere
Sternegasse 2

München,
im Tal

Josef Othmar Zöller, Hauptabteilungsleiter beim Bayerischen Rundfunk und Preisträger für Publizistik im Jahre 1972, hielt die Laudatio auf die beiden engagierten Naturschützer. Konrad Lorenz bestätigte er: „Je näher sich der Forscher an die Geheimnisse der Kreatur herangetastet hat, desto schärfer wurde der Blick für die Gesetzmäßigkeiten des Haushalts der Natur.“ Lorenz selbst bekannte, daß er angesichts der drängenden Probleme vom hohen Stuhl der Wissenschaft herunter gestiegen und zum Wanderprediger geworden sei. Horst Stern, so Zöller, habe die „liebliche“ Tierpublizistik entzaubert, das Tier von der Schaustellerbühne herunter geholt und wieder in die natürliche Existenz eingefügt. Über seine publizistische Tätigkeit hinaus engagiere sich Stern unmittelbar zugunsten des Gemeinwohls: als Naturschutzbeauftragter des Bodenseelandkreises Lindau. Stern selbst bekannte, daß er von „Freunden“ belächelt worden sei, als er sich in diesen „Bettelorden“ der Naturschützer eingereiht habe. In seiner leidenschaftlichen Dankrede forderte Stern den Mut zur Emotion, als des Menschen menschlichster Teil gegen den allzu nüchternen Sachverstand, der „den Preis von allem und den Wert von nichts kennt“.

**Konrad Lorenz und Horst Stern
mit dem Naturschutzpreis 1973 ausgezeichnet – Mut zur Emotion**

Zwei Männer, die sich seit vielen Jahren mit Leidenschaft und kämpferischem Mut für die Ziele des Natur- und Umweltschutzes einsetzen, erhielten am 17. 11. 1973 in München den Naturschutzpreis 1973: den Preis für Wissenschaft Prof. Dr. Dr. Konrad Lorenz, den Preis für Publizistik Horst Stern. Mit dem Preis verbunden ist die Ehrenmitgliedschaft im Bund Naturschutz, dessen Vorsitzender, Dipl.-Forstwirt Hubert Weinzierl, die Auszeichnungen überreichte.

Foto Senjor, München



**Wer gehört werden möchte,
braucht auch eine Zeitung,
die gehört wird:**

**Die „Süddeutsche“,
die große
deutsche Tageszeitung**



Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 • Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Großverbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Traunstein und Würzburg.

Lieferant des Roten Kreuzes

Buch- und
Offsetdruckerei

Hofmann-Druck KG

89 Augsburg
Zugspitzstr. 183
☎ 0821/72084

Dein Ziel:
HEILPRAKTIKER
Kombistudium ohne Berufsunterbrechung mit Hilfe des Verbandes
Sonderkurs: Irisdiagnostik
Freiprospekt RE durch:
INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG
Studienleiter: Dipl.-Kfm. Reinhold Hardt
565 Solingen I • Postf. 100821 • ☎ 240 55



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**
863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28
TELEFON 095 61 / 604 47
LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROTKREUZ - WIMPEL

Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Telefon 471091

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

Gustav Klein KG.

892 Schongau/Lech

Elektro

Geräte

Bau

Gustav Brückner

Maschinenfabrik

Coburg-Neuses

Spezialmaschinen für die Glühlampen- u. Elektro-Industrie

Wir machen Stoffe, die Mode machen . . .



Echt Kulmbacher
Markenqualität

WEBEREI MAINLEUS, 8653 MAINLEUS
ein Werk der KULMBACHER SPINNEREI AG.

Mit
LERAG
bauen und
gestalten

LERAG - Bausteine
für den modernen Hausbau

LERAG - Gartenplatten und
Einfassungssteine
für die moderne Garten-
gestaltung

Wir beraten Sie gern und
bedienen Sie gut.

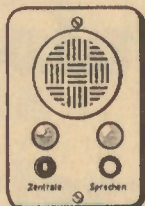
LERAG

8400 Regensburg 2, Postfach 200
Telefon 72041



Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System **OPTakust®** Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler • Elektrotechnische Fabrik GmbH • seit 1877 • 8 München 5 • Holzstr. 28-30 • Tel. 26 01 81 • Telex 523441

Rotkreuzpräsidentin aus der UdSSR beim DRK

Zu einem offiziellen Gegenbesuch beim Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes hat sich Ende Oktober die Präsidentin der Allianz der Gesellschaften vom Roten Kreuz und Roten Halbmond der Sowjetunion, Frau Professor Dr. Nadeshda Trojan, in der Bundesrepublik aufgehalten. Sie erwiderte damit den Besuch von DRK-Präsident Walter Bargatzky vor zwei Jahren in Moskau.

Im Mittelpunkt der Gespräche mit dem DRK-Präsidenten standen internationale Rotkreuz-Themen wie die Vorbereitung der Internationalen Rotkreuz-Konferenz, die Anfang November in Teheran begann. Bei der Erörterung deutsch-sowjetischer Rotkreuzfragen nahm die Behandlung von Fragen der Familienzusammenführung einen breiten Raum ein.

In persönlichen Gesprächen erörterten die Rotkreuzpräsidenten ausführlich auch die Lage im Nahen Osten. Gemeinsam erklärten sie sich bereit, das Internationale Rote Kreuz bei seinen Bemühungen um Beendigung der Kampfhandlungen und Überwachung des Waffenstillstands sowie bei allen humanitären Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung im Nahen Osten zu unterstützen. Das Internationale Rote Kreuz in Genf begrüßt, wie vom DRK zu erfahren war, die übereinstimmenden Vorschläge des Sowjetischen Roten Kreuzes und des DRK in der Bundesrepublik.

Die sowjetische Rotkreuzpräsidentin wurde vom Stellvertretenden Gesundheitsminister der Sowjetrepublik Lettland, Dr. Gunar Orlean, und vom Stellvertretenden Leiter der Abteilung „Ausländische Beziehungen“ des Sowjetischen Roten Kreuzes, Vladimir Zviaguin, begleitet. Die Delegation wurde von Bundespräsident Heinemann, dem Schirmherrn des Deutschen Roten Kreuzes, in Bonn empfangen. Sie besuchte neben kulturellen und industriellen Einrichtungen die DRK-Landesverbände Schleswig-Holstein, Westfalen-Lippe und Hamburg.



Unser Bild (von links nach rechts): Frau Ingeburg Apel, Frau Gertrud Goppel, BGF Schwarz, VP L. v. Tucher und Dr. H. J. Pusch.
Foto Rohrer, München

Erster unterfränkischer Frauentag in Würzburg Gertrud Goppel für verstärktes Engagement der Frau im öffentlichen Leben

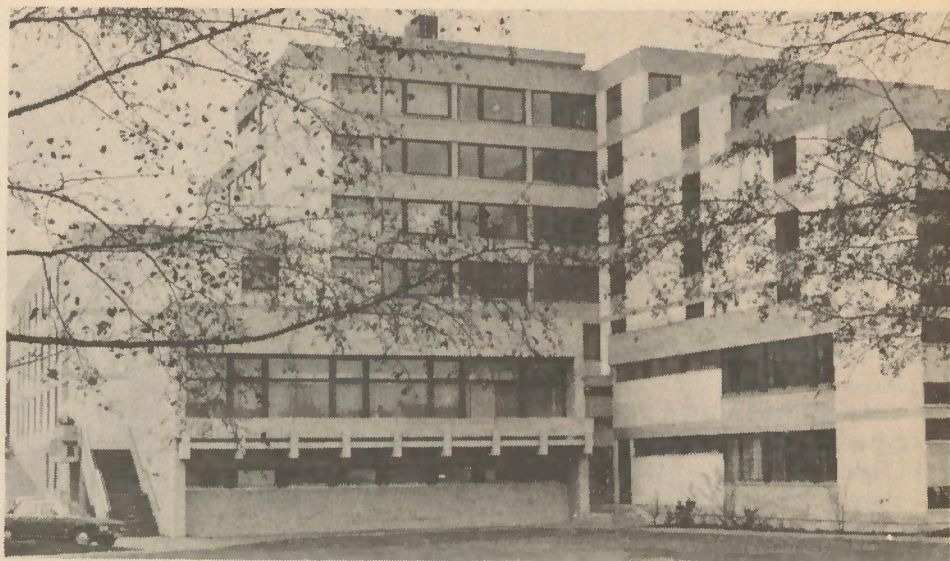
Über 500 Rotkreuzfrauen fanden sich am 6. Oktober 1973 zum ersten unterfränkischen Frauentag des Bayerischen Roten Kreuzes in Würzburg ein. Damit fand die Idee der Leiterin der Frauenarbeit im Bezirksverband Unterfranken, Ingeburg Apel, ein großartiges Echo. Die Festveranstaltung wie das breitgefächerte Rahmenprogramm boten zahlreiche Höhepunkte und Eindrücke, die unvergessen bleiben werden. Schon die Festveranstaltung in der Fachakademie für Musik, umrahmt vom Heeresmusikkorps der 12. Panzerdivision unter Leitung von Hauptmann Simon Dach, entwickelte sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung. Regierungspräsident Dr. Robert Meixner, der Vorsitzende des Bezirksverbandes Unterfranken, entbot das erste Willkomm an die Rotkreuzfrauen und Ehrengäste, unter ihnen Frau Gertrud Goppel, die Gattin des Ministerpräsidenten und Präsidenten des Bayerischen Roten Kreuzes. Frau Goppel selbst riß in ihrer Ansprache die Frauen zu Begeisterung mit, als sie die Aufgabe der Frau in der heutigen Zeit und der modernen Gesellschaft charakterisierte. Ausgehend von dem Wort „Es steht und fällt ein Volk mit seinen Frauen“ würdigte sie die Stellung der Frau in der Mutterschaft, als Partnerin des Mannes, als Erzieherin des Kindes oder als berufstätige alleinstehende Frau. Gerade diese Funktion habe die Frau in bewundernswerter Weise erobert. Nicht nur im karitativen Bereich, im Kindergarten und Kinderhort, wo sie oft mehr leisteten als die Mütter selbst, sondern auch in den vielen anderen spezifisch weiblichen Berufen. Es bedeute echtes Apostolat, wenn die Frau darüber hinaus im öffentlichen Leben, oft unter Inkaufnahme großer persönlicher Opfer, Verantwortung auf sich nehme. Aber gerade die Frau sehe manches besser als der Mann, mit charismatischem Instinkt. Attraktivität allein genüge in solcher Anforderung nicht. Eine Frau, die das Bewahrende mit dem Herzen erfasse und ihm zum Erfolg ver helfe, werde von den Männern akzeptiert. Oft aber fehle den Frauen die Selbstsicherheit. Hier sollte ein ständiges geistiges Training einsetzen, indem man sich mit den Problemen der Zeit ernsthaft auseinandersetzt, meinte Frau Goppel. Vor allem der soziale Bereich fordere die Frauen zu selbständiger aktiver Mitarbeit heraus. Keine Frau könne sich von der Verantwortung lossprechen, die geistigen Grundwerte des Lebens zu steuern. Frau Goppel bat zugleich im Namen ihres Mannes um die verstärkte Mitarbeit der Frau im gesamten Rotkreuzbereich.

„Der alte Mensch in medizinischer Sicht“ war das Thema des Festvortrages von Dr. med. H. J. Pusch. Er gab den Helferinnen viele ergänzende Hinweise für die praktische Arbeit. Ein umfangreiches Nachmittagsprogramm bot vielseitige Möglichkeiten zu ärztlichen Vorträgen oder kulturgeschichtlichen Besichtigungen.

Dem alten Menschen verpflichtet Neues Seniorenheim in Forchheim

Zweieinhalb Jahre nach dem ersten Spatenstich wurde am 9. 11. 1973 in Forchheim das neue Altenheim seiner Bestimmung übergeben. Nahezu 8 Millionen DM waren nötig, in einer Kombination von Altenheim, Altenwohn- und Altenpflegeheim 126 betagten Menschen eine schöne Heimat zu bieten. Nicht nur städtebaulich, sondern auch von seiner sozialen und gesellschaftlichen Funktion her, bildet das neue Heim einen bedeutenden Akzent im Bilde der Stadt. Ruhig gelegen und doch nicht abseits, sollen die Bewohner in das Stadtgeschehen integriert bleiben.

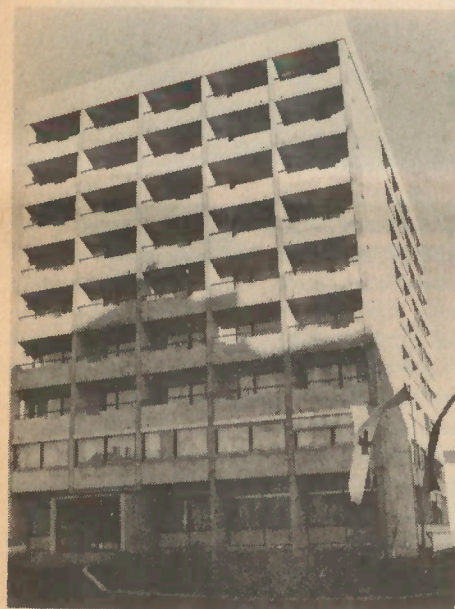
Foto Regnat, München



Auch in Plattling überragt das neue BRK-Altenheim die Stadtsilhouette

Ausgerechnet das Bayerische Rote Kreuz baute das erste Hochhaus in Plattling. Doch die schmale, zur Verfügung stehende Bodenfläche zwang dazu, in die Höhe zu gehen. Und dies, ohne die mit rd. 5 Millionen angesetzten Baukosten zu übersteigen. 104 betagte Menschen werden hier in modern gestalteten Zimmern mit eigener Naßzelle Aufnahme finden. Unter den Einweihungsgästen war auch BRK-Präsident, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel.

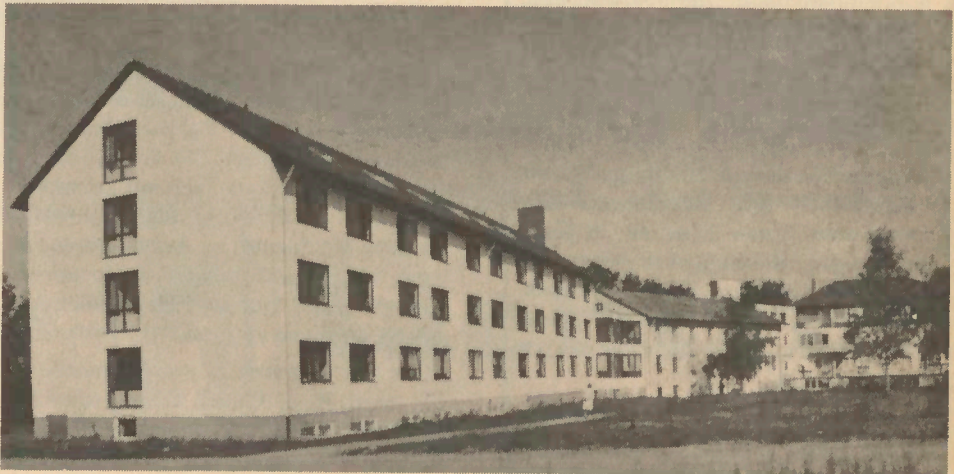
Fotos Sallmann, München



Pfleger und Pfleglinge freuen sich Erweiterungsbau in Buxheim bezogen

Wie glücklich wäre er wohl gewesen, wenn er diesen Tag hätte erleben dürfen, Kreisgeschäftsführer Fritz Bittner. Ein halbes Jahr vor Fertigstellung erteilte ihn selbst der Tod. „Sein“ Buxheim bietet heute 200 pflegebedürftigen Menschen zwischen 28 und 93 Jahren Heimat. Heute nimmt sich ihrer Bürgermeister Ludwig Hermann und Oberschwester Gerda mit ihren Helferinnen an. Eine Anteilnahme, die weit über das hinausgeht, was von den Pflegerinnen und Pflegern üblicherweise gefordert wird. Denn hier sind die Ärmsten der Armen, ohne Aussicht auf Heilung, nur auf Mitmenschlichkeit und Liebe angewiesen, und sie finden sie.

Pfleger und Pfleglinge atmen in gleicher Weise auf. Anfang Oktober konnten der lang ersehnte Erweiterungsbau bezogen und damit nicht nur die Belegung aufgelockert, sondern zugleich auch neue Bettenplätze für insgesamt 200 Personen geschaffen werden.



**Berufsbildungswerk Burghausen
bezog die beiden ersten Lehrlingswohnheime
Endziel 240 Einzelzimmer**

Eine für Ostbayern modellhafte Einrichtung nahm der Internationale Bund für Sozialarbeit – Jugendsozialwerk e.V., ein Fachverband des Deutschen Roten Kreuzes, am 9. November 1973 in Betrieb: zwei Lehrlingsheime mit je 40 Heimplätzen, die nicht nur Wohn- und Schlafstelle sein, sondern den Lehrlingen berufs- und Lebenshilfen bieten wollen. In diesem Sinne sind auch die Heime mit den dazuzählenden Kommunikations- und Gemeinschaftsräumen konzipiert. Direktor Dr. Mittag, Chef der Wacker-Chemie und Vorsitzender des Stiftungsrates, gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die gemeinsame Arbeit mit dem Jugendsozialwerk gute Voraussetzungen für das pädagogische Gesamtgefüge von Ausbildung, Freizeit und gesellschaftlicher Bildung schaffe.



Anzeige

**Wärme für das Auto –
auch bei stehendem Motor**

Das Webasto-Werk in Stockdorf bei München liefert nach gründlicher Skandinavien-Erprobung jetzt auch für Deutschland ein motorunabhängiges Wasserheizgerät, das neben dem Heizeffekt die Möglichkeit bietet, auch den Fahrzeugmotor im Stand vorzuwärmen und warmzuhalten. Besonders für Streifenfahrzeuge und Einsatzwagen von Polizei, Feuerwehr und Notdiensten ist diese Neuerung von unschätzbarem Wert. Das Gerät, seine Typenbezeichnung ist WP 1021, begnügt sich mit dem Platz im Motorraum. Der wertvolle Kofferraum bleibt frei. Durch den Anschluß an das Kühlwassersystem des Fahrzeugs kann die serienmäßig eingebaute motorabhängige Heizungsanlage benützt werden und zusätzliche Durchbrüche vom Motor in den Fahrgastraum werden hinfällig. Im Wageninneren findet man lediglich die Zeitschaltuhr, mit der man vorwählen kann, wann das Auto auch bei klirrendem Frost warm und der Motor startbereit zu sein hat.

Webasto-Werk W. Baier KG
8031 Stockdorf bei München
Tel.: (0811) 8572011, Telex: 0523647

**Wienerwald
Gastlichkeit**

*Bei uns
wartet das Essen auf Sie*

Nicht Sie auf das Essen.

Täglich geöffnet, vom Vormittag bis in die späte Nacht ist der Wienerwald für Sie dienstbereit. Knusprige Hendl und noch viele andere leckere Speisen werden Ihnen freundlich und schnell serviert. Warm und kalt.

Und alles aus der Speisekarte erhalten Sie auch zum Mitnehmen nach Hause.

In 40 bayerischen Städten

A 469

**WACKER
STREUSALZ**



**taut Schnee und
Eis sofort.
Immer streufähig**



**Eine Volksmusik-Langspielplatte
für die Aktion
„Rette Dein eigenes Leben“**

Echte unverfälschte bayerische Volksmusik findet immer mehr Freunde. Dank einer ebenso engagierten wie liebevollen Arbeit, für die der Wastl Fandlerl und Paul Ernst Rattelmüller bürgen. Nun haben sie eine ihrer beliebten Langspielplatten für ein ebenso unverfälscht menschliches Anliegen zur Verfügung gestellt: die Aktion „Rette Dein eigenes Leben“. 2,- DM des Gesamtpreises von 12,50 DM fließen dieser Aktion zu.

Ans dem Bairischen Bilder- und Notenbuchl



Die Platten sind im Fachhandel erhältlich.

Dipl.-Ing. W. Porsche Bauunternehmung

Sulzbach-Rosenberg Pantzerhöhe 20 Tel. 4884

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrtstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.

Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing

Apoth. H. J. v. Ehrlich (früher Reichenberg)

PAPIER KRÄMER

ROBERT KRÄMER & CO. NACHF.

München 2, Brienner Str. 51 · Tel. 553796

Groß- und Einzelhandel in

Papier-, Büro- und Zeichenbedarf

Geschäftsbücher · Schreibwaren

Immer in Form mit Milch

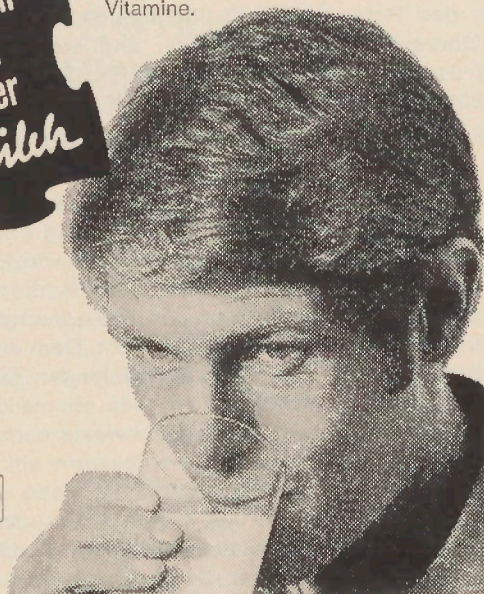
Ein Tag ist lang. Tausend Dinge sind zu tun. Und nach der Hetze folgen Stunden, die man froh genießen will.

Fit muß man sein. Immer fit. Fit für die Pflichten, fit für die Freuden.

Milch macht fit. Darum täglich einen halben Liter Milch. Das gibt Energie und Vitalität. In der Milch

ist alles drin, was der Körper täglich braucht, um fit zu sein: Eiweiß, Milchfett, Milchzucker, Mineralien und Vitamine.

**Täglich
1/2
Liter
Milch**



Der neue Mercedes 240 D.

Unsere Diesel-Idee hat Verstärkung bekommen.



Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München

Arnulfstr. 61, Ruf 1 30 61,

Ausstellungsraum: Brienner Str. 1, Ruf 1 30 62 98

Auto-Henne KG · Großvertretung

Landsberger Straße 382, Ruf 5 89 11,

Ausstellungsraum: Maximiliansplatz 12b, Ruf 5 89 11

Hanns Omers · Vertretung

Nymphenburger Straße 81, Ruf 18 60 91

kluge Leute

schreiben auf

ab DM 198.-

Auch in kleinen Monatsraten bei
geringer Anzahlung erhältlich bei

TRIUMPH

Kleinschreibmaschinen

Schöll - Würzburg

Dominikanerplatz 5, Ruf 504 88/89

EISEN-Schlüssel

Knorr

Weiden, Oberer Markt

SCHNELL-DIENST



**Brauerei Hagenmeyer
Schweinfurt**

Telefon (09721) 1275

Allen Freunden
des Rotkreuz-Gedankens
ein frohes Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches Jahr 1974



**BENZIN UND PETROLEUM
AKTIENGESSELLSCHAFT**

8 München 2, Brienner Straße 10, Telefon (089) 2 18 71

1. Das IKRK

120 nationale Rotkreuzgesellschaften mit über 200 Millionen Mitgliedern bilden die Weltgemeinschaft des Roten Kreuzes. Sie selbst haben sich in der Liga der Rotkreuzgesellschaften mit Sitz in Genf zusammengeschlossen. Sie ist das eigentliche Hilfsinstrument des Roten Kreuzes bei Massennotständen, in Fragen der Gesundheitserziehung und -Fürsorge usw. Oberstes Führungsorgan, das zugleich die Einhaltung der Grundsätze des Roten Kreuzes und der Genfer Konventionen überwacht, neue Gesellschaften anerkennt, in Kriegszeiten etwa in der Kriegsgefangenenfrage tätig wird usw., ist das „Internationale Komitee vom Roten Kreuz“ (IKRK), gleichfalls mit Sitz in Genf.

Aus dem ehemaligen Gründungskomitee „der Fünf“ vom Jahre 1863 hervorgegangen, gehören ihm höchstens 15 bis 25 Persönlichkeiten an, bis heute noch ausschließlich Schweizer Staatsangehörige. Aufgrund einer Statutenänderung vom Sommer 1973 hat das IKRK seine Aufgaben unter 2 verschiedenen Organen aufgeteilt: der Vollversammlung und dem Exekutivrat mit eigener Verantwortung und jeweils eigenen Präsidenten. Die Vollversamm-

Die Weltgemeinschaft des Roten Kreuzes

Organisation, Aufgaben und Gliederungen

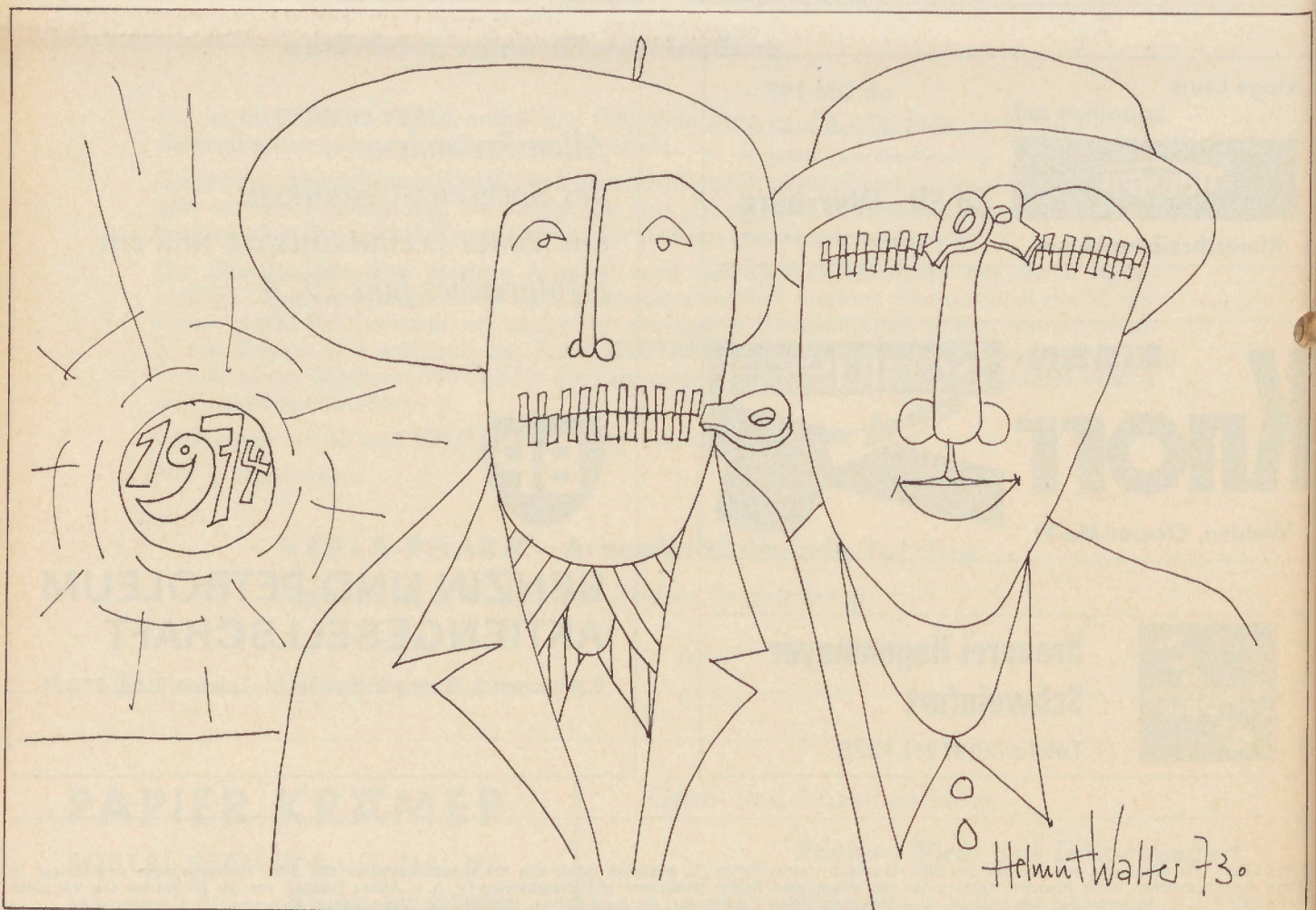
lung legt wie bisher „die Grundsätze und die allgemeine Politik des Roten Kreuzes fest und übt die Oberaufsicht über die gesamte Tätigkeit der Institution aus. Der Exekutivrat seinerseits ist mit der Geschäftsführung beauftragt und überwacht direkt die Verwaltung. Er umfaßt bis zu 7 Mitglieder, die nicht zwangsläufig auch Mitglieder des Komitees sein müssen.“

Zum neuen Präsidenten des IKRK wurde im Sommer 1973 Prof. Dr. med. Eric Martin gewählt. Martin, im Jahre 1900 in Genf geboren, Studium in Genf, Straßburg, Paris und Wien, 19 Jahre an der medizinischen Klinik, weitere 14 Jahre als außerordentlicher, zuletzt als ordentlicher Professor an der Universitätsklinik in Genf tätig und als Internist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt, zählte viele Jahre zur

Führungsspitze des Schweizerischen Roten Kreuzes. Von daher brachte er eine Menge Erfahrung in das höchste Rotkreuzamt mit.

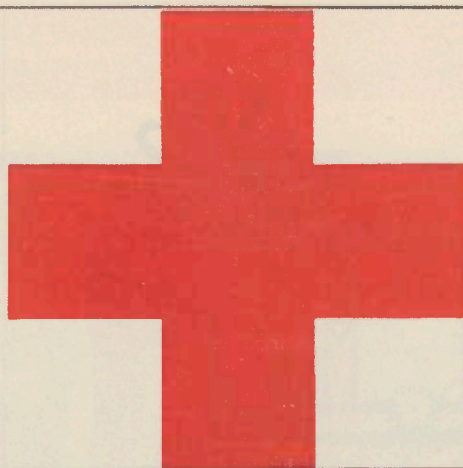
Der Präsident des Exekutivrates, Dr. jur. Roger Gallopin, 1909 ebenfalls in Genf geboren, Studium in Genf, Paris, München und London, ist bereits seit 1936 beim IKRK tätig. Er leitete die nach dem Krieg überaus bedeutsamen Abteilungen für Kriegsgefangene, Internierte und Zivilgefangene, wurde stellv. Generalsekretär und schließlich Generaldirektor des IKRK. Seit 1. 11. 1967 gehört er dem IKRK an.

Vizepräsident der Vollversammlung ist Dr. jur. Jean Pictet, Vorsitzender des Rechtsausschusses des IKRK, seit 1967 Mitglied des IKRK und erfahrener Verfechter der Rotkreuzprinzipien auf vielen internationalen Konferenzen. Vizepräsident des Exekutivrates ist Dr. jur. Viktor H. Umbricht. Dem derzeit 19 Persönlichkeiten zählenden IKRK gehören 3 Frauen an, eine ehemalige Direktorin der Genfer Schwesternschule, eine Juristin und Professorin am Genfer Universitätsinstitut für hohe internat. Studien und eine Lehrbeauftragte am Sozialwissenschaftlichen und Politischen Institut der Universität Lausanne.



Mehr Mut im Neuen Jahr!

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES

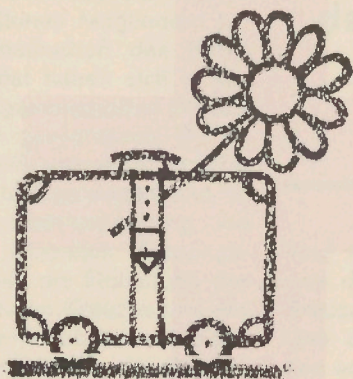


Rotkreuz
echo

Jahrgang 21 · Nr. 2 · April 1974



Ostergruß
aus dem
Leitzachtal



... weil Sie unbesorgt
verreisen wollen,

darum

hoffentlich **ALLIANZ** versichert

 **BAYERISCHE
VERSICHERUNGSBANK AG**

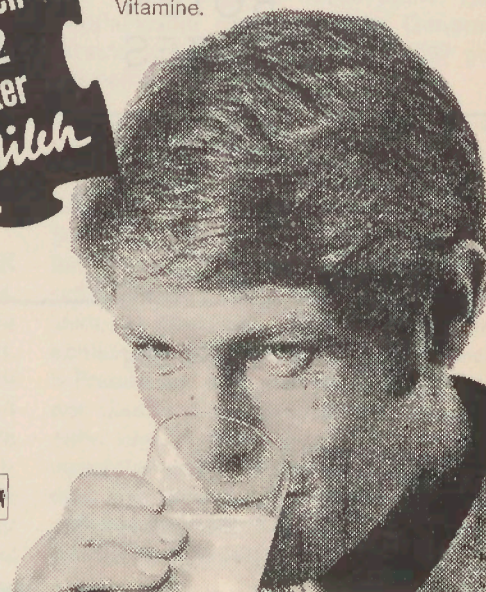
 **ALLIANZ
VERSICHERUNGS-AG**

Immer in Form mit Milch

Ein Tag ist lang. Tausend Dinge sind zu tun. Und nach der Hetze folgen Stunden, die man froh genießen will.

Fit muß man sein. Immer fit. Fit für die Pflichten, fit für die Freuden.

Milch macht fit. Darum täglich einen halben Liter Milch. Das gibt Energie und Vitalität. In der Milch ist alles drin, was der Körper täglich braucht, um fit zu sein: Eiweiß, Milchfett, Milchzucker, Mineralien und Vitamine.



Sagt man Teppich, meint man

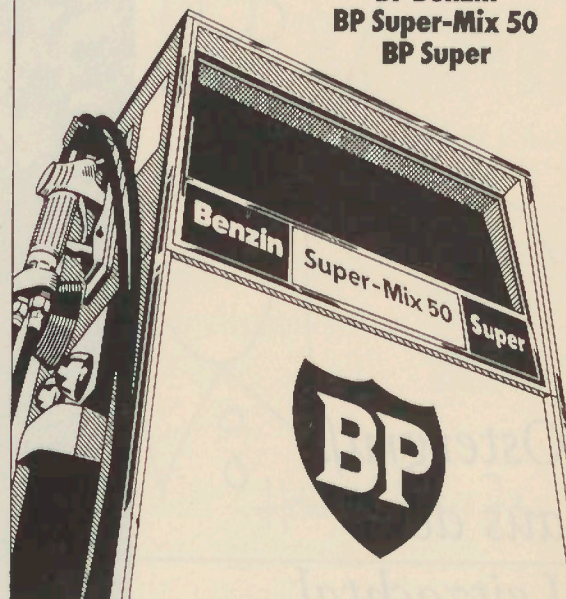
böhmmler

Nürnberg,
Vordere
Sternegasse 2

München,
im Tal

3 Kraftstoffe statt 2 zur Wahl

**BP Benzin
BP Super-Mix 50
BP Super**



Wir
gab
liche
anst
gen
flos
klei
Roll
BRK
ler
den
eine
den
fen
der
helf
uns,
he
ser-
uns
Teil
träg
und
Betr
bed
Ante
Ber
zu
Wis
fäng
riell
dem
auf
aus
darf
Bitte
scha
für
noch
hinc
Selb

Das aktuelle Anliegen



Wir dürfen auch unserer heutigen Ausgabe des „Rotkreuz-Echo“ den herzlichen Dank für jede einzelne Hilfe voranstellen, die unserem aktuellen Anliegen in unserer letzten Ausgabe zugeflossen ist. Das strahlende Gesicht des kleinen Klemens bei der Übergabe des Rollators durch Bgm. Hegmann und BRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Zöller beweist, wie groß die Freude auf beiden Seiten war: bei der Familie, der mit einem zusätzlichen Geldgeschenk in den Vorweihnachtstagen wirksam geholfen werden konnte, bei denen, die dank der Aufgeschlossenheit der Echo-Leser, helfen konnten. Der Erfolg ermutigt auch uns, die Aktion fortzuführen und sie zu einem festen Bestandteil unserer „Leser-Hilfe“ zu machen. Dabei freut es uns besonders, daß der überwiegende Teil der Spenden sich aus kleinen Beträgen zusammensetzt, von Mitgliedern und Freunden, für die der gespendete Betrag allzuoft ein persönliches Opfer bedeutete. Es beweist die unmittelbare Anteilnahme an fremdem Schicksal, die Bereitschaft des Herzens, für andere mit zu leiden, und mit zu helfen. Dieses Wissen wiederum ist für den Hilfeempfänger oft noch wichtiger als die materielle Hilfe. Es ermutigt, den Kampf mit dem erschwerten Alltag immer wieder auf sich zu nehmen und damit das Leben aus eigener Kraft zu meistern. Gerade darin sahen wir auch unsere letztmalige Bitte für die 10jährige Heidi F. zur Beschaffung eines elektrischen Rollstuhls für den Besuch der Realschule. Mehr noch als ein gesundes braucht ein behindertes Kind die Möglichkeit der Selbstbestätigung vor sich und den

Präsident des Slowenischen Roten Kreuzes zu Besuch beim BRK



Seit Jahren pflegt das Slowenische Rote Kreuz enge und gutnachbarschaftliche Beziehungen zum BRK. Sie fanden ihren sinnfälligsten Ausdruck in Ferienerholungsmaßnahmen an der nördlichen jugoslawischen Adria, bei denen allein im vergangenen Sommer 168 bayerische Buben und Mädchen einen mehrwöchigen Aufenthalt buchstäblich „genossen“. Es waren herrliche Wochen unter blauem Himmel und in glasklarem Wasser. Ivo Majdič, Präsident des Slowenischen Roten Kreuzes, war vom 17.–19. Januar in Begleitung des Generalsekretärs Maks Klančec und des Parlamentsabgeordneten und Präsidiumsmitgliedes Dr. Koren nach München gekommen, um die diesjährigen Maßnahmen zu koordinieren. BRK-Präsident Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel empfing die jugoslawischen Gäste zu einem Meinungsaustausch in der Staatskanzlei. Mit großem Interesse besichtigten sie am folgenden Tag das BRK-Hauptlager Ebenhausen sowie das BRK-Rheumazentrum Bad Abbach. Den Abschluß bildete ein Empfang der Stadt Regensburg durch Bgm. Dr. Schmid und BRK-Vorsitzenden Bgm. a. D. Dr. Silbereisen.

Unser Bild zeigt die Gäste in der Staatskanzlei: von links: GS Klančec, Dr. Koren, Ministerpräsident Goppel, Präsident Ivo Majdič, LG Hiedl, Referent Höckmayr vom BRK-Präsidium und Min.-Dirigent Dr. Huber, Leiter der Protokollabteilung der Staatskanzlei. Foto Sallmann



Mitschülern. Viele Spender haben das erkannt und geholfen. Aber der eingegangene Betrag reicht noch nicht aus, um den Herzenswunsch zu erfüllen, allein und „mit eigener Kraft“ zwar nicht springen, aber doch fahren zu können. Darum wiederholen wir unsere Bitte für Heidi. Sie und auch wir wären von Herzen glücklich, wenn ihr „Osterwunsch“ in Erfüllung gehen könnte, ein Ausflug mit dem eigenen Rollstuhl! Helfen Sie uns bitte, durch Ihre Spende für „Das aktuelle Anliegen“, Postscheckkonto München 2501, diesen Osterwunsch zu erfüllen.

Die Vizepräsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Leonore von Tucher, wurde am 5. Februar 1974 in Stuttgart zur stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidialrates des Deutschen Roten Kreuzes gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

BRK bildete die 25000. Schwesternhelferin aus



Nicht nur auf dem Rettungsdienstsektor, auf dem der Bayerische Landtag als erstes Parlament der Bundesrepublik ein eigenes Rettungsdienstgesetz verabschiedete und damit das gesamte Rettungswesen zu Lande, zu Wasser und in der Luft auf eine gesicherte finanzielle und organisatorische Grundlage stellte, sondern auch im Bereich der Schwesternhelferinnenausbildung leistete Bayern, genauer das Bayerische Rote Kreuz, Schrittmacherdienste für das gesamte Deutsche Rote Kreuz und die Bundesrepublik. Denn jede vierte der inzwischen ausgebildeten über 100 000 Schwesternhelferinnen des DRK kommt aus Bayern. Am 30. Januar galt es, das Ereignis der 25000. ausgebildeten Schwesternhelferin gebührend zu würdigen. Im Krankenhaus der Stadt München in Kempfenhausen überreichte Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel als Landesvater und als Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes der 25000. Schwesternhelferin, einer 34jährigen Pfarrersehefrau und Mutter dreier Buben im Alter von 5, 7 und 10 Jahren, ein Blumengebilde. Wie Goppel betonte, geschähe diese Ausbildung nicht „zur eigenen Glorifizierung des schmucken weißen Häubchens“, sondern sie bleibe Ausdruck des „helfenwollenden Herzens und eines einfühlsamen Verstandes“, der dort zugreifen wolle, wo Not sichtbar werde.

Bild oben: Glückwunsch an die 24999., die 25000. und 25001. Schwesternhelferin.

Bild unten: Mit Eifer demonstrierten die „Schülerinnen“ ihr Wissen und Können am Krankenbett. Fotos Sallmann



Eltern besser informieren

Die kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen für Kleinkinder bis zu vier Jahren werden nur von knapp einem Viertel der Eltern genutzt. Die Folgen sind leider nicht zu übersehen: Etwa jedes achte Kind in der Bundesrepublik bleibt durch diese Nachlässigkeit für immer geschädigt. Diese Ergebnisse, so betonen Sprecher des Deutschen Grünen Kreuzes in Marburg, basieren auf einer empirischen Erhebung unter rund 900 Müttern mit Kleinkindern im Raum Marburg.

Wie dem Ärzteblatt Praxis-Kurier weiter zu entnehmen ist, besteht vor allem in der sogenannten Unterschicht noch eine „Informationsbarriere“. Rund die Hälfte der ihr angehörenden Eltern fühlt sich nicht ausreichend informiert. Einige Mütter glauben auch, sie könnten durch den täglichen Umgang mit dem Kind besser als der Arzt beurteilen, ob es sich normal entwickelt. Doch damit nicht genug: Die Marburger Studie zeigt, daß 45% der Mütter aus der Unterschicht, 27% aus der Mittelschicht und 7% aus der Oberschicht den Nutzen der Kleinkinderfürsorge anzweifeln.

Von den in Stadt und Kreis Marburg befragten Müttern waren rund 12% durch die Massenmedien über die kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen für Kleinkinder informiert worden. 10% nannten Freundinnen und Verwandte und nur 5% ihren Arzt als Informationsquelle.

28% der Mütter aus der Unterschicht und immerhin noch 16% der Mütter der Oberschicht erklärten, sie könnten nicht zum Arzt gehen, weil während dieser Zeit niemand auf ihre übrigen Kinder aufpasse.

Quellwasser macht noch durstiger

Bei Gebirgstouren kein Quellwasser zu trinken, rät Prof. Dr. med. H. Glatzel, Groß-Grönau/Lübeck, in „Ernährungs-Umschau“ (20. Jg., Heft 5/1973, S. 173-176). Der Grund: Durch das Schwitzen beim Bergsteigen hat der Körper viel salzhaltigen Schweiß verloren. Der natriumarm gewordene Organismus kann das natriumarme Quellwasser nicht festhalten und scheidet es sehr schnell als natriumhaltigen Schweiß und natriumhaltigen Urin wieder aus. Dadurch wird der Körper noch ärmer an Natrium, kann seinen Wassergehalt noch weniger auffüllen – und ist auf diese Weise noch durstiger geworden. Nur Wasser und Salz können den Durst stillen. Deshalb immer salzhaltiges Gebäck mitnehmen.

lufa

Staatsregierung beschließt mehr Hilfen für die Familien Besserer Lastenausgleich für Kinderreiche angestrebt

Eine erhebliche Verbesserung der Erholungsmöglichkeiten für kinderreiche Familien, den Ausbau der Familienberatungsdienste, mehr staatliche Zuschüsse für die Müttererholung und zahlreiche weitere Verbesserungen für die kinderreichen Familien sieht das Familienprogramm der Bayerischen Staatsregierung vor, das Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel am 8. 2. 1974 bei einem Gespräch mit dem Landesbeirat für Familienfragen in der Staatskanzlei für das Frühjahr dieses Jahres ankündigte. Als einen weiteren Schwerpunkt der familienpolitischen Zielsetzungen der Staatsregierung für die nähere Zukunft bezeichnete Arbeits- und Sozialminister Dr. Fritz Pirkel bei dem Gespräch die Bereitstellung von Familiengründungsdarlehen. Der Minister wies darauf hin, daß die Bevölkerungsentwicklung in Bayern zu Besorgnis Anlaß gebe und zum Beispiel in München im letzten Jahr mit weniger als acht Geburten auf 1000 Einwohner (ohne Gastarbeiter) einen absoluten Tiefstand erreicht habe. Der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Familienorganisationen in Bayern, Alfons Bönig (Bamberg), dankte der Staatsregierung für die Wahrung der familienpolitischen Anliegen der Kinderreichen im Bundesrat und sprach die dringende Erwartung aus, daß die Bundesregierung „nach zehnjähriger Untätigkeit“ die Maßnahmen zum Familienlastenausgleich mit der Reform des Einkommensteuerrechts wie versprochen zum 1. Januar 1975 in Kraft setze. An den von der Bundesregierung vorgesehenen Verbesserungen für Familien mit Kindern kritisierten die Mitglieder des Landesbeirats die Tendenz, die Belange der kinderreichen Familien zugunsten der Kleinfamilien zu vernachlässigen.

Bundesverdienstkreuz für 3 verdiente Regensburger

Mit besonderer Freude nimmt das Bayerische Rote Kreuz an der Ehrung Anteil, die drei verdienten Regensburgern am 1. 2. 1974 widerfuhr, als ihnen Innenminister Dr. Bruno Merk den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland überreichte. Alle drei haben sich auch um das BRK in Niederbayern/Oberpfalz verdient gemacht: Dr. med. Josef Herrmann als Chefarzt des BV Niederbayern/Oberpfalz (1. von li.), Stadtrat Dr. med. Franz Schmidl als langjähriger Organisator der Ärztlichen Fortbildung, von der auch das BRK profitierte, und last but not least Oberbürgermeister Rudolf Schlichtinger, ein eifriger Förderer insbesondere der Wasserwacht und selbst aktiver Rettungsschwimmer von Jugend auf. Ob dieser Verdienste gebührt den geehrten nicht nur der Glückwunsch der Regensburger Bevölkerung, sondern des gesamten Bayerischen Roten Kreuzes.

Foto Nübler, Regensburg



Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



**Versicherung erst
macht Sicherheit
perfekt**



SCHUTZ und SICHERHEIT
im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Der Katzensprung
zu KONEN
wird sich
lohlen!



...für alle Generationen

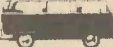
Das große Münchner Bekleidungshaus für
Damen, Herren und Kinder · Sendlinger Straße

Georg Dietl

Präzisionsmechanische Massenartikel und Zubehör

GAUTING BEI MÜNCHEN

Fernsprecher 8502598

VW MAHAG
Ihr Autoverkauf 
Gebrauchtwagen  Re-
paratur  Zubehör
 Ersatzteil  Finan-
zierung  Versiche-
rung  Autovermiethaus.

Und das 18x in München.



Sie fahren besser mit VW MAHAG.

Gustav Klein KG.

892 Schongau/Lech

Elektro

Geräte

Bau

Nur Qualitätsmöbel in Münchens größtem Möbel-Spezialhaus

Polstermöbel im Hause Center Möbel- Strobl

Bayerstr. 83-85

nächst Holzkirchner Bahnhof
Parkplatz Im Hause

Außerdem in 7 Etagen Großauswahl in

- Wohn-/Herrenzimmer
- Kleiderschränke
- Stilmöbel
- Teppiche, Matratzen
- Anbauwände
- Küchen
- Kleinmöbel
- Jugendzimmer
- Schlafzimmer
- Endlosschränke

zu Tiefpreisen und trotzdem Lieferung frei Haus.
Auch günstig auf Teilzahlung.

Über 900 Polstermöbel-Modelle für jeden Raum
in den verschiedensten Preislagen sofort lieferbar.

Mobile Elementgruppe



je Element
Sensations-
Nettopreis
266.-

Mit neuen Rettungswagen in das neue Jahr

Um einige neue Fahrzeuge verstärkt, startete das Bayerische Rote Kreuz in das Jahr 1974. Einzelspender und Firmen verzichteten auf aufwendige Jubiläumsfeiern oder kostspielige Weihnachtspräsente, um den eingesparten Betrag dem BRK zur Verfügung zu stellen.



Gleich viermal wurde der Innenhof der Bayerischen Staatskanzlei, – selbst nicht besonders repräsentativ – zum großen „Spendenhof“ für den Rettungsdienst. Der Hausherr, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, konnte als BRK-Präsident 3 „elfenbeinerne“ Rettungswagen und einen VW-Pkw für den gezielten Ausbau der Sozialarbeit in Empfang nehmen. Den Auftakt machte die „Union und Rhein-Vers. AG“ anlässlich des 100jährigen Firmenjubiläums mit

einem kompletten Rettungswagen, den die Direktoren Dr. Blum, Hansen und Jost (Bild oben) übergaben. Es folgten mit einem Scheckbuch über 40 000,- DM die Mitglieder der Vertreter und Makler (CDH) in Bayern, die in eineinhalb Jahren diesen Betrag zusammensparten. Das Volkswagenwerk Wolfsburg stiftete einen VW 412 im Werte von 12 500,- DM, den Verkaufsleiter Rudolph Rothmund überbrachte. Den krönenden Abschluß gestaltete die Fa. Stahlgruber, München,

mit einem voll ausgestatteten Rettungswagen, den der techn. Direktor Georg Gottauf mit mehreren leitenden Herren im Beisein des stellv. Vorsitzenden des Kuratoriums „Rettungsdienst Bayern“, Generalkonsul Dr. h. c. Hans Dürrmeier, neben duftendheißen Maroni und wärmenden Getränken darbot. Ähnliche Aktionen halfen dem BRK in ganz Bayern zu einem erfolgreichen Start in das neue Jahr!

Fotos: Kubatz, Sallmann, Stahlgruber



**Die Zeitung
mit Herz**

Münchner Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

Großer Festtag bei der Schwesternschaft Wallmenich-Haus in Amberg 27 Schwestern neu in die Gemeinschaft aufgenommen



Zu einem glanzvollen Höhepunkt im Laufe des alten Jahres wurde auch bei der „Schwesternschaft Wallmenich-Haus“ in Amberg das Schwesternfest, in dessen Mittelpunkt die Ehrung der Festschwestern und die Neuaufnahme von 37 Probeschwestern in die große Schwesterngemeinschaft des Roten Kreuzes standen. Oberin Annelotte Schröfer (Bild unten mit den Festschwestern mit 10jähriger Dienstzeit) konnte dazu zahlreiche Ehrengäste und Schwestern der verschiedenen Arbeitsfelder willkommen heißen. Mit insgesamt 620 Schwestern und Schülerinnen stellt die Schwesternschaft Wallmenich-Haus eine der stärksten Schwesterngemeinschaften dar, die nicht weniger als sechs Ausbildungsstätten betreibt und damit einen bedeutenden Beitrag für die Gewinnung eines qualifizierten Schwesternnachwuchses leistet. Allein 100 Schwesternschülerinnen legten im zurückliegenden Jahr die staatliche Prüfung in der großen Krankenpflege ab.



Unser Bild oben: Feierliches Gelöbnis der Probeschwestern.

Bild Mitte:

Neben dem Ehrenkreuz für 25 Jahre Schwesterndienst konnte Sr. Anni Flurschütz durch BRK-Vizepräsidentin Leonore von Tucher mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet werden.



Behinderten soll Schwimmen erleichtert werden

Seit Jahren ist die Wasserwacht Schwaben, insbesondere mit ihren Gliederungen in Kempten, Augsburg usw. bemüht, Körperbehinderten den Zugang zu den Hallenbädern zu erleichtern und ihnen dort die gleichen Freuden zu sichern, die ein Gesunder in Anspruch nehmen kann. Wir haben auch im Rotkreuz-Echo wiederholt über diese Maßnahmen berichtet.

Eine erfreuliche Initiative ergriffen in diesem Zusammenhang der Bezirksvorsitzende der schwäbischen Wasserwacht, Landtagsabgeordneter Georg Fendt, zusammen mit den Kollegen Paul Diethel und Hedwig Westphal, auch sie beide auf Landes- und Kreisebene dem Roten Kreuz eng verbunden, mit einem Antrag an die Bayerische Staatsregierung, einschlägige Richtlinien zu erlassen, die Behinderten die Benutzung der Anlagen in den Schwimm-bädern generell erleichtern sollen. Gedacht ist dabei insbesondere an bessere Einstiegsmöglichkeiten in die Schwimmbecken, die Begehung der Duschräume. Die Umkleidekabinen, so bemängelte Abgeordneter Fendt, seien mit Rollstühlen in der Regel nicht befahrbar. Auch hier sollte entsprechende Abhilfe geschaffen werden. Ein Vertreter der Obersten Baubehörde bestätigte zu dem Antrag, daß in den neuen Bestimmungen zur Bauordnung dem berechtigten Anliegen der Körperbehinderten auch im sonstigen Sportstättenbereich künftig verstärkt Rechnung getragen werden solle.

Rauchen verkürzt Leben

Professor Dr. E. Nüssel von der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg erklärte in der Zeitschrift „Medical Tribune“, daß Rauchen neben zu hohem Blutdruck, Zuckerkrankheit und Übergewicht ein eigenständiger, den Herzinfarkt begünstigender Risikofaktor sei. Bei Rauchern droht die Gefahr eines Herzinfarktes wesentlich früher als bei Nichtrauchern. Eine in Heidelberg durchgeführte Herzinfarktstudie ergab, daß bei Eintritt des Herzinfarktes Raucher von mehr als 20 Zigaretten pro Tag ein Durchschnittsalter von 53 Jahren, Raucher von 1-5 Zigaretten täglich ein Durchschnittsalter von 62 und Nichtraucher ein Durchschnittsalter von 65 Jahren erreicht haben.

Der Rentner und seine Krankenversicherung

Beitragszuschuß für die Krankenversicherung der Rentner neu festgesetzt

Rentner, die nicht der allgemeinen Krankenversicherung oder der Rentnerkrankenversicherung als Pflichtversicherte angehören, sondern freiwillig bei der Krankenkasse oder einem privaten Versicherungsunternehmen versichert sind, erhalten von ihrer zuständigen Landesversicherungsanstalt einen Zuschuß zu ihrem Krankenversicherungsbeitrag. Er ist für die Monate Januar bis Juni 1974 von bisher 85,- DM auf 92,- DM heraufgesetzt worden. Der Zuschuß entspricht dem Betrag, den die Rentenversicherungsträger im Durchschnitt als Beitrag zur Krankenversicherung der Rentner für die pflichtversicherten Rentner unmittelbar mit den gesetzlichen Krankenkassen verrechnen. Seit 1956 ist der Beitragssatz für die freiwillig krankenversicherten Rentner damit von 10,40 DM auf 92,- DM gestiegen.

Zum Thema „Der Rentner und seine Krankenversicherung“ hat der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger eine Broschüre herausgegeben, die von der Landesversicherungsanstalt Oberbayern, 8 München 80, Holbeinstraße 11, kostenlos bezogen werden kann. Die Broschüre gibt auf alle Fragen, die mit der Krankenversicherung der Rentner zusammenhängen, ausführlich Antwort.



1389

Reine Schurwolle hält warm. Von Natur aus.

Schurwolle ist ein Naturprodukt und hat eine Fülle natürlicher Vorzüge. So weiß man beispielsweise, daß sie den Körper warm hält.

Aber woran liegt das? Schurwolle ist gekräuselt und schließt somit sehr viel ruhende Luft ein. Und ruhende Luft ist der beste Isolator gegen Temperaturschwankungen. Sie verhindert das Entweichen von Körperwärme und schützt vor Kälte von außen. Ziehen Sie sich also möglichst „luftig“ an, wenn Sie nicht frieren wollen. Das heißt: Kleidung in Wollsiegel-Qualität.

Das ist einer von vielen Vorteilen. Schurwolle ist wasserabweisend, schmutzabweisend und hautfreundlich – um nur einige der vielen

natürlichen Eigenschaften aufzuzählen, die Schurwolle auszeichnen.

Und damit bei der Verarbeitung der Schurwolle diese Vorteile auch erhalten bleiben, unterliegt Wollsiegel-Qualität den unerbittlichen Kontrollen des Wollsiegel-Verbandes.

Denn Schurwolle soll bleiben, was sie ist: ein Qualitätsartikel der Natur. Und das sind die Garanten:

Das Echte



Reine Schurwolle

Eine gute Kombination



Schurwolle mit Beimischung

Das Wollsiegel garantiert das Echte: Reine Schurwolle. Das Combi-Wollsiegel* garantiert eine gute Kombination: Schurwolle mit Beimischung.

Auf diese Gütezeichen können Sie sich verlassen. Denn Wollsiegel-Qualität ist kontrollierte Qualität.

* Das Combi-Wollsiegel gibt es nur für bestimmte, dafür aber besonders geeignete Produktgruppen.

Wollsiegel-Qualität: Darauf können Sie sich verlassen.



Wachablösung beim Kreisverband München - Direktor Rieger in den Ruhestand getreten

Nach über 28jähriger Dienstzeit beim Kreisverband München ist Direktor Heinrich Rieger am 31. 12. 1973 in den Ruhestand getreten. BRK-Präsident Ministerpräsident Goppel, Regierungspräsident Dr. Adam Deinlein, Landrat Dr. Gillessen und Oberbürgermeister Georg Kronawitter würdigten in einer aus diesem Anlaß vom Kreisverband herausgegebenen Festschrift die unvergleichbaren Verdienste des scheidenden Geschäftsführers, der den Kreisverband aus dem totalen Zusammenbruch heraus zum heute leistungsstärksten Kreisverband der Bundesrepublik geführt habe. Dem Nachfolger im Amte, Robert Nickl (Bild oben; dazwischen H. Rieger) galten die besten Wünsche zur Fortführung der Arbeit.

Foto Sallmann



Der Lawinenhund auch heute ein unentbehrlicher Helfer der Bergretter

Trotz fortschreitender Technik und immer neuer Entwicklungen auf dem Gebiet der Elektronik, von denen auch die Bergretter profitieren, bleibt der Lawinenhund ein unentbehrlicher Helfer im Kampf gegen den Lawinentod. Nahezu alle bis zum heutigen Tag entwickelten technischen Suchgeräte setzen das Mitführen eines wiederum „technischen“ Gerätes voraus, das die Aufspürung und Auffindung eines Verschütteten sicherstellen oder zumindest erleichtern sollte. Anders der Lawinenhund, der ohne „Technik“ auskommt und allein aufgrund seiner feinen Witterung, angeborenen und schließlich auch erlernten Fähigkeiten zum unmittelbaren Helfer und Retter des Menschen werden kann. Hundeführer und Hund sind es, die gleichermaßen lernen müssen, miteinander richtig umzugehen, damit aus dem Team Mensch und Hund ein Rettungsteam werden kann. Die Bergwacht hat daher auch im zurückliegenden Februar wieder einen Lawinenrettungskurs für Hundeführer und Rettungshunde durchgeführt, um die Leistungsfähigkeit der einzelnen Trupps zu überprüfen. Die Ausbildung für den Hund dauert zwei Jahre und umfaßt insgesamt drei Spezialkurse. Sie erfordert von beiden Seiten großes Einfühlungsvermögen, Ausdauer und Geduld, um im Ernstfalle zum Erfolg zu führen.

Foto Blumenthal

Mit 80 Jahren immer noch aktiv

Glücklich, wem eine so robuste Gesundheit geschenkt ist, daß er auch nach dem 80. nicht daran denkt, sich aufs wohlverdiente Altenteil zu setzen. Oberlehrer a. D. Willi Seifahrt, Wörth, will sich gerade nach dem Vollzug der Gebietsreform auch im BRK-Bereich dafür einsetzen, daß die von ihm betreuten Rotkreuzgemeinschaften in Wörth im Kreisverband Miltenberg-Obernburg aktiv bleiben. Mit Freude und Bewegung nahm er die ihm von BRK-Präsident, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, verliehene Goldene Ehrennadel des BRK aus der Hand des Kreisverbandsvorsitzenden, Landrat Karl Oberle, entgegen.

Foto Schnabel

Oberlehrer a. D. Willi Seifahrt will sich noch nicht aufs Altenteil setzen Mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet





70 000 Messebesucher bei der Aktion „Sicher aufs Wasser“

Wie in den Vorjahren bereits mit großem Erfolg praktiziert, startete die Wasserwacht auch anlässlich der 5. Fachausstellung für Caravans, Boote und Zubehör vom 2.-10. Februar 1974 im Messegelände in München die Aktion „Sicher aufs Wasser“. Staatssekretär Franz Sackmann, der Landesvorsitzende der bayerischen Wasserwacht, erläuterte die Dringlichkeit der Aktion angesichts des immer stärker werdenden Zugangs breiter Bevölkerungsschichten zum Wassersport. Mitarbeiter der Wasserwacht informierten die Besucher über zweckmäßiges Verhalten an Bord, die notwendige Sicherheitsausrüstung usw. Ein Knoten-Blitzkurs gab die Gelegenheit, alle gängigen Seemannsknoten zu erlernen. Rund 70 000 Messebesucher interessierten sich für die Darstellungen der Wasserwacht.

Unser Bild oben zeigt den Ausstellungsstand.

Bild Mitte: Staatssekretär Franz Sackmann am Steuer eines modernen Motorrettungsbootes der Wasserwacht, links Bgm. Gittel, ganz rechts MdB Franz Xaver Geisenhofer, langjähriger hauptamtlicher Mitarbeiter des BRK.

Fotos: Greulich, Maria Penz, München



Die Wichtigkeit einer breiten Aufklärungskampagne und forcierten Ausbildung von Rettungsschwimmern, Rettungstauchern, Bootsführern und Rettungsmannschaften der Wasserwacht demonstrieren die wenigen Zahlen des vergangenen Jahres.

**Allein im Jahre 1973 wurden auf bayerischen Gewässern
1118 Menschen gerettet,
davon rd. 300 Nichtschwimmer.**

512mal mußte die Wasserwacht dazu mit ihren Spezialrettungsbooten ausrücken.

**Die Gesamtzahl der vor dem sicheren Tod des Ertrinkens Geretteten
in der Zeit von 1945-1973
beläuft sich auf 11 373 Personen.**

1868 Menschen konnten nur mehr tot geborgen werden.

Daß all diese Leistungen ausschließlich von freiwilligen Helferinnen und Helfern unter Verzicht auf Freizeit und eigene Vergnügen erbracht wurden, unterstreicht die Bedeutung dieser für die Allgemeinheit, insbesondere aber für unsere Jugend, unverzichtbaren Tätigkeit der Wasserwacht.

Müll als Energiespender

Die Müllbeseitigung gehört zu den vordringlichsten Problemen in allen hochzivilisierten Ländern. Müllverbrennungsanlagen, die teilweise schon Ende des vorigen Jahrhunderts eingerichtet wurden, erzielten so geringe Heizwerte, daß sie oftmals stillgelegt werden mußten. Ein neues Verfahren soll hier Abhilfe schaffen: die elektrothermische Vergasung von Hausmüll. „Erfinder“ ist Dr. Ferdinand Fink vom Batelle-Institut in Frankfurt/Main.

Der Hausmüll, der in Industriegebieten etwa zur Hälfte aus brennbaren Substanzen besteht, wird auf 1500 bis 1700 °C erhitzt. Unter diesen Bedingungen – so schreibt das Ärzte-magazin Selecta – liefern 1000 kg Hausmüll ungefähr 1000 m³ Müllgas und 140 kg Ferrometall. Das Müllgas besteht fast ausschließlich aus Kohlenmonoxyd und Wasserstoff sowie Chlorwasserstoff als Begleitsubstanz. Knapp ein Drittel des Ferrometalls besteht aus Silizium, Aluminium, Natrium und Calcium. Gas und Feststoffe lassen sich nach der Reinigung wirtschaftlich verwerten.

So kann beispielsweise das Müllgas als Brennstoff genutzt werden. Es deckt den Energiebedarf für die Müllverbrennungsanlage, kann aber dank seiner Zusammensetzung auch als Synthesegas dienen und nach dem Fischer-Tropsch-Verfahren in Benzin umgewandelt oder zur Ammoniak- bzw. Methanolsynthese verwendet werden. Ferrometall könnte als Metallbrennstoff mit hohem Energiegehalt genutzt werden, z. B. zum Schmelzen von Schrott oder zur Reduktion von Eisenerz.

Mit dem Finkschen Verfahren wird Hausmüll vollständig beseitigt. Damit ist es anderen ähnlichen Verfahren überlegen. Noch wirtschaftlicher wäre es in Form eines Recycling-Prozesses, der auch „sauber“ durchgeführt werden könnte. Veranschlagt man als Preis für den Heizdampf 10 DM und für das Ferrometall 200 DM pro Tonne, so ergibt sich ein Überschuß von 25 bis 30 DM pro Tonne Hausmüll, vorausgesetzt, es handelt sich um eine stromautarke Anlage, die 400 Tonnen pro Tag verarbeiten kann.

Auf diese Weise könnte Müll eines Tages zum begehrten Energiespender werden.

Informed-Pressedienst

„Mutti muß mal ‚Kurlaub‘ machen!“ Unter diesem Motto werden vom 6.-19. Mai vor allem wieder Schulkinder für das Müttergenesungswerk sammeln. Sie werden sich dabei wenig Gedanken machen, ob „ihre“ Mutti eigentlich einmal dabei ist. Für sie ist „Mutti“ zwar die engste persönliche Bezugsperson, die sie immer wieder bis zur Ausnützung in Beschlag nehmen, zugleich aber eine über die eigene Familie hinausreichende Gestalt in ein Heer von Muttis, die eigentlich allen Kindern gehören (sollten). Darin sind sich die kleinen Sammlerinnen und Sammler unbewußt einig. Natürlich kann man unter Umständen auch für sich selbst ein paar Stunden „Kurlaub“ vom Schulunterricht herausschinden, wenn man sammeln geht. Aber die wirkliche Bereitschaft, mit der Büchse auf die Straße zu gehen, liegt sicher tiefer begründet: in der Erkenntnis, daß sie hier für eine gerechte und berechtigte Sache eintreten.

Aber gerade dieser Umstand läßt uns fragen: Soll man, darf man diese gerechte Sache mehr und mehr nur Kindern anvertrauen? Sollte sich eine

**Dieser Liegestuhl
darf nicht freibleiben!
Das MGW hilft Müttern.
Helfen Sie dem MGW!**



Gesellschaft, die sich modern und emanzipiert, politisch und staatsbürgerlich mündig dünkt, nicht schämen, die unangenehme „Bettelei“ Kindern zu überlassen? Sollte sie nicht selbst alles daran setzen, den Müttern zu ihrem Recht zu verhelfen, auch zum Recht eines Urlaubs, eines Kur-Urlaubs, wie er für die Sekretärin an der Schreibmaschine, die Frau im Büro und Betrieb längst zum sozialen Besitzstand geworden ist?

800 000 Mütter, oft doppelt tätig, nämlich in Haushalt und Beruf, leben in der Bundesrepublik am Rande totaler Erschöpfung. 60 000 von ihnen können oder könnten in einem der 150 MGW-Heime jährlich Erholung finden. Könnten, wenn eine Ersatzmutter da wäre, wenn die Nachbarschaftshilfe besser funktionierte, wenn die Verantwortlichen in den Trägerverbänden etwas rühriger wären. Seien wir ehrlich, auch daran fehlt es! Zu unserer Beschämung, vor allem aber zu Lasten unserer Mütter! Darum unsere Mahnung und unsere Bitte für 1974: Dieser Liegestuhl darf nicht freibleiben!

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 • Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Großverbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Traunstein und Würzburg.
Lieferant des Roten Kreuzes

REXROTH

ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

REXROTH

QUALITÄTSGUSS • HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS

G. I. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340

Buch- und
Offsetdruckerei

Hofmann-Druck KG

89 Augsburg
Zugspitzstr. 183
☎ 0821/72084

Wir machen Stoffe, die Mode machen . . .

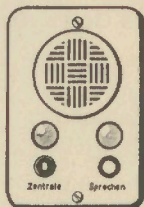
**WEBEREI
mainleus
MAINLEUS**

Echt Kulmbacher
Markenqualität

WEBEREI MAINLEUS, 8653 MAINLEUS
ein Werk der KULMBACHER SPINNEREI AG.

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System **OPTakust®** Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

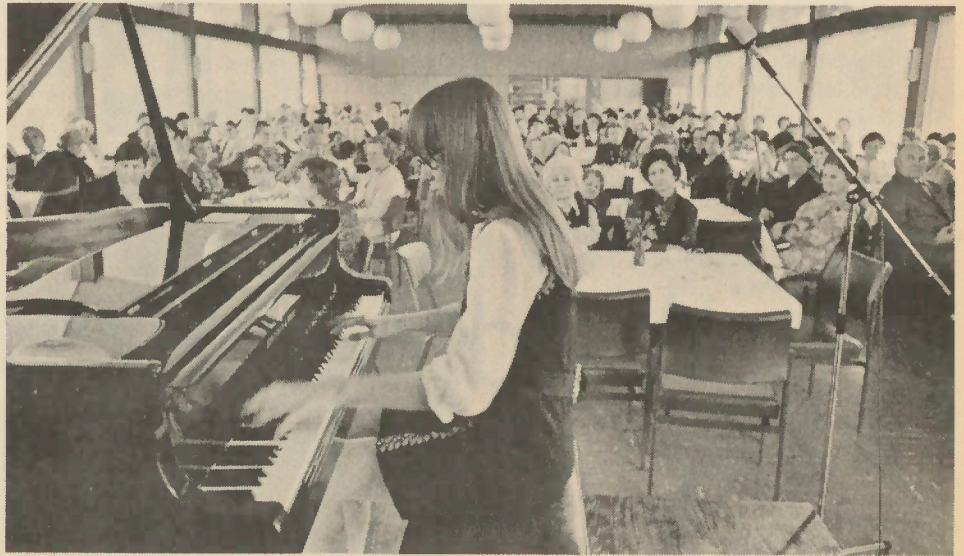
A. Zettler • Elektrotechnische Fabrik GmbH • seit 1877 • 8 München 5 • Holzstr. 28-30 • Tel. 23881 • Telex 523441

Es war ein wunderschöner Nachmittag", so schrieb Frau Maria S. aus der Buddenstraße, – „er wird mir noch lange in Erinnerung bleiben“, ergänzte Frau Else B. in der Römerstr. 33 in einem Dankeschreiben an die Redaktion der tz, die gemeinsam mit der Redaktion des „Rotkreuz-Echo“ den Nachmittag im Casino des Kreisverbandes München vorbereitete hatte. Er wurde in der Tat ein großartiges Erlebnis. Die durch mehrere Konzertreisen in der Bundesrepublik bekanntgewordene junge Münchner Künstlerin, Schülerin des Pianisten und Leiters des Musikseminars Walter Krafft, begeisterte ihre Zuhörer mit Werken von Rachmaninoff, Chopin, Beethoven und Mozart. Man sagt ihr eine große Zukunft als Konzertpianistin voraus. Gaby aber wollte an diesem Nachmittag nur ältere Münchner Mitbürger glücklich machen. Und das gelang ihr in vollem Maße. tz-Chefredakteur Hans Riehl dankte als erster mit einem großen Blumenstrauß, 12 Damen aus dem Publikum folgten mit zierlichen und großen Blumensträußen. Das BRK spendierte anschließend, von den Helferinnen des Sozialdienstes und Jugendrotkreuzes serviert, Kaffee und Kuchen, mitten in der Energiekrise eine willkommene lustvolle Zugabe.

Für Gaby ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung 200 betagte Münchner erlebten Riesenfreude

Für die 14jährige Münchner Pianistin Gaby Seidel ging am 11. Januar 1974 ein an die Münchner tz geäußelter Herzenswunsch in Erfüllung: einmal vor einem größeren Personenkreis älterer Mitbürger ein Konzert geben zu dürfen. 200 Münchnerinnen und Münchner Senioren erlebten einen übergelücklichen Nachmittag und überschütteten die junge Künstlerin mit Blumen. tz und BRK hatten gleichermaßen eine glückliche Hand, als sie das festliche Ereignis planten.

Foto Rüffler, München



Bayerns Bank für große Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale

Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsweisende Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können:

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse

und Landesbodenkreditanstalt der richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung.

Die Aufgaben sind klar. Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen.



Bayerische
Landesbank
Girozentrale



**Erste
Hilfe**

Wundspray Pharmaton®

Jede Verletzung - auch leichter Art - erfordert erste Hilfe. Eine korrekte Anfangsbehandlung muss die Vernichtung der eingedrungenen Bakterien gewährleisten, die Wunde vor weiterer Kontamination bewahren und Voraussetzungen für eine rasche und vollständige Wundheilung schaffen. Wundspray Pharmaton® - der neue Wundschnellverband aus der Spraydose - erfüllt nicht nur diese grundlegenden Forderungen auf ideale Weise, sondern bietet gleichzeitig die Vorteile einer raschen, unkomplizierten und sicheren Applikation. Der klare, elastische und schützende Belag verhindert das Eindringen von Schmutz und Bakterien, ermöglicht jedoch eine normale Haut- bzw. Gewebeatmung. Obwohl zäh und widerstandsfähig, bleibt er flexibel und behindert Körperbewegungen in keiner Weise. Das äusserst wirksame Antiseptikum Cetrimid vernichtet vorhandene Bakterien und bewahrt die Wunde vor Infektionen. Ein Lokalanästhetikum lindert Schmerzen sofort und beruhigt die Wunde. Wundspray Pharmaton® ermöglicht nicht nur die Behandlung leichterer Verletzungen oder Verbrennungen, er erleichtert vor allem auch die Wundversorgung an kritischen Stellen.

Coupon

Bitte senden Sie uns
Informationen über
Wundspray Pharmaton®

Adresse

Pharmaton AG
Abteilung Pharma
Lugano-Bioggio/Schweiz

Import und Vertrieb für Deutschland:
Waldemar Weimer
Chemisch-Pharmazeutische Fabrik
Abteilung Pharmaton
7550 Rastatt/Baden

Jugendrotkreuz Fürth kennt keine Beschäftigungsprobleme

Selbst nur eine oberflächliche Lektüre des Jahresberichtes 1973 des Fürther Jugendrotkreuzes läßt keinen Zweifel aufkommen, daß die dort tätigen Jugendlichen keinen Beschäftigungsmangel kennen. Wer sich indes genauer in den Bericht vertieft, wird einer Aktivität gewahr, die sicher mancher Gruppe zum Vorbild werden könnte. Wir selbst haben wiederholt über Beispiele aus dieser Arbeit berichten können. Auch heute kann es nur stichwortartig geschehen. Das Fürther Jugendrotkreuz zählt insgesamt 26 Mädchen und 27 Jungen. Sie sind in 6 Gruppen gegliedert, also nicht zu groß, so daß für bloße „Mitläufer“ eigentlich kein Platz ist, sondern jeder mitangreifen muß, wenn die Gruppe sich etwas vornimmt. Und sie hat sich auch im vergangenen Jahr viel vorgenommen. Am erfreulichsten scheint uns der Hinweis, daß acht geistig Behinderte der „Fürther Lebenshilfe“ voll in das Gruppenleben integriert sind. Die Jungen und Mädchen trafen sich zu 72 Gruppenabenden. Davon waren 45 Schulungsabende, 5 Diskussionsabende, 5 Sportabende, 5 Beatabende, 4 Tanzkreisabende, 3 Film- und Dia-Abende, 5 Schulungsabende für Gruppenführer und 2 Bastelabende. Die Aufstellung läßt den Grundtenor erkennen: vorrangiges Ziel ist



eine gediegene Ausbildung in der Ersten Hilfe, der Häuslichen Krankenpflege, Herz-Lungen-Wiederbelebung usw., aber auch Kartenkunde und Kompaßlesen gehörten dazu. Ein Kochkurs für Jungen(!) und ein Kletterkurs, bei dem auch die Mädchen eifrig dabei waren, ergänzten das Ausbildungsprogramm. Zum Sommernachtsball des JRK erschienen nicht weniger als 300 Gäste. 25 Jugendliche beteiligten sich als Ausbildungshelfer im Erste-Hilfe-Unterricht in den Schulen. Bei den Jahressammlungen erbettelten sich die Jugendlichen den stolzen Betrag von DM 17 000,-, der der gesamten Rotkreuzarbeit zufließt. Über 4000,- DM brachten sie zusätzlich für gezielte Hilfsmaßnahmen der Lebenshilfe Fürth, die Behindertenbetreuung, für Schulkisten nach Dahomey usw. auf. 31 Jungen und Mädchen leisteten 167 Arbeitsstunden bei der Lebenshilfe. Im BRK-Rehabilitationszentrum Schwaig betreuten die Gruppenmitglieder an 6 Nachmittagen die behinderten Kinder und Jugendlichen und führten zusätzlich 4 Filmabende durch. Eng war die Zusammenarbeit mit Berg- und Wasserschutz wie den übrigen Gemeinschaften. So sind alle Gruppenführer gleichzeitig Mitglieder der Kolonne. Bei Blutspendeterminen erwiesen sich die jugendlichen Helfer ebenso nützlich wie bei Altennachmittagen und sonstigen Betreuungsaktionen. Unser Bild zeigt die Gruppenmitglieder bei der Betreuung körperbehinderter Kinder in Schwaig.

Foto Volz, Fürth

Jugendrotkreuz sucht Delegationsleiter

Zu verschiedenen Begegnungen des JRK im In- und Ausland sucht das Jugendrotkreuz qualifizierte Delegationsleiter und Stellvertreter, die in der Lage sind, die geschaffenen Kontakte zu pflegen und fortzuführen. Nähere Einzelheiten sind dem jetzt erschienenen „Jahresplan 1974 des bayerischen JRK“, zu beziehen über das BRK-Präsidium, zu entnehmen. Anmeldungen nimmt jeder Kreisverband entgegen.

Wundschnellverband - aus der Spraydose!

Die Hautabschürfung und die kleine Brandwunde gehören leider immer noch und immer wieder zu den kaum vermeidbaren Unannehmlichkeiten in Betrieb und Haushalt. Schon unsere Großeltern versuchten mit allerlei Hausmitteln, einer eiternden Wunde oder einer Blutvergiftung beizukommen.

Mit fortschreitender Industrialisierung nahmen trotz der Arbeitsschutzvorschriften die kleinen Verletzungen rein zahlenmäßig zu und stellten den sanitären und ärztlichen Dienst im Betrieb vor immer größer werdende Aufgaben.

Medizin und Pharmazie haben seither gemeinsam viele Erste Hilfen entwickelt, vom Jodstift und Heftpflaster bis zum Brandwunden-Päckchen und Wundgelee. Stets lag die Absicht zugrunde, dem Patienten möglichst rasch, möglichst wirkungsvoll und möglichst schmerzlos zu helfen.

Als neue erfolgversprechende Methode ist die Anwendung eines Wundsprays anzusehen, der eine rasche Wundversorgung und Wundheilung ermöglicht. Von besonderer Bedeutung ist der Umstand, daß dieser Wundspray auch dort angewandt werden kann, wo das Anlegen eines Normalverbandes Schwierigkeiten bereitet. Der Wundspray überzieht die Wunde mit einem flexiblen Schutzfilm, der das Eindringen von Schmutz und Bakterien – ohne Beeinträchtigung der Hautatmung – verhindert und durch seine antiseptischen Bestandteile vorhandene Keime abtötet. Außerdem übt der Spray eine anästhetische Wirkung aus, die den Schmerz rasch abklingen läßt und die Wunde beruhigt. Die außerordentlich praktische Verwendbarkeit – die auch für den Haushalt gegeben ist – bestätigte für den Betrieb der Werksarzt der Daimler-Benz AG in Wörth a. Rh., Dr. med. Günter Maack. Er hat in dreimonatiger Anwendungs- und Beobachtungszeit mit dem Wundspray „Pharmaton“ keine negativen Hautreaktionen festgestellt und berichtet, daß „alle Patienten übereinstimmend die schmerzlindernde Wirkung bereits nach kurzer Zeit“ attestierten.

Die Heilung verlief in allen Fällen komplikationslos. Patienten wie Pflegepersonal empfanden es als angenehm, daß der Wundspray mit Wasser und Seife wieder leicht abgewaschen werden konnte.



Aktive Altenerholung 1974

Auch für das Jahr 1974 hat das Bayerische Rote Kreuz eine ganze Reihe besonders gut ausgewählter Urlaubsorte und Pensionen zusammengestellt, in denen den Teilnehmern aktive Erholung geboten wird, wie sie auf unserem Bild der bekannte Geriatriker Prof. Dr. Beckmann mit den BRK-Gästen auf dem Schalchenhof praktizierte.

Die nachstehend genannten Vertragshäuser stehen zu den angegebenen Terminen Gästen des BRK zur Verfügung. Nähere Auskünfte über Teilnahme und Finanzierung erteilt Ihr Kreisverband. Jede Erholungsmaßnahme wird von besonders vorbereiteten Mitarbeiterinnen des BRK betreut. Einzelprospekte können auf Wunsch zugesandt werden.

Haus Tirol, A-6323 Bad Häring

ca. 650 m; ruhige Lage, direkt am Wald

Zielbahnhof: Wörgl, Postbus bis Kurmittelhaus

Unterbringung: 12 Zweibettzimmer, pro Bett DM 17,50/VP

3 Einbettzimmer, pro Bett DM 19,00/VP

Termine: 1. 16. 4.-7. 5. 1974 4. 11. 9.-2. 10. 1974
2. 7. 5.-28. 5. 1974 5. 3. 10.-24. 10. 1974
3. 29. 5.-19. 6. 1974

BRK-Altenheim, 8740 Bad Neustadt/Saale

ca. 240 m; am Stadtrand in ruhiger Wohngegend

Zielbahnhof: Bad Neustadt und Taxitransfer vom Bahnhof

Unterbringung: 5 Einbettzimmer, pro Bett DM 20,-/VP

Termine: 1. 7. 5.-28. 5. 1974 5. 7. 8.-28. 8. 1974
2. 30. 5.-20. 6. 1974 6. 29. 8.-19. 9. 1974
3. 24. 6.-15. 7. 1974 7. 23. 9.-14. 10. 1974
4. 16. 7.-6. 8. 1974

Hotel Kolbergarten, 8170 Bad Tölz

Bahnhof Tölz und Stadtbus bis Kolberbräu

ca. 700 m; ruhige Lage im historischen Stadtteil von Bad Tölz mit großer Liegewiese, fast direkt an der Isar, herrlicher Blick zum Karwendel und Brauneck

Unterbringung: 17 Zweibettzimmer, pro Bett DM 21,-/VP

Termine: 1. 5. 3.-26. 3. 1974 7. 9. 7.-30. 7. 1974
2. 26. 3.-16. 4. 1974 8. 30. 7.-20. 8. 1974
3. 16. 4.-7. 5. 1974 9. 20. 8.-10. 9. 1974
4. 7. 5.-28. 5. 1974 10. 10. 9.-1. 10. 1974
5. 28. 5.-18. 6. 1974 11. 1. 10.-22. 10. 1974
6. 18. 6.-9. 7. 1974 12. 7. 11.-28. 11. 1974

„Zur frischen Quelle“, 8551 Egloffstein

ca. 380-450 m; im mittleren Ortsteil. In gleicher Höhe bequeme Spazier- und Wanderwege in die umliegenden Wälder, viel Mischwald und ozonreiche Luft

Zielbahnhof: Forchheim und Post/Bahnbus

Unterbringung: 12 Zweibettzimmer, pro Bett DM 17,-/VP

5 Einbettzimmer, DM 19,-/VP

(gutbürgerlicher Gasthof und Privatquartiere)

Termine: 1. 17. 5.-7. 6. 1974 (Kirschblüte)
2. 10. 6.-1. 7. 1974 (Kirschenzeit)
3. 23. 8.-13. 9. 1974 (Herbst)

Haus Hochgern, 8211 Grassau/Chiemgau

Zielbahnhof: Bernau oder Übersee und Postbus

ca. 300 m; südlich vom Chiemsee, bequeme ebene Spazierwege, sehr gute und überreichliche Verpflegung

Unterbringung: 14 Zweibettzimmer, pro Bett DM 19,50/VP

Termine: 1. 7. 3.-28. 3. 1974 4. 9. 5.-30. 5. 1974
2. 28. 3.-18. 4. 1974 5. 30. 5.-20. 6. 1974
3. 18. 4.-9. 5. 1974 6. 20. 6.-11. 7. 1974

8. 1. 8.-22. 8. 1974 11. 3. 10.-24. 10. 1974
9. 22. 8.-12. 9. 1974 12. 24. 10.-9. 11. 1974
10. 12. 9.-3. 10. 1974 13. 9. 11.-30. 11. 1974

Sporthotel Intertouring, A-6156 Gries am Brenner

ca. 1200 m; Teilnehmer sollten der Höhenlage wegen Rücksprache mit ihrem Arzt nehmen. Hochgebirgsspaziergänge, Bergschuhe und Wanderstock empfehlenswert

Zielbahnhof: Steinach und Taxi oder Innsbruck und Bus; Abfahrt Omnibusbahnhof 12.00 Uhr

Unterbringung: 10 Zweibettzimmer, pro Bett DM 18,-/VP

15 Einbettzimmer, DM 19,-/VP

Termine: 1. 7. 6.-28. 6. 1974 2. 5. 9.-26. 9. 1974

Harterhof, A-6263 Hart/Zillertal

ca. 600 m; ruhige Lage in Zillernähe am Osthang des vorderen Zillertales. Bequeme Spazier- und Wanderwege; Zillertalbahn

Zielbahnhof: Zillertalbahn Hart/Fügen; umsteigen in Jenbach

Unterbringung: 12 Zweibettzimmer, pro Bett DM 18,50/VP

5 Einbettzimmer (Mansarden) 18,50/VP
(begrenzter Ausblick)

Termine: 1. 22. 4.-13. 5. 1974 4. 27. 6.-18. 7. 1974
2. 14. 5.-4. 6. 1974 5. 10. 9.-1. 10. 1974
3. 5. 6.-26. 6. 1974 6. 2. 10.-23. 10. 1974

Haus Egerdach, A-6020 Innsbruck

ca. 600 m; südlich von Innsbruck Richtung Ampaß an einem Waldhang. Schöner Blick auf Innsbruck und zur Nordkette

Zielbahnhof: Innsbruck, von dort empfiehlt sich Taxibenutzung, Preis ca. 40 bis 50 Schilling

Unterbringung: 14 Zweibettzimmer, pro Bett DM 17,50/VP

2 Einbettzimmer, DM 19,-/VP

Termine: 1. 2. 4.-23. 4. 1974 6. 24. 7.-14. 8. 1974
2. 24. 4.-25. 5. 1974 7. 16. 8.-6. 9. 1974
3. 16. 5.-6. 6. 1974 8. 9. 9.-30. 9. 1974
4. 7. 6.-28. 6. 1974 9. 1. 10.-22. 10. 1974
5. 2. 7.-23. 7. 1974

Ferienhof Hundsbichler, A-6290 Mayrhofen/Zillertalbahn

ca. 630 m; in sehr ruhiger Lage am Ende einer Sackgasse südlich der Penkenbahn; bequeme Spazierwege, Hochgebirgswelt

Zielbahnhof: Mayrhofen (Zillertalbahn), umsteigen in Jenbach

Unterbringung: 10 Zweibettzimmer mit Dusche/WC, pro Bett DM 22,-/VP

2 Zweibettzimmer, pro Bett DM 22,-/VP

2 Einbettzimmer, DM 25,-/VP

Termine: 1. 22. 4.-13. 5. 1974 2. 1. 10.-21. 10. 1974

BRK-Altenheim, 8110 Murnau-Seehausen

ca. 650-700 m; oberhalb des Staffelsees, herrlicher Blick auf den See, kein Verkehrslärm, Freibad 10 Minuten entfernt

Zielbahnhof: Murnau und Taxitransfer zum Heim (im Preis enthalten)

Unterbringung: 10 Zweibettzimmer, pro Bett DM 19,-/VP

7 Einbettzimmer, DM 20,-/VP

Termine: 1. 7. 5.-28. 5. 1974 5. 7. 8.-28. 8. 1974
2. 30. 5.-20. 6. 1974 6. 29. 8.-19. 9. 1974
3. 24. 6.-15. 7. 1974 7. 23. 9.-14. 10. 1974
4. 16. 7.-6. 8. 1974 8. 20. 12. 74-3. 1. 75

Schalchenhof, 8211 Schalchen bei Gstadt/Chiemsee

ca. 300 m; 400 m langer eigener Strand, vom Haus ca. 250 m entfernt, eigene Liegestühle in jedem Zimmer, ebene Spazierwege, Wald

Zielbahnhof: Prien/Chiemsee und Postbus bis zum Schalchenhof

Unterbringung: 17 Zweibettzimmer, pro Bett DM 20,25/VP
4 Mansarden (III. Stock), pro Bett DM 20,25/VP

Termine: 1. 18. 4.- 9. 5. 1974 3. 6. 6.-27. 6. 1974
2. 10. 5.-31. 5. 1974 4. 27. 9.-18. 10. 1974

Haus Waldruh, A-6100 Seefeld/Tirol

ca. 1200 m; ärztliches Attest über Höhenverträglichkeit erforderlich. Trockene Luft, kräftige Ultraviolettstrahlung, absolut ruhige Lage direkt am Wildsee, kein Durchgangsverkehr. Wildspezialitäten

Zielbahnhof: Seefeld/Tirol (Gepäck wird auf Wunsch abgeholt!) 10 Minuten Fußweg zum Bahnhof, Taxi ca. 30 Schilling

Unterbringung: 16 Zweibettzimmer, pro Bett DM 25,-/VP
4 Einbettmansarden, DM 25,-/VP

Termine: 1. 12. 3.- 2. 4. 1974 4. 17. 5.- 7. 6. 1974
2. 3. 4.-24. 4. 1974 5. 2. 9.-23. 9. 1974
3. 25. 4.-16. 5. 1974 6. 24. 9.-14. 10. 1974

Haus Serles, A-6165 Telfes/Stubaital

ca. 1000 m; 5 Minuten vom Bahnhof Telfes der Stubaitalbahn, herrlicher Blick auf die Stubai Alpen, große Liegewiese, komb. Hallen-/Freischwimmbad ca. 10 Minuten entfernt.

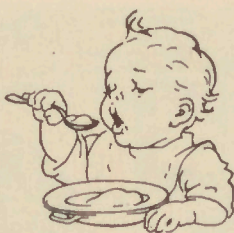
Zielbahnhof: Telfes (Stubaital), umsteigen in Innsbruck Buslinie F vom Hauptbahnhof zum Stubaiertalbahnhof (Fahrtkosten 5 und 25 Schilling)

Unterbringung: 14 Zweibettzimmer, pro Bett DM 19,-/VP
4 Dreibettzimmer, pro Bett DM 19,-/VP
4 Einbettzimmer, DM 19,-/VP

Termine: 1. 30. 4.-21. 5. 1974 4. 16. 9.- 7. 10. 1974
2. 22. 5.-12. 6. 1974 5. 8. 10.-29. 10. 1974
3. 14. 6.- 5. 7. 1974

Hipp

Babys
Lieblingskost



Gustav Brückner

Maschinenfabrik

Coburg-Neuses

Spezialmaschinen für die Glühlampen- u. Elektro-Industrie



PAULANER Pils

... Münchens schönste Blume



Hilfe für den Rettungsdienst

Erneut haben sich prominente Künstler in den Dienst einer guten Sache gestellt. Mit den beliebtesten Beiträgen aus „25 Jahre Wunschkonzert“ beim Bayerischen Rundfunk wollen sie dem Kuratorium „Rettungsdienst Bayern“ zu einem Rettungswagen verhelfen.



Vertrags
des gesellschaft
DRK

RECHTSSCHUTZ UNION

VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

8 MÜNCHEN 15 • SONNENSTRASSE 33



Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
Das „Münchner Gold“

Zeitschriften
Bücher
Prospekte
Zweifarbige
Großauflagen
in Buch-
und Offsetdruck

Rheuma

quälende Muskel- und
Gelenkschmerzen

Arthritis - Ischias - Nervenschmerzen

ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es verdankt seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination mehrerer Heilstoffe. ROMIGAL löst schmerzverursachende Gefäßverkrampfungen, beruhigt das überreizte Gewebe und wirkt entzündungshemmend und heilungsfördernd. Bei einem Versuch werden Sie ein rasches Abklingen Ihrer Beschwerden u. Hebung des Wohlbefindens feststellen. 20 Tabl. 2,40 DM in Apotheken, unverbindlicher Richtpreis.

Romigal

Säurefrei - rasch wirksam - heilaktiv
Schmerzfrei durch Romigal!

Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

München 80 Vogelweidepl. 11 Tel. 471091

Eine „Aktie“ die Sie ruhig schlafen läßt

Sie können verlieren — und brauchen darüber nicht in Panik zu geraten. Ein kleines Pech, das jeden einmal treffen kann. Ein wirklicher „Treffer“ ist es, daß wir dieses Unglück für Sie auffangen und Ihnen schnell aus der peinlichen Lage helfen. Für ein Taschengeld! Denn mehr ist es wirklich nicht. Ein Taschengeld für eine gehörige Portion Sicherheit!

Das bietet Ihnen unsere Aktion, unsere „Aktie“ Schlüsselschutz des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie arbeitet für Sie. Sie bringt Ihnen in wenigen Tagen Ihren verlorenen Schlüsselbund zurück. Durch eine glückliche Kombination des natürlichen Mitgefühls für Andere wie des ebenso natürlichen Rechts auf persönliche Anerkennung.

D. h. der Finder Ihres Schlüssels bekommt für das ausgehändigte Fundgut eine Prämie von DM 5,—. Sie ist ihm garantiert. Wer würde diesen „Garantieschein“ nicht gerne einlösen für einen Fund, der für ihn selbst wertlos ist.

Denn selbstverständlich ist der Besitzer nur als Chiffre angegeben. Ein Blick in unsere Kartei aber genügt, um Ihre Anschrift festzustellen und diesen Fund für Sie (als Verlierer) zu einem großen Wert werden zu lassen. Ohne große Umstände. Denn jede Rotkreuz- und Polizeidienststelle nimmt die Schlüssel mit der anhängenden Plakette entgegen.

Nicht wahr, es gibt mehr als einen Grund, froh zu sein, sich wieder im Besitz der eigenen Schlüssel zu wissen. Darum sollte es auch keinen Grund geben, der Sie abhalten sollte, noch heute Ihren „Schlüsselschutz“ bei unserer RK-Werbe- und Vertriebs-GmbH, München 22, Wagnmüllerstr. 16, zu beantragen.

Hier gilt, was sonst selten möglich ist:
Sie verlieren und gewinnen!



Das Individuelle Frühstück mit
wohl dosiertem Bohnenkaffee.
Fragen Sie Ihren Kaufmann nach:
Quieta Rot Instant mit 10%
Quieta Gelb Instant mit 20%
Quieta Gold Instant mit 40%
Bohnenkaffee.



QUIETA-WERKE AUGSBURG



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**
863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28
TELEFON 095 61 / 60447

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROTKREUZ - WIMPEL

Dein Ziel:
HEILPRAKTIKER
Kombistudium ohne Berufsunter-
brechung mit Hilfe des Verbandes
Sonderkurs: Irisdiagnostik
Freiprospekt RE durch:
INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG
Studienleiter: Dipl.-Kfm. Reinhold Hardt
565 Solingen I - Postl. 100821 - ☎ 24055

1000 Flügel Pianos

Cembali · Heim-Organ
Lieferung frei · Kundendienst

Größtes Klavierhaus
Deutschlands

Piano-Lang

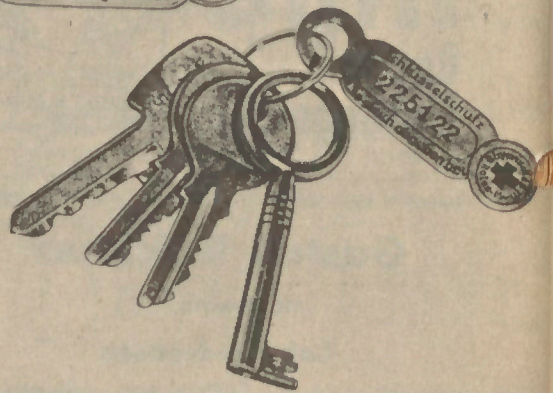
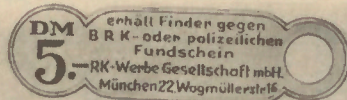
München, Kaufingerstraße 28
(S- u. U-Bahn Marienplatz)

und Landsberger Straße 336
(Parkplatz oder S-Bahn Laim)

Augsburg, Maximilianstr. 65

Regensburg, Neuhausstraße 4

Würzburg, Theaterstraße 18



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

Ich interessiere mich für den „Schlüsselschutz“ des Bayerischen Roten Kreuzes
und bestelle hiermit

Plaketten zum Jahresbeitrag

von DM 2.50 pro Stck. = DM

Die Bezahlung des Jahresbeitrages erfolgt nach Erhalt der Plakette.

Name:

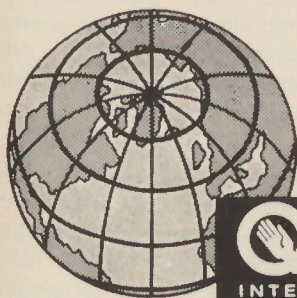
Wohnort:

Datum: Straße:

Die Einkaufswelt für Millionen: Quelle

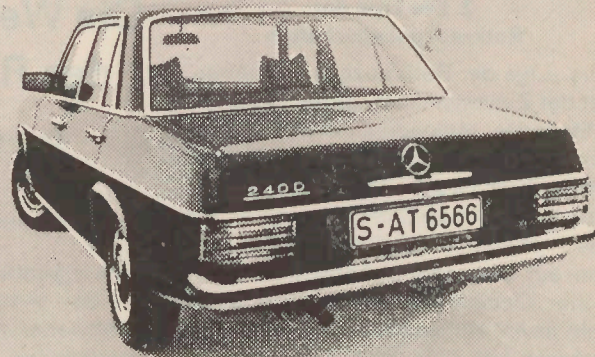
Jeder dritte deutsche Haushalt hat den Quelle-Katalog.
Denn die sprichwörtlichen Quelle-Vorteile
begeistern Millionen:

- Die schönsten Modelle aus den Modezentren der Welt.
- Elektrogeräte, die durch die Quelle-Gütesicherung dreifach geprüft wurden
- Eigene Forschung und modernste Fabrikation
- Preise, die für jeden erschwinglich sind — heute wichtiger denn je!



8510 Fürth, Großversand 24 Warenhäuser · 117 Verkaufsstellen

Erst mal seh'n was Quelle hat



Der neue Mercedes 240D.

Unsere Diesel-Idee hat Verstärkung bekommen.



Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstr. 61, Ruf 1 30 61,

Ausstellungsräume

Brienner Str. 1, Ruf 1 30 62 98

MOTORAMA · Rosenheimer Berg, Ruf 1 30 64 60

Gebrauchtwagen-Verkauf

Dachauer Str. 112, Ruf 1 30 62 94

die frische Würze der Natur

Maisel
Edelhopfen
Diät-Pilsner

kohlen-
hydratarm
für
Diabetiker
geeignet

0,33 l-Flasche
— 0,2 BE

Hersteller:
Brauerei Gebr. Maisel, 858 Bayreuth,
Postfach 2747, Tel. 0921/41092

Kredite
Darlehen
Hypothesen

Konto-
korrent-
und
Spar-
konten

Wertpapier-
Verwahrung

Außen-
handels-
geschäfte

Reise-
zahlungs-
mittel
Goldhandel

Hypo-
Pfandbr. u.
Komm.-Obl.

Wert-
papier-
An- und
Verkauf

Es lohnt sich, von unseren
Diensten und Einrichtungen
Gebrauch zu machen.

HYPOBANK
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK

RIEGELE ...so richtig bierig!

Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagnmüllerstr. 16 — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagnmüllerstr. 16.
Titelbild: Wiggerl Gramminger — Ostergruß aus dem Leitzachtal.
Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagnmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 4a u. 4b. — Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth.
Druck: Seitz & Höfling, München.

2. Die Liga der Rotkreuzgesellschaften

Die „Liga der Rotkreuzgesellschaften“ ist der Zusammenschluß der heute 120 Mitglieder zählenden nationalen Rotkreuzgesellschaften auf der ganzen Welt. Ihrer Gründung am 5. Mai 1910 durch den Amerikaner Norman H. Davis – ebenfalls mit Sitz in Genf – lag ein auf den ersten Anblick befremdlicher Gedanke zugrunde. Sie wollte mit ihren Hilfsmitteln und Hilfsmaßnahmen vor allem dort eingreifen, wo eine gleichgeartete Initiative dem IKRK aus welchen Gründen auch immer, seien sie politischer, militärischer oder juristischer Natur, verwehrt sein könnte. In der Tat haben die Bürgerkriegsereignisse des letzten Jahrzehnts diese Situation immer wieder heraufbeschworen und das IKRK daran gehindert, selbst unmittelbar aktiv zu werden, so etwa im Nigeria-Biafra-Konflikt usw. Dennoch brauchte die betroffene Bevölkerung nicht der Rotkreuzhilfe zu entbehren. Die Liga und die ihr angeschlossenen nationalen Gesellschaften starteten große und kostenreiche Hilfsaktionen, die das Überleben weiter Bevölkerungsteile sicherstellten.

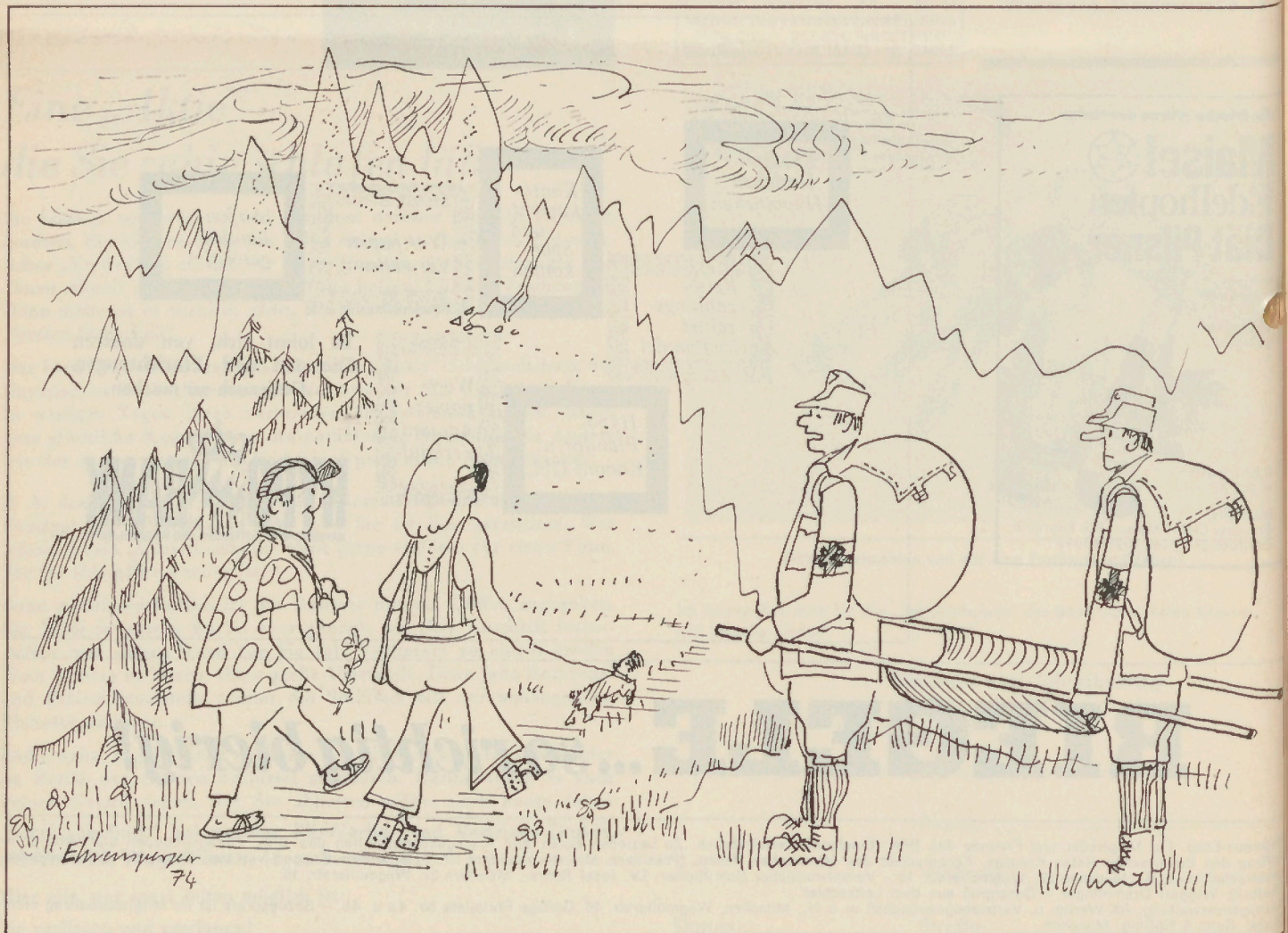
Die Weltgemeinschaft des Roten Kreuzes

Organisation, Aufgaben und Gliederungen

Ihre eigentliche Aufgabe sieht die Liga in der Initiierung und Durchführung weltweiter Hilfsaktionen bei Massennotständen, Naturkatastrophen wie derzeit in den Dürregebieten der Sahelzone und anderen Elementarereignissen großen Ausmaßes. Die moderne Nachrichtentechnik macht solche Notstände in Stunden über Kontinente hinweg sichtbar. Sie bringt nicht nur die Menschen der entlegensten Erdteile einander näher, sondern ermutigt sie auch zu globalen Hilfeleistungen. Heute erreicht die Zentrale der Liga in Genf – an ihrer Spitze der Mexikaner José Barroso als Präsident und der Schwede Henrik Beer als Generalsekretär – rund alle 28 Tage ein Hilferuf nach solcher solidarischer Hilfe über nationale Grenzen und Kontinente hinweg. Das Deutsche Rote Kreuz ist daran ebenso aktiv und er-

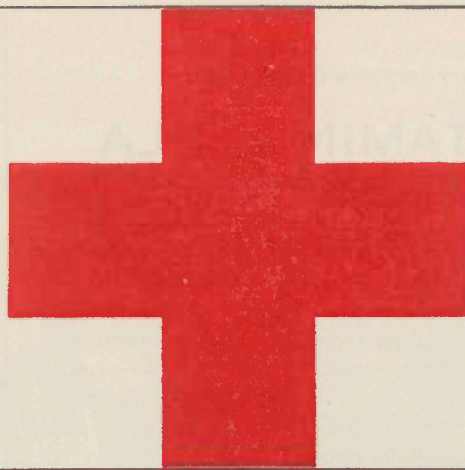
folgreich beteiligt wie die übrigen nationalen Rotkreuzgesellschaften aller Welt. Der „Gouverneurrat“, in dem alle diese Gesellschaften vertreten sind, tritt alle zwei Jahre zusammen, nimmt die Berichte der Gesellschaften entgegen und fördert insbesondere das Gesundheitswesen in den Gesellschaften, z. B. das Krankenpflegewesen, den Blutspendedienst oder andere medicosoziale Einrichtungen. Dies gilt insbesondere in den Entwicklungsländern, wo die Liga speziell die Gründung und den Aufbau nationaler Gesellschaften zu fördern trachtet. Entsprechend dieser Zielsetzung arbeitet sie eng mit anderen supranationalen Organisationen, wie der UNO, der Weltgesundheitsorganisation, der Welthungerhilfe usw. vertrauensvoll zusammen.

Juristisch hat die Liga die Rechtsstellung einer juristischen Person. Selbstverständlich koordiniert sie ihre Tätigkeit aufs engste mit dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes, um jedes unfruchtbare Nebeneinander zu vermeiden und so das Wirken beider Organisationen zum Besten der Menschheit gedeihen zu lassen.



„Da gehn wir am besten gleich mit!“

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES

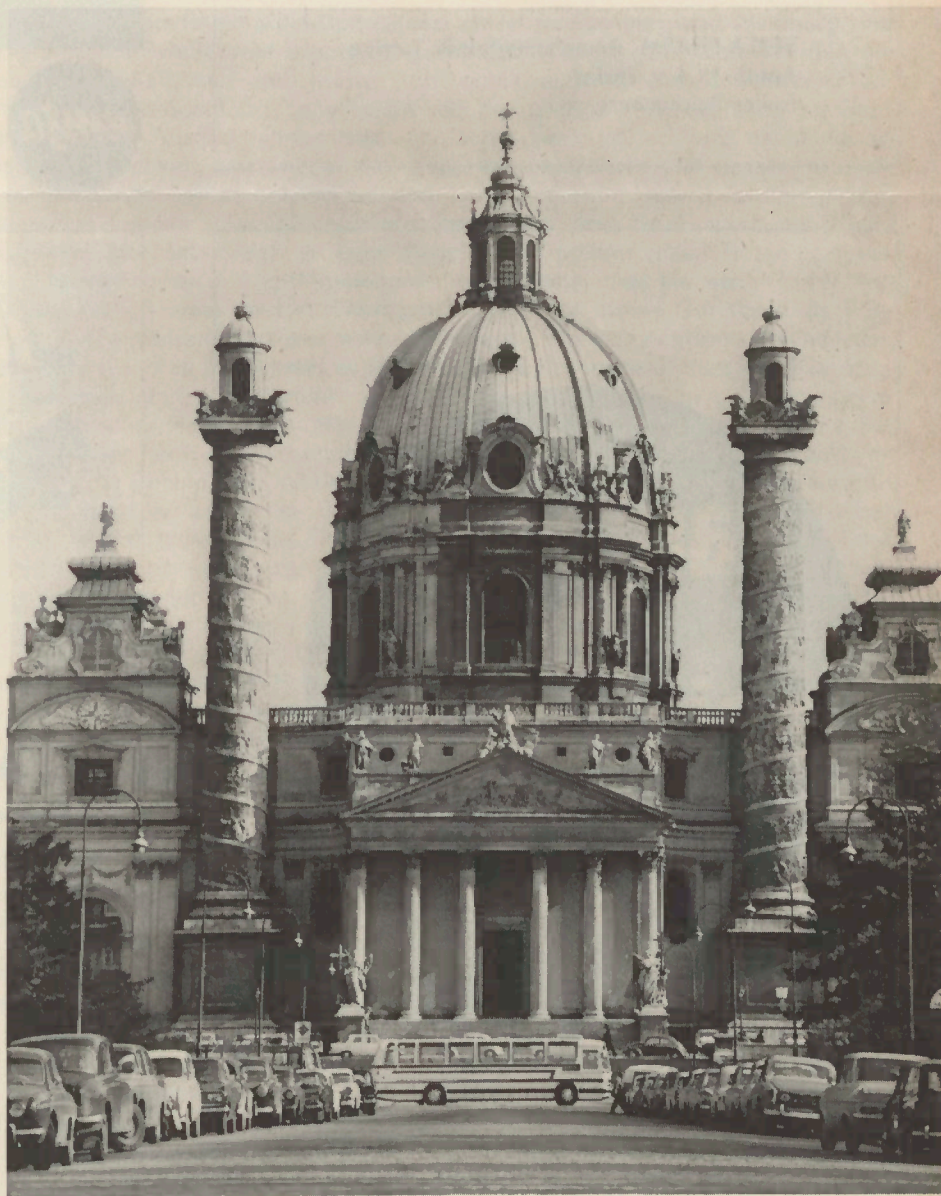


Rotkreuz
echo

Jahrgang 21 · Nr. 3 · Juli 1974

Ausgabe München Verlagsort Münche

*Wien entbietet
den
BRK-Senioren
wieder
ein herzliches
Willkomm!*



Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg



Qualitäts-Produkte
für Haus, Garten, Freizeit -
aus hochwertigem Kunststoff



**Sagt man
Teppich,
meint man**

böhmner

Nürnberg,
Vordere
Sternstraße 2

München,
im Tal



3302 S

Der neue Mercedes 240D.

Unsere Diesel-Idee hat Verstärkung bekommen.



Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft • Niederlassung München
Arnulfstr. 61, Ruf 1 30 61,

Ausstellungsräume

Brienner Str. 1, Ruf 1 30 62 98

MOTORAMA • Rosenheimer Berg, Ruf 1 30 64 60

Gebrauchtwagen-Verkauf
Dachauer Str. 112, Ruf 1 30 62 94

Das aktuelle Anliegen

Liebe Echo-Leser und Spender!

„Helfen Sie uns, ein Kind glücklich zu machen“, so hatten wir für Heidi F. gebeten. Sie haben es getan und Sie haben vereinzelt dabei auch sehr tief in die eigene Tasche gegriffen. 700,- DM war der höchste Einzelbetrag, der ein solider Grundstock für die Erfüllung unseres Anliegens war. Dafür besonders herzlichen Dank! Nicht als ob wir die kleineren Spenden und Opfer etwa geringer schätzten. Im Gegenteil, wir freuen uns herzlich, daß die Zahl der RK-Echo-Leser, die unser Anliegen auch zu dem ihrigen machen und sei es mit einem noch so kleinen Betrag, immer mehr zunimmt und somit eine Gemeinschaft heranwächst, die ihr Ja zum Roten Kreuz durch eine unmittelbare, persönliche Tat bezeugen will. Dank dieser Opferbereitschaft haben wir Heidi nunmehr am 21. Mai, 2 Tage vor Christi Himmelfahrt, den elektrischen Rollstuhl übergeben können. Es war ihr stolzester und glücklichster Ausflug, als sie am Vatertag zum ersten Mal ihr Gefährt allein durch die Straßen steuern konnte. Allen Spendern darum noch einmal herzlichen Dank!

Heute bitten wir für einen Familienvater aus der Oberpfalz. Auch hier hat das Schicksal gleich doppelt unbarmherzig zugeschlagen. Herr Gerd E., Jahrgang 1919, heiratete 1947. Ein Jahr später erkrankte seine Frau an spinaler Kinderlähmung und ist seitdem gelähmt. Zäher Wille, das Leben dennoch gemeinsam zu meistern und eine glückliche Ehe zu führen, bescherte dem Ehepaar sechs Kinder. Vier von ihnen leben noch im elterlichen Haushalt. Mit Fleiß und Sparsamkeit, unter Verzicht auf manche sonstige Annehmlichkeit, hat der Familienvater, gelernter Bäcker, 1970 den Herzenswunsch der Familie erfüllen können: ein Eigenheim. Doch das Glück erhielt einen harten Riß. Kurz nach Bezug des eigenen Hauses, mit den üblichen Zinsen und Tilgungsbeträgen belastet, erlitt der Vater einen Schlaganfall. Er ist seit dieser Zeit halbseitig gelähmt, kann nicht sprechen, nicht gehen, sich ohne fremde Hilfe nicht mehr aufsetzen. Sozialhilfe, Pflege- und Kindergeld decken die dringendsten Lebensbedürfnisse. Für weitere Anschaffungen ist kein Raum. Frau E., selbst schwer behindert, kann den

Mit Behinderten 4 Tage auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal



Für die Anrainer am Rhein-Main-Donaukanal zwischen Nürnberg und Würzburg sind die Behinderten-Schifffahrten schon ein gewohnter Anblick geworden. Wurden die ersten Schiffe, die „Max“ und „Moritz“, und später auch die „Franconia“ der Fränkischen Personen-Schiffahrtsgesellschaft mit der großen Rotkreuzfahne an Bord bei ihren ersten Ausflugsfahrten noch ungläubig bestaunt, so wird es heute als Selbstverständlichkeit empfunden, daß auch der behinderte und kranke Mensch ein Anrecht darauf hat, an den Schönheiten der fränkischen Heimat, an den kleinen Freuden des Lebens teilzunehmen. Noch immer gilt dem Bezirksverband Ober-/Mittelfranken der Dank, daß er dem Beispiel des holländischen Roten Kreuzes folgend, diese Fahrten in Angriff genommen hat. Heute sind es nun schon Tausende, die in den Genuß einer solchen Fahrt gekommen sind. Keine Geringere als Frau Gertrud Goppel war an Bord, als im April die zweite Viertagesfahrt mit Behinderten, die ein Leben lang an ihr Zimmer zu Hause, an das Krankenbett oder den Krankenstuhl gefesselt sind, durchgeführt wurde. Auch das Kuratorium „Rettungsdienst Bayern“ mit einer Reihe bekannter Journalisten begleitete das Schiff und die Patienten auf ihrer Fahrt und bewunderte nicht nur die reibungslose Organisation von der Anfahrt der Behinderten mit den Sankas der Rotkreuzkreisverbände bis zur Entladung, sondern vor allem den Lebensmut und die Begeisterung, mit der die Behinderten selbst eine solche Fahrt genossen. Gertrud Goppel, die Gattin des Ministerpräsidenten (auf unserm Bild mit Staatssekretär Dr. Wilhelm Vorndran), sprach mit jedem der kleinen und großen Passagiere. Prominente Gäste wie Regierungspräsident Dr. Robert Meixner und Gattin, Würzburg, Altoberbürgermeister G. Wichtermann, Schweinfurt, Generalkonsul Dr. h. c. Hans Dürremer, stellv. Vorsitzender des Kuratoriums Rettungsdienst Bayern, München, waren ebenso beeindruckt von dem Erlebnis dieser Fahrt wie die Teilnehmer selbst, die Monate hinaus davon zehren und sehnlichst hoffen, wieder einmal dabei sein zu können.

Foto Sallmann, München

schweren, gelähmten Mann kaum pflegen. Was die Familie daher braucht, ist ein richtiges Krankenbett oder wenigstens ein Betteinsatz, der mit Motorkraft die jeweilig notwendigen Lagerungen, Hoch- und Tieferstellung usw. ermöglicht, gegebenenfalls ein Lifter, mit dem der Mann aus dem Bett gehoben werden kann. Ein Betrag von rd. 3500,- DM würde uns in die Lage versetzen, diese Ge-

räte zu beschaffen. Bitte, helfen Sie uns. Nehmen Sie 20,- DM von Ihrer Urlaubskasse und machen Sie damit einer schwer geprüften Familie eine Freude. Sie wird Ihnen unendlich dankbar sein. Bitte helfen Sie wieder! Ihre Spende erbitten wir auf Postscheckkonto München 2501, Kennwort: „Das aktuelle Anliegen“. Wir senden Ihnen gerne eine Spendenquittung zu.

Dr. Ro.

Gesundes Leben durch gesunde Ernährung
Staatsminister Dr. Eisenmann eröffnete Weltgesundheitstag in Augsburg



Gleich 3 Staatsminister, Innenminister Dr. Bruno Merk, Arbeitsminister Dr. Fritz Pirkel und Landwirtschaftsminister Dr. Hans Eisenmann gaben den Startschuß für den Weltgesundheitstag 1974, der unter dem Motto stand: „Gesundes Leben durch gesunde Ernährung“. Das Bayerische Rote Kreuz selbst hatte in enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im oberen Fletz des Augsburger Rathauses zu einem Festakt geladen, der sowohl einschlägige Information wie Initialzündung für gesundheitsbewußte Ernährung bieten sollte. Eine gemeinsame Ausstellung gab dazu fachliche Hinweise. Staatsminister Dr. Eisenmann, Oberbürgermeister Hans Breuer und Landrat a. D. Rauch, stellv. Vorsitzender des BRK-Bezirksverbandes Schwaben, stellten sich vor kritischem Publikum

auf die Waage, um das zulässige Körpergewicht zu überprüfen (Bild oben). Die gemeinsame Aktion zwischen Landwirtschaftsministerium und BRK wertete Eisenmann zugleich als Zeichen langjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit auch auf anderem Gebiet. So überreichte er Sr. Gertraud Hasenkopf, Regensburg, zuständig für das Aufgabengebiet „Gesundheitserziehung“ im BRK und Ausbildung der Dorfhelferinnen in der Gesundheits- und Krankenpflege, ein Dankesgeschenk. Mit Schwester Gertraud freuten sich aber auch die Sieger und Siegerinnen im Aufsatzwettbewerb, den die Augsburger Schulen aus Anlaß des Weltgesundheitstages durchgeführt hatten, dessen drei Erstplatzierte einen einwöchigen Ferienaufenthalt auf einem Bauernhof, zwei weitere die Teilnahme an einem JRK-Ferienlager gewannen. (Unser Bild unten zeigt Sr. Gertraud und die drei ersten Gewinnerinnen.) Fünf Forderungen stellte Minister Dr. Eisenmann in den Mittelpunkt seiner Ausführungen: 1. müsse bei der Erzeugung von Nahrungsmitteln der Qualität vor der Quantität der Vorzug gegeben werden; 2. müßten an importierte Nahrungsmittel die gleichen Qualitätsanforderungen wie an heimische Produkte gestellt werden; 3. solle die Ernährungsforschung und -beratung von wirtschaftlichen Interessen unabhängig sein; 4. solle eine verstärkte Ernährungsberatung schon beim Kleinkind ansetzen und über Schule und Erwachsenenbildung alle Bevölkerungskreise erreichen; 5. sollten bei der Reform des Lebensmittelrechts der gesundheitsbezogenen Werbung deutliche Schranken gesetzt werden.

Fotos Sallmann, München



**Die Ernährungssituation
in der
Bundesrepublik Deutschland**

(GPD) Die Qualität unserer Nahrung ist nicht die Ursache der modernen Ernährungsschäden, die die Gesundheit des Menschen bei uns bedrohen. Im Gegenteil, unsere Lebensmittel werden uns in so guter Beschaffenheit und solchem Übermaß angeboten, daß wir angesichts der verlockenden Fülle in den Lebensmittelgeschäften uns dazu verführen lassen, zu viel davon zu genießen. Es ist also nicht die Qualität, sondern die Quantität der verzehrten Nahrung, die die Menschen in unserem Lande in gesundheitliche Gefahren bringt. Dazu kommt noch, daß der erwerbsmäßige Mensch von heute im allgemeinen keine schwere körperliche Arbeit leistet und daher viel weniger Kalorienzufuhr benötigt als seine Vorfahren. Trotz der sich daraus ergebenden Forderung einer kalorienarmen Kost lebt der heutige Mensch noch immer nach dem Leitbild der schweren, kalorienreichen Kost seiner Vorfahren.

So entsteht Übergewicht und Fettleibigkeit mit all den daraus resultierenden Gesundheitsschäden wie Herz-Kreislaufkrankheiten, Herzinfarkt, Zuckerkrankheit. Für jeden gesundheitsbewußten Menschen ergibt sich daraus die Forderung nach einer kalorienarmen, d. h. dem heutzutage verminderten Kalorienbedarf angepaßten Ernährung als dem geeignetsten Mittel zur Verhütung der gesundheitsgefährdenden Überlastung des Körpers mit nicht benötigten Kalienträgern. Jedoch sind die Folgen der Überernährung nicht allein dadurch zu beseitigen, daß die Kalorienzufuhr eingeschränkt, sondern auch dadurch, daß zusätzlich die körperliche Arbeitsleistung erhöht wird. Also: vermehrte körperliche Betätigung (Sport!) in Freizeit und Urlaub bei gleichzeitigem Maßhalten in der Ernährung.

Es besteht nach ärztlicher Ansicht Grund zur Annahme, daß durch eine vernünftige Kost ein Großteil der Zucker- und Stoffwechselstörungen verhütet oder gebessert werden kann und damit auch die Todesfälle an Herzinfarkt, in Deutschland über 70000 pro Jahr, auf weniger als die Hälfte verringert werden könnten.



Unsere Fotos: Oben Ministerpräsident Goppel überreicht das DRK-Ehrenzeichen an Generalkonsul Dr. h. c. Dürrmeier; Mitte: Horst Popp, Geschäftsführer des Kuratoriums „Rettungsdienst Bayern“; unten Übergabe des Schecks durch Ireen Sheer im Beisein von Fred Rauch (rechts), vom Bayerischen Rundfunk. Fotos Kuhn, Neuwirth, München

Generalkonsul Dr. h. c. Hans Dürrmeier mit dem DRK-Ehrenzeichen ausgezeichnet

Mit der höchsten Auszeichnung des Deutschen Roten Kreuzes, dem DRK-Ehrenzeichen, würdigte Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel die Verdienste des stellv. Vorsitzenden des Kuratoriums Rettungsdienst Bayern, Generalkonsul Dr. h. c. Hans Dürrmeier, München. Dürrmeier hat durch zahlreiche persönliche Initiativen wesentlich zum erfolgreichen Gelingen des Kuratoriums und seiner Aktion zur Beschaffung von Rettungswagen beigetragen. Rd. 90 Fahrzeuge konnten finanziert oder bezuschußt werden, so daß das gesteckte Ziel, 100 Rettungswagen zu beschaffen, alsbald erreicht sein dürfte. 70000,- DM übergab Ireen Sheer aus dem Verkauf der Benefizschallplatte „25 Jahre Sie wünschen“ der Deutschen Grammophon Gesellschaft an Ministerpräsident Goppel.



Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



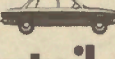
Versicherung erst
macht Sicherheit
perfekt



SCHUTZ und SICHERHEIT
im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

VW MAHAG

Ihr Autoverkauf 
 Gebrauchtwagen  Re-
 paratur  Zubehör
 Ersatzteil  Finan-
 zierung  Versiche-
 rung  Autovermiethaus.

Und das 18x in München.

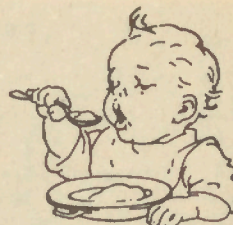


Sie fahren besser mit VW MAHAG.



Hipp

Babys
Lieblingskost



Der Katzensprung
zu KONEN
wird sich
lohnenn!



...für alle Generationen

Das große Münchner Bekleidungshaus für
Damen, Herren und Kinder · Sendlinger Straße

Polstermöbel

im Hause

Center Möbel- Strobl

Bayerstr. 83-85

nächst Holzkirchner Bahnhof
Parkplatz im Hause

In München wurde Europas modernstes Herzzentrum seiner Bestimmung übergeben

Mit einem Festakt in der Münchner Residenz übergab der Bayerische Staatsminister für Arbeit und Sozialordnung, Dr. Fritz Pirkel, am 3. April 1974 Europas modernstes Herzzentrum seiner Bestimmung. Ausgehend von der baulichen Grundsubstanz, mit der das Bayerische Rote Kreuz unter vielen Opfern sein ehemaliges Rotkreuzkrankenhaus an der Münchner Lazarettstraße renoviert und erweitert hatte, konnte der Betrieb des Zentrums in relativ kurzer Zeit seit der ersten Planung aufgenommen werden. Wegen der Kostenexplosion auf dem Krankenhausesektor, insbesondere auf dem Gebiet der Chirurgie, der das Rotkreuzkrankenhaus II vor allem als Unfallkrankenhaus diente, war die Weiterführung des Hauses für den bisherigen Träger unmöglich geworden, so daß es vertragsgemäß an den bayerischen Staat zurückgegeben wurde.

Die rapide Zunahme der Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die steigende Zahl der Herzinfarkte sowie die Tatsache, daß jährlich in der Bundesrepublik 6000–8000 Kinder, davon rd. 800 in Bayern, mit korrigierbaren Herzfehlern geboren würden, habe zu raschem Handeln gezwungen, erläuterte der Minister.

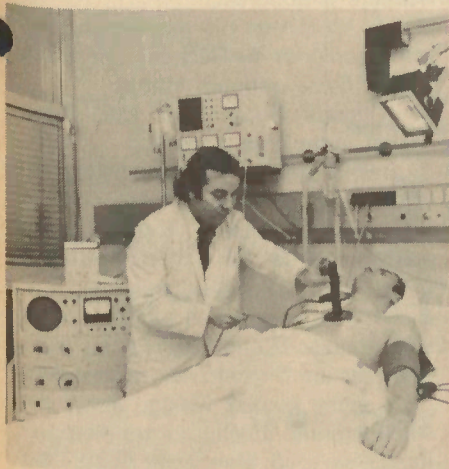
Die Einrichtung des Herzzentrums hat nach Aussage des Ministers bisher rd. 40 Mio DM gekostet. Der Pflegesatz wird rd. 350,- DM pro Tag ausmachen. Dennoch wird der Kassenpatient die gleiche Behandlung und Pflege erfahren wie der Privatpatient. Dabei muß bei schwierigen Operationen mit Gesamtkosten von rd. 15000,- DM je Patient gerechnet werden. Zunächst können im Herzzentrum jährlich 600–800 Operationen vorgenommen werden. Zu den bisher bestehenden 141 Betten kommen modernste, computergesteuerte Überwachungssysteme, Speziallabors, Röntgenanlagen, nuclearmedizinische Räume usw. Rd. 450 Personen kümmern sich um die Patienten, darunter allein 80 Ärzte, 43 medizinisch-technische Fachkräfte, 160 Schwestern, 20 Pfleger sowie weiteres Fach- und Hilfspersonal, 100 Mitarbeiter der Verwaltung, vom Direktor bis zur Küchenhilfe oder dem Heizungsmonteur. Das Pflegepersonal untersteht Oberin Else Meyer von der BRK-Schwesternschaft München. Für den laufenden Betrieb werden jährlich 10000 Blutkonserven benötigt werden, die vom BRK-Blutspendedienst angeliefert werden. Ein eigener Hubschrauberlandeplatz soll schnellste Hilfe bei anzuliefernden Notfallpatienten, insbesondere lebensgefährdeten Neugeborenen, sicherstellen.

Fotos: Behandlung mit Elektroschock; Herzkatheteruntersuchung bei einem Kind mit Übertragung auf den Bildschirm.
Fotos Föckensberger, Landshut

Wann soll man angeborene Herzfehler operieren?

In Bayern kommen jährlich ca. 800 Kinder mit einem angeborenen Herzfehler zur Welt. Im ganzen Bundesgebiet sind es jährlich 6000–8000. Diese Zahlen verlangen eine Aufklärung darüber, ob es zweckmäßig erscheint, solche Herzfehler möglichst frühzeitig zu operieren, oder erst im fortgeschrittenen Kindesalter. Eine frühzeitige Operation beseitigt nicht nur den Herzfehler, sondern auch zusätzliche Gefahren. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß sich allgemein die Tendenz durchgesetzt hat, Kinder möglichst frühzeitig zur Abklärung ihrer Herzerkrankungen an eine entsprechende Spezialklinik zu überweisen.

Die vor Jahren noch übliche Anschauung, daß Herzkatheter und Operation erst im späteren Kindesalter, z. B. um das 6. Lebensjahr, durchgeführt werden können, konnte verlassen werden und jedem praktischen Arzt und Kinderarzt ist bekannt, daß Herzkatheter und auch Operationen bei Kindern jeder Altersstufe oder auch bei Säuglingen, die wenige Stunden oder Tage alt sind, durchgeführt werden können. Herzkrankte Kinder gehören daher möglichst frühzeitig in die Obhut des Kinderkardiologen, der in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt die Betreuung und Behandlung der Kinder übernimmt und unter Hinzuziehung des Herzchirurgen den günstigsten Zeitpunkt für die Operation bestimmt.



**Die Zeitung
mit Herz**

Münchner Merkur

**Die Zeitung
für Sie**



Von links: Org. Ref. Kappl, Reg.-Schuldirektor Engelhardt, Rektor Reschel und JRK-Ref. Meyner bei der Übergabe der Faltschachteln. Foto Rohrer, München

Schüler helfen Schülern in Katastrophengebieten Faltschachteln im Werte von 5000,- DM übergeben

Ein erfreuliches Beispiel gaben die 194 JRK-Klassengemeinschaften im Schulbereich Neumarkt. Als Frucht eines lebensnahen Sozialkundeunterrichts packten sie im ersten Jahresviertel 1974 495 Faltschachteln im Gesamtwert von 5000,- DM, die Kindern in Katastrophengebieten zugestellt werden sollen. Im Beisein von Reg.-Schuldirektor Fritz Engelhardt und zahlreichen Lehrern, die sich zu einer JRK-Kreis-ausschuß zusammengefunden hatten, übergab Rektor Franz Reschel, Hohenfels, die Spende an den JRK-Referenten im BRK-Präsidium, Bodo Meyner. Engelhardt unterstrich, wie dankbar bayerische Schulkinder in der ersten Nachkriegszeit solche Hilfe entgegengenommen hätten und ermunterte zu weiterer Aktivität, um Kindern in südamerikanischen, afrikanischen oder asiatischen Ländern zu helfen.

Ein Leben lang für andere gewirkt – Ehrung für Maria Kett, Weiden

Schon in früher Kindheit zur Vollwaisen geworden, hat Marie Kett nicht nur für sich selbst, sondern viel mehr noch für ihre Mitmenschen gesorgt. Nahezu 40 Jahre leistete sie unermüdlichen aktiven Dienst im Roten Kreuz, sei es als Schwesternhelferin im Kriegseinsatz, sei es als spätere Leiterin der BRK-Frauenbereitschaft Neustadt/Waldnaab. Ministerpräsident Goppel verlieh ihr die Ehrenmitgliedschaft der Frauenbereitschaften für nahezu 4 Jahrzehnte aufopfernden Dienstes für den Mitmenschen.

Landrat Christian Kreuzer, der Vorsitzende des Kreisverbandes, überreichte mit Bereitschaftsleiterin Ingrid Vollath, Kgf. Sollfrank, Vorstandsmitglied A. Klar, Sozialdienstleiterin W. Zwick und KF S. Keller die Ehrenurkunde an die Ausgezeichnete.

Foto Würfl, Weiden



Sommerzeit – Reisezeit

Leider auch Hochsaison der Unfallzahlen – Wer seine Kinder liebt, beachtet diese Regeln:

Jedes Jahr werden über 350 Kinder unter 14 Jahren als Pkw-Insassen bei Verkehrsunfällen getötet, fast 20 000 verletzt! Hauptgrund dafür: Leichtsinns und Versagen der Eltern.

Die Deutscher Lloyd Versicherungen haben deshalb Sicherheitsregeln zusammengestellt, die verantwortungsbewußte Eltern unbedingt beherzigen sollten, wenn sie mit Kindern auf Autoreisen gehen:

1. Kinder niemals auf den Beifahrersitz setzen.
2. Kinder haben auf dem Schoß des Beifahrers nichts verloren. Der Schutz durch Hände von Erwachsenen ist völlig unzureichend. Bei einem Aufprall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h verzwanzigfach sich das Körpergewicht. Ein Kind mit einem Gewicht von nur 25 Pfund zerzt bei einem solchen Aufprall mit einem Gewicht von 5 Zentnern an dem Erwachsenen. Dazu kommt noch: Ein Erwachsener mit durchschnittlichem Körpergewicht wird bei einem solchen Aufprall mit einem Gewicht von mehr als 25 Zentnern nach vorne geschleudert, und mit diesem Gewicht wird das auf dem Schoß sitzende Kind gegen das Armaturenbrett oder die Windschutzscheibe gequetscht.
3. Kinder dürfen nie hinter den Vordersitzen über die Rückenlehne eines dieser Sitze gebeugt stehen.
4. Niemals Kinder auf Rücksitzen stehen oder knien lassen.
5. Babys gehören unter allen Umständen in einen Babykorb oder in den abnehmbaren Kinderwagenkasten; diese Behältnisse müssen am Rücksitz gesichert sein.
6. Für Kinder von 1–4 Jahren gibt es Kindersitze. Diese Kindersitze müssen fest am Rücksitz verankert sein; dies nützt jedoch wenig, wenn die Rückenlehne nach vorne klappen kann; es muß also auch auf deren Sicherung geachtet werden. Kindersitze sollen leicht und rundum an allen Stellen, mit denen das Kind in Berührung kommt, ausreichend gepolstert sein. Kopfstützen sind unerlässlich, damit bei Unfällen die Stoßwirkung auf das zarte Genick des Kindes abgefangen wird.

Minister Max Streibl legte Grundstein für BRK-Senioren-Wohnheim mit modernsten Therapie-Einrichtungen

Der strömende Regen konnte dem bedeutungsvollen Akt der Grundsteinlegung für eines der modernsten Altenheime des BRK keinen Abbruch tun. Mit 3 Hammerschlägen zum Wohle des Bauträgers, der Baufirmen und der künftigen Heiminsassen legte Staatsminister Max Streibl am 22. 4. 74 den Grundstein für das 16,5-Millionen-Projekt in Murnau am Staffelsee. Dem Heim werden modernste Therapieeinrichtungen mit Bäderabteilung, Gymnastikräumen usw. angegliedert werden, die auch von der heimischen Bevölkerung und den ambulanten Kurgästen in Anspruch genommen werden können. Der Neubau erlaubt später die Auflassung eines Vorkriegsobjekts und Auflockerung der 1950 und 1960 erstellten Heime, so daß sich die Gesamtbettenzahl nach Bauabschluß auf 255 belaufen wird. Das BRK verfügt dann über eines der modernsten Seniorenheime in Bayern, das Modellcharakter haben und dennoch gerade für den „kleinen Mann“ erschwinglich sein wird.

Foto Rohrer



Projektierung u. Ausführung von wärmetechnischen Anlagen

Roland STEMMLE

ING. VDI

Regensburg • Liskircherstraße 10 • Telefon 21005

Der historische Ratskeller in Regensburg

Adolf Krämling

erwartet Sie zu einem gemütlichen Aufenthalt
Erstklassige Küche, Gepflegte Weine

Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80

Vogelweideplatz 11

Telefon 471091

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

**1000 Flügel
Pianos**

Cembali • Heim-Organen
Lieferung frei • Kundendienst
Größtes Klavierhaus
Deutschlands

Piano-Lang

München, Kaufingerstraße 28/1
(S- u. U-Bahn Marienplatz)
und Landsberger Straße 336
(Parkplatz oder S-Bahn Laim)
Augsburg, Maximilianstr. 65
Regensburg, Neuhausstraße 4
Würzburg, Theaterstraße 18



Dein Ziel:

HEILPRAKTIKER

Kombistudium ohne Berufsunter-

brechung mit Hilfe des Verbandes

Sonderkurs: Iridiagnostik

Frei-prospekt RKE durch:

INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG

Studienleiter: Dipl.-Kfm. Reinhold Hardt

565 Solingen I • Postf. 100821 • ☎ 24055

EUCO

EDEKA
wirbt durch Leistung

Norbert Veil

Bauunternehmung

84 Regensburg

Hemauer Straße 16

Telefon 57117



Gegründet 1907

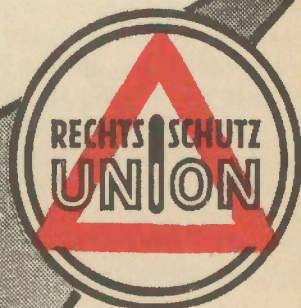
Drescher & Lung

Augsburg-Göggingen
Klausenberg 30

Filiale Kempten/Allgäu
Poststraße 18

Ärzte-, Krankenhaus- und Laborbedarf
Moderner Kunstgliederbau

Stützapparate, Bandagen, Kranken-
pflegeartikel – Krankenfahrzeuge



Vertrags
des **DRK** gesellschaft

RECHTSSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 • SONNENSTRASSE 33

50 Jahre Wasserrettung im Roten Kreuz Großer Festakt in Regensburg



Mit einem Festakt, in dessen Mittelpunkt die Übergabe einer Spende der Bayerischen Sparkassen durch den Präsidenten des Bay. Sparkassen- und Giroverbandes, Dr. Fritz Grasmeyer, in Höhe von DM 90 000,- für die Anschaffung von Wasserrettungsgeräten und die Überreichung der Siegerpokale und -plaketten für die 11. Ausschreibung der Rettungsschwimmbildung in der Bundeswehr standen, feierte die Wasserwacht am 11. 5. 1974 in der Mensa der Universität Regensburg 50 Jahre satzungsgemäße Wasserrettung im Roten Kreuz. Idee und praktizierte Lebensrettung aus dem Wasser waren freilich viel älter. Bereits 20 Jahre vor der Jahrhundertwende wurden erste Einsätze in Regensburg und anderswo gemeldet. 1923 erschien dann eine erste allgemein bindende Satzung und Dienstordnung für die Wasserrettung im Roten Kreuz. Der eigentliche Aufschwung und der erneuerte Auftrag datiert vom 14. 11. 1945, als „in der Stunde Null“ die amerikanische Besatzungsmacht Order gab, im Rahmen des Bayerischen Roten Kreuzes einen umfassenden Wasserrettungsdienst ins Leben zu rufen. Aus dem Nichts wurde in den nachfolgenden Jahren die Wasserwacht mit nahezu 19 000 Aktiven und über 34 000 fördernden Mitgliedern die stärkste Gliederung des BRK. 10 750 Menschen verdanken ihr seit 1945 die Rettung vor dem Ertrinkungstod. 575 000 Erste Hilfeleistungen im Wasser und zu Land sind eine weitere Erfolgsbilanz in der gleichen Zeit. 119 000 Frauen und Männer beteiligten sich im gleichen Zeitraum am satzungsgemäßen Natur- und Gewässerschutz und registrierten bei 560 000 Streifenstunden über 40 000 Beobachtungen und Beanstandungen. Heute betreut die Wasserwacht nahezu 1000 Badestrände und Badeplätze in Bayern. 2 Millionen lernten seit 1945 bei der Wasserwacht Schwimmen und Rettungsschwimmen.



11. Ausschreibung der Rettungs- schwimmbildung der Bundeswehr



Zu unseren Bildern: Zahlreiche Ehrengäste des öffentlichen Lebens, Mitglieder des Bundestages und des Bayerischen Landtags, der Bundeswehr, der Kirchen, befreundeter Organisationen, der Österr. Wasserrettung wohnten dem Festakt bei. Aus der Türkei war das Ehrenmitglied der Wasserwacht Rittmeister a. D. Ekrem Akömer, gekommen um die Grüße der Türk. Wasserrettungsorganisation und des Türk. Halbmondes zu überbringen. Seine Uraufführung erlebte der „Festmarsch der Wasserwacht“ von Karl Barthel, München, gespielt vom Heeresmusikcorps 4 unter Leitung von Oberstleutnant Kühlechner (Bild unten rechts mit dem Komponisten), ehe Präsident Dr. Grasmeyer die Sparkassenspende überreichte und Staatssekretär Franz Sackmann als Vorsitzender des Landesausschusses der Wasserwacht die Siegereinheiten der Bundeswehr auszeichnete.



Unser Bild rechts oben: die Gewinner des F.-Sackmann-Pokals, das 2. SchrBRBtl 270 aus Ingolstadt. Fotos Rohrer, München

Notarzteinsatz rettete Menschenleben

Auf den unklaren Notruf hin, ein Mann liege unter einem umgestürzten Traktor, wurde von der Rettungswache Traunstein am 22. 2. 1974 die Besatzung des vom Roten Kreuz am Krankenhaus Traunstein stationierten Notarztwagens verständigt, die mit dem diensthabenden Arzt der Ambulanz zur Unfallstelle fuhr. Eine erste Sondierung der Lage ergab, daß der Bulldog nicht umgestürzt war, sondern daß das Bein eines jungen Bauern bei Holzarbeiten in die Seilwinde am Heck der Zugmaschine gezogen war. Man forderte deshalb per Funk den Bergungszug der Feuerwehr Traunstein an, bis zu deren Ankunft Maßnahmen der Schockbekämpfung vorgenommen wurden. Mit Drahtseilen und Hydraulikstützen sicherte man auf dem abschüssigen Gelände das Fahrzeug ab und machte die Winde selbst zugänglich. Da sich herausstellte, daß das Bein bis zum Oberschenkel zerstört, andererseits unmöglich von der Seilwinde zu lösen war, ergab sich für den Notarzt zwangsläufig die Entscheidung zur Amputation.

Das Sanitätspersonal stellte das zu diesem operativen Eingriff nötige Material aus dem Notarztwagen bereit und übernahm während des sich anschließenden Amputationsvorganges die Versorgung des Verunglückten:

Überwachung der Infusion, Kreislaufkontrolle – für den Fall eines plötzlichen Atemstillstandes lag das Intubationsbesteck bereit. Während der ganzen Zeit mußte der Oberkörper des Verletzten auf der Höhe der Winde über dem Boden frei gehalten werden; Sanitäter, Feuerwehrleute und Polizeibeamte lösten sich darin ab. Nach knapp einstündiger Arbeit hatte der Arzt das Bein am Oberschenkel abgetrennt, die Wunde steril versorgt und der Verletzte wurde unter stetiger Überwachung der Atmungs- und Kreislauffunktionen zum Notarztwagen und anschließend zum Unfallkrankenhaus Traunstein transportiert.

Dieses Beispiel verdeutlicht, daß der Rettungsauftrag hier nur durch den kombinierten Einsatz von Arzt und Rettungssanitätern zu erfüllen war, unter Ausnutzung der im Notarztwagen gegebenen Ausrüstung. Den Wert dieses Einsatzes erweist die Tatsache, daß der Patient ohne Komplikationen schon knapp 3 Wochen später die ersten Gehversuche unternehmen konnte.

Spenden die Leben retten!

Firmen und Einzelspender, Verbandsorganisationen und Wirtschaftsunternehmen helfen dem Roten Kreuz im Kampf gegen den Unfalltod auf den Straßen, im Betrieb, im häuslichen Bereich.



Die Kette der Helfer reißt nicht ab. Von Fürth bis Passau, von München bis Tirschenreuth, oder welche Achse auch immer wir wählen wollen, es ist überwältigend und großartig, in welcher spontanen Weise Einzelne oder Gruppen dem Kuratorium Rettungsdienst Bayern oder dem Bayerischen Roten Kreuz direkt ihre Spenden zufließen lassen, um neue Rettungsfahrzeuge und neues Rettungsgerät beschaffen zu können. In Fürth war es vor allem der Lions-Club, der die Initiative ergriff und damit eine Welle der Hilfsbereitschaft quer durch den Landkreis auslöste. In Passau vergeht kaum ein Tag, an dem Oberbürgermeister Dr. Brichta nicht eine Einzel-, Firmen- oder Gruppenspende bis zur Schulklasse hinab entgegennehmen kann. In Tirschenreuth stiftete Fabrikant Otto Kärner anlässlich seines 50. Geburtstages 500 000,- DM für soziale Zwecke, darunter 50 000,- für das BRK zur Beschaffung eines Rettungswagens. Münchens jüngste Spende war ein Rettungswagen der „Gemeinnützigen Urlaubskasse des Bayerischen Baugewerbes“, den das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Bay. Bauindustrieverbandes, Senator Dr. Voit, an BRK-Landeschatzmeister Heinz Kerkmann, Mitglied des Direktoriums der Bayerischen Landesbank, übergab (Bild oben). Rd. 300 000,- DM erbrachte die Aktion „Rette Dein eigenes Leben“ im Kreis Erding. In verstärktem Maße will das Kuratorium Rettungsdienst Bayern in diesem Jahr Berg- und Wasserwacht mit Rettungsfahrzeugen und Rettungsbooten bedenken, um auch hier lebensrettende Hilfe bringen zu können. Den Grundstock erbrachte die Silvesteraktion des Bayerischen Rundfunks. Weitere Mittel kommen aus dem Erlös der Benefizschallplatten, die einen großen Abnehmerkreis gefunden haben. Wie segensreich diese Hilfen sind, zeigt nebenstehender Bericht über einen Notarzteinsatz in Traunstein.



Freunde des MAGEN DAVID ADOM – der israelischen Schwesterorganisation des Roten Kreuzes – tagten in München

Die „Freunde des MAGEN DAVID ADOM – Israel (Roter Davidstern) in der Bundesrepublik Deutschland e.V.“ trafen sich am 29. 4. 1974 zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung in München. Ministerpräsident und BRK-Präsident Dr. h. c. Alfons Goppel empfing die Mitglieder der Vereinigung aus der ganzen Bundesrepublik in den Schwarzen Sälen der Residenz und bekundete die enge geistige und humanitäre Verbundenheit der beiden Schwesterorganisationen. Landesrabbiner P. Levinson, Heidelberg, dankte bei gleicher Gelegenheit für die während des Yom-Kippur-Krieges aus der ganzen Bundesrepublik und Bayern erhaltene humanitäre Hilfe. Die Vereinigung hoffe, auch in Bayern zahlreiche neue Mitglieder zu finden.

Foto Rohrer



Humanitäre Hilfe unter dem Zeichen des Roten Davidsternes (MDA)

„Roter Davidstern“, so lautet die Übersetzung von MAGEN DAVID ADOM, der humanitären Gesellschaft in Israel, die nach den Prinzipien des Internationalen Roten Kreuzes seit 1930 in Israel arbeitet. Erste Hilfeleistung und Erste-Hilfe-Ausbildung zählen zu den primären Aufgaben des MDA. Hinzu kam ein zentraler Blutspendedienst, der das ganze Land versorgt. In Katastrophenfällen beteiligt sich MDA in gleicher Weise an internationalen Hilfsmaßnahmen wie die Liga des Roten Kreuzes. So war ein Ärzteteam von MDA 3 Monate in Biafra und führte 1300 Operationen aus. MDA ist ebenso Träger des Familiensuchdienstes wie er um die Repatriierung verwundeter Soldaten bemüht war. Ihm oblag die Sorge für die arabischen Kriegsgefangenen, deren Los durch Beschaffung von Kleidung, Lesematerial und Geschenkpäckchen erleichtert wurde. An vielen Stellen in Israel arbeiten Araber und Israelis unter den Prinzipien der Neutralität, Überkonfessionalität, Universalität gemäß den Grundsätzen des Roten Kreuzes eng zusammen.

Die Freunde des MAGEN DAVID ADOM in der Bundesrepublik Deutschland wollen zur Annäherung beider Völker beitragen.

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 · Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Großverbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Traunstein und Würzburg.
Lieferant des Roten Kreuzes

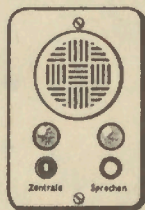


PAULANER Pils

... Münchens schönste Blume

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System **OPTakust®** Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 23881 · Telex 523441



Baustoffgroßhandlung – Fliesenfachgeschäft

Hoffmann & Hanemann

Regensburg · Hemauerstr. 8 · Ruf 0941/52016

DIPL. ING. JOSEF HUMIG

Regensburg Stadthof 2 Telefon 51473
51474

Elektro-Installation, Planung, moderne Raum-Ausleuchtung
Neon-Anlagen, Blitzschutz, Sprechanlagen

Buch- und
Offsetdruckerei

Hofmann-Druck KG

89 Augsburg
Zugspitzstr. 183
☎ 0821/72084

Leistungsspange in Gold für Karl Zisik, München

Eine besondere Ehrung erhielt der Leiter der Münchner Bergwacht und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Bergwacht im Deutschen Roten Kreuz, Karl Zisik. Der Präsident des DRK-Landesverbandes Südbaden, Stiftungsdirektor Karl Benz, überreichte ihm die von Präsident Bargatzky verliehene DRK-Leistungsspange in Gold.

Foto Adelsberger



Hans Lederer hat sein Millionen-Ding gedreht – Einsame Spitzenklasse

15 Jahre früher als geplant hat Hans Lederer, der Ingolstädter Bundesbahnschlosser und Rotkreuzsanitäter aus Leidenschaft, seinen Millionencoup gelandet – für eine gute Sache versteht sich! Der Hans, dem auf diesem Gebiet niemand die Stange halten kann, hat sein millionstes Rotkreuz-Los verkauft, in einer Rekordzeit von 9 Jahren, an 810 Tagen, in 8000 Freizeitstunden. 45000 km war er bei Wind und Wetter, bei Eis und Schnee mit seinem kleinen Rutscherl unterwegs, von Ball zu Ball, von Saal zu Saal, um seine Lose abzusetzen. Noch einmal: Hut ab vor diesem Mann, der seinem Kreisverband aus dem Loserlös 3 Sankas beschaffte.

Unsere Bilder: Eine Niete für das Prinzenpaar? OB Dr. Schnell, Ingolstadt (rechts) und BV-Vorsitzender H. Geißendörfer gratulieren herzlich.

Foto Lehner, Ingolstadt



Bayerns Bank für große Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale

Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewusstere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können:

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse

und Landesbodenkreditanstalt der richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung.

Die Aufgaben sind klar. Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen.



Bayerische
Landesbank
Girozentrale

Ergänzen Sie Ihre Sozialversicherung
optimal durch unser »System Dynamik«

MÜNCHENER LEBENSVERSICHERUNG AKTIENGESellschaft • 8 MÜNCHEN 40 • Leopoldstr. 6 • TEL. 089/39 3096

MÜNCHENER LEBEN





**Erste
Hilfe**

Wundspray Pharmaton®

Jede Verletzung - auch leichter Art - erfordert erste Hilfe. Eine korrekte Anfangsbehandlung muss die Vernichtung der eingedrungenen Bakterien gewährleisten, die Wunde vor weiterer Kontamination bewahren und Voraussetzungen für eine rasche und vollständige Wundheilung schaffen. Wundspray Pharmaton® - der neue Wundschnellverband aus der Spraydose - erfüllt nicht nur diese grundlegenden Forderungen auf ideale Weise, sondern bietet gleichzeitig die Vorteile einer raschen, unkomplizierten und sicheren Applikation. Der klare, elastische und schützende Belag verhindert das Eindringen von Schmutz und Bakterien, ermöglicht jedoch eine normale Haut- bzw. Gewebeatmung. Obwohl zäh und widerstandsfähig, bleibt er flexibel und behindert Körperbewegungen in keiner Weise. Das äusserst wirksame Antiseptikum Cetrimid vernichtet vorhandene Bakterien und bewahrt die Wunde vor Infektionen. Ein Lokalanästhetikum lindert Schmerzen sofort und beruhigt die Wunde. Wundspray Pharmaton® ermöglicht nicht nur die Behandlung leichter Verletzungen oder Verbrennungen, er erleichtert vor allem auch die Wundversorgung an kritischen Stellen.

Coupon

Bitte senden Sie uns
Informationen über
Wundspray Pharmaton®

Adresse

Pharmaton AG
Abteilung Pharma
Lugano-Bioggio/Schweiz

Import und Vertrieb für Deutschland:
Waldemar Weimer
Chemisch-Pharmazeutische Fabrik
Abteilung Pharmaton
7550 Rastatt/Baden

Köner sind fair - besonders gegenüber schwächeren Verkehrsteilnehmern

Jedes Jahr laufen zur Zeit des Schulbeginns neben der Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ eine Reihe weiterer privater und öffentlicher Initiativen. Sie sollen helfen, die Straße für unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer so sicher wie möglich zu machen und die erschreckend hohen Zahlen im Straßenverkehr verletzter und getöteter Kinder zu verringern.

Doch zur gleichen Zeit entsteht eine weitere, leider viel zu wenig beachtete Gruppe von Anfängern im Straßenverkehr, die ebenso auf die Aufmerksamkeit und die Fairneß aller Verkehrsteilnehmer angewiesen ist. Es handelt sich dabei um die 14-, 15- und 16jährigen, die die Schule verlassen und ins Berufsleben eintreten. Diese Jugendlichen haben nun zum ersten Mal selbst verdientes Geld in Händen, und was liegt bei den meisten näher, als sich ein Mofa oder Moped anzuschaffen, denn Mofafahren kann jeder führen, scheinbar ab 15 Jahren; für das Moped eine theoretische Prüfung (der Führerscheinklasse 5) und das 16. Lebensjahr Voraussetzung. Eine Prüfung reicht aber nie aus; denn Routine im Straßenverkehr erhält man eben erst durch ausreichende Fahrpraxis. Ebenso sind führerscheinfreie Mofafahrer nicht sofort perfekte Verkehrsteilnehmer. Ein Blick in die Unfallstatistik zeigt, wie sehr diese motorisierten Jugendlichen gefährdet sind.

Im Jahre 1971 wurden 23684 Unfälle registriert, an denen Mopeds und Mofas beteiligt waren. 1972 waren es schon 26010, ein Zuwachs also von 9,8%. Schwer verletzt wurden 1971 7713 Personen, 1972 waren es bereits 8741. Dies bedeutet eine erschreckend hohe Steigerung von 13,3%. Zwar sind die tödlichen Unfälle etwas zurückgegangen: 1971 wurden 724 Mofa- und Mopedfahrer getötet, 1972 waren es 712 – trotzdem immer noch viel zu viele.

Jeder Autofahrer sollte sich einmal darüber Gedanken machen, was für ein Partner der Mofa- bzw. Mopedfahrer im Verkehr eigentlich ist. Die sogenannten aggressiven Mopedfahrer gibt es übrigens nicht, sie sind die Ausnahme, denn sie tragen im Verkehr ihre eigene Haut zum Markte. Keine Knautschzone und Sicherheitszelle, keine Sicherheitsgurte oder Überrollbügel geben ihnen Sicherheit. Allein aus diesem Grund ist der Moped- oder Mofafahrer ein Defensivfahrer; sein Leben hängt davon ab.

Von Ausnahmen abgesehen, kann man die meisten Jugendlichen nicht zu den Rasern zählen. Autofahrer sollten daher immer Rücksicht auf diese jugendlichen Verkehrsteilnehmer nehmen. Der Köner am Steuer versteht es, gefährliche Situationen richtig einzuschätzen und besonders dem ihm unterlegenen Partner im Straßenverkehr besondere Fairneß entgegenzubringen.

Die immer wieder zitierten jugendlichen Gruppen, die auf ihren „Feuerstühlen“ die Straßen unsicher machen, sind Gott sei Dank immer noch eine Ausnahme. Die meisten Mofa- und Mopedfahrer sind ordentliche Verkehrsteilnehmer, die ihr Risiko kennen und sich im Straßenverkehr entsprechend verhalten. Denken Sie deshalb immer daran, wenn sie diesem schwächeren Verkehrsteilnehmer begegnen.



Kindererholung in der Obhut des Roten Kreuzes
Von der Nordsee bis zur Adria

Rd. 2000 Buben und Mädchen werden in den Sommerferien wieder unter der Obhut des Bayerischen Roten Kreuzes Erholung finden, Abenteuer erleben, den steifen Nordseewind und heiße Adriasonne genießen. In über 30 ausgewählten Ferienorten hat man sich auf die jungen Gäste eingestellt. An der Nordsee, in Südtirol, in Österreich oder im Schwarzwald, überall kümmern sich geschulte Betreuungskräfte um die kleinen Urlauber. 168 Kinder werden auch dieses Jahr wieder in das große Rotkreuz-Erholungszentrum Debeli-Rtic auf Istrien, nahe bei Koper, fahren und dort im Meer schwimmen und sich bei kräftiger Kost einige Pfunde anessen. Wer nicht so weit weg fahren will, hat die Möglichkeit, an einer der zahlreichen Stadtrand-erholungen teilzunehmen, die von den Kreisverbänden in eigener Regie durchgeführt werden. – Mehrere Auslandsfahrten hat auch das Jugendrotkreuz vorbereitet, zu- meist verbunden mit sozialem Engagement in Behinderteneinrichtungen usw. Frankreich, Griechenland, Jugoslawien und England stehen auf dem Programm, das beim Referat Jugendrotkreuz erfragt werden kann.

Unsere Bilder zeigen die Ankunft der kleinen Urlauber auf dem Bahnhof in Ljubljana nach Ankunft des Zuges aus München und Weiterfahrt mit den bereitgestellten Bussen.



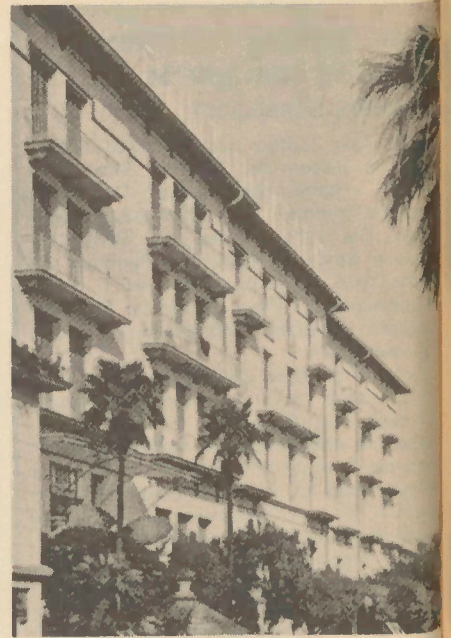


Bildungsreisen für Senioren - Programm 1974

Das BRK legt erstmalig ein Programm vor, das in 2 Formen Bildungsreisen für Senioren anbietet. Es stellt eine Ergänzung der bestehenden und bewährten Altenerholungsmaßnahmen dar und soll geistige Anregung und Begegnung bieten.

Die Reisen werden unter fachkundiger Führung in Zusammenarbeit mit einem alteingesessenen bayerischen Reiseunternehmen durchgeführt.

Um persönliche Anliegen und Nöte kümmert sich bei jeder Fahrt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Bayerischen Roten Kreuzes.



A. Fahrten zu unseren europäischen Nachbarn

1. Sommeranfang an der italienisch-französischen Riviera (8 Tage)

Gardasee - Mailand - Bordighera - Nizza - Monaco - Turin

Übernachtungen: Desenzano (1), Bordighera (5), Desenzano (1)

Termin: 21. 6.-28. 6. 1974

Vollpension = DM 410,-

2. Sommer in der Schweiz (5 Tage)

Luzern - Sachseln - Flüeli - Interlaken - Zürich - Bodensee

Übernachtungen: Flüeli (4)

Termin: 7. 8.-11. 8. 1974

mit Vollpension = DM 280,-

3. Spätsommer im Elsaß und Schwarzwald (5 Tage)

Straßburg - Colmar - Vogesen - Ronchamp - Belfort - Titisee

Übernachtungen: Straßburg (1), Champagny (1), Tiengen (2)

Termin: 7. 9.-11. 9. 1974

mit Vollpension = DM 275,-

B. Städtereisen

1. Vorsommer in Wien (11 Tage)

München - Passau - Donaufahrt - Theaterbesuche (Staatsoper, Burgtheater = Festwochen) - Stadtrundfahrt - Wienerwald - Safaripark - Spanische Reitschule - Wiener Sängerknaben - Heuriger - Rohrau

Übernachtungen: Donauschiff (Doppelkabinen), Wien in 2-Bett-Appartements mit Bad und WC

Termin: 16. 6.-26. 6. 1974

mit Vollpension und den obigen Leistungen

DM 750,-

2. Herbst in Wien (9 Tage)

München - Passau - Donaufahrt - Theaterbesuche (Staatsoper, Burgtheater) - Stadtrundfahrt - Wienerwald - Safaripark - Spanische Reitschule - Wiener Sängerknaben - Heuriger

Übernachtungen: wie Reise Nr. 1

Termin: 11. 9.-20. 9. 1974

mit Vollpension und den obigen Leistungen

DM 700,-

3. Herbst in Berlin (10 Tage)

München - Berlin - Theaterbesuche (Deutsche Oper Berlin, Schillertheater, Philharmonie) - Seenrundfahrt - Stadtrundfahrt - evtl. Fahrt nach Potsdam - Jagdschloß Grunewald - Charlottenburger Schloß - Museumsbesuche - Tiergarten - Volkspark Gliencke

Unterbringung: Zweibettzimmer, Etagenduschen

Termin: 8. 10.-18. 10. 1974

mit Vollpension und den obigen Leistungen

DM 750,-

Anfragen und Anmeldungen bitten wir schriftlich an die „Zentrale Buchungsstelle für Seniorenreisen“ beim BRK-Präsidium, 8 München 22, Wagnmüllerstraße 16, Tel. 089/22 33 21, zu richten.

Senioren-Erholung im Riviera-Kurort BORDIGHERA (Italien)

Das Bayerische Rote Kreuz führt ab 1. 12. 1974 14tägige Erholungsaufenthalte an der Blumen-Riviera in Bordighera (mit je 1 Tag An- und Abreise) durch.

Das Klima ist mild, die Luft stark jodhaltig. Eine ärztliche Versorgung der Gäste ist am Ort sichergestellt. Das Hotel liegt abseits der Durchgangsstraße innerhalb eines großen gepflegten Parks (Bild oben).

Zur Verfügung stehen 15 gepflegte Doppelzimmer und 10 Einzelzimmer. Linien vorhanden. Die Verpflegung ist gut und reichhaltig und angepaßt.

Die Reise kann für 14 oder 28 Tage Aufenthalt gebucht werden; Verlängerungen sind jeweils um 14 Tage möglich.

Preise:

DM 498,- für 2 Wochen (14 Tage)

DM 799,- für 4 Wochen (28 Tage)

DM 546,- für 2 Wochen **mit Bad**

DM 899,- für 4 Wochen **mit Bad**

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt:

DM 42,- bei 14 Tagen und

DM 84,- bei 28 Tagen

Die Preise schließen ein: Hin- und Rückfahrt, Essen bei An- und Abfahrt, Halbpension bei den Zwischenübernachtungen im Raume Verona, Vollpension in Bordighera. Eine Tagesfahrt an die Franz. Riviera mit voller Verpflegung. Versicherung.

Anmeldung über die „Zentrale Buchungsstelle“.

Termine:

Abfahrt ab München	Ankunft in München
1. 12. 1974	17. 12. 1974
15. 12. 1974	31. 12. 1974
29. 12. 1974	14. 1. 1975
12. 1. 1975	28. 1. 1975
26. 1. 1975	11. 2. 1975
9. 2. 1975	25. 2. 1975
23. 2. 1975	11. 3. 1975



Rotkreuz-Treffpunkt NEW YORK

straße 16, Telefon 223321 zur Verfügung. Anmeldeschluß: Termin II 22. 7. 1974.

Eine Verlängerung dieses Termins wird unter keinen Umständen möglich sein, da sonst dieser Sonderpreis nicht ermöglicht werden kann.

Der zeitliche Eingang der Anmeldungen ist für die Berücksichtigung entscheidend.

Programm

1. Tag: München – New York. Vormittag Abflug von München-Riem mit World Airways oder Sabena. Spätnachmittag Ankunft New York. Unterbringung im Hotel Royal Manhattan.

2.–4. Tag: New York mit großer, vierstündiger Stadtrundfahrt, Flugmöglichkeit zu den Niagara-Fällen, abends Besuch der Music Hall, dem größten Theater der Welt. Gelegenheit zu dreistündiger Bootsfahrt um die Insel Manhattan, Einkaufsbummel, freie Verfügung.

5. Tag: Spätnachmittag Abflug von New York.

6. Tag: Vormittag Ankunft in München.

abr – Abteilung für Studienreisen
8000 München 2, Promenadeplatz 12/I
Telefon (089) 5904302 – 305

Anmeldung

zum „Rotkreuz-Treffpunkt New York“

Kurz-Sonderflüge nach Amerika

19. 9.–23./24. 9. 1974

25. 10.–29./30. 10. 1974

Vorname

Name

Vorname

Name

Adresse

Telefon:

Preis der Reise:

Termin I **DM 865,-**

Termin II **DM 825,-**

Einzelzimmer **DM 60,-**

Niagara-Fälle **DM 295,-**

Hubschrauber-Flug **DM 65,-**

Harlem-Rundfahrt **DM 18,-**

Bitte Zutreffendes ankreuzen!

(Datum und Unterschrift)

Das Präsidium des Bayerischen Roten Kreuzes bietet in Zusammenarbeit mit dem Amtlichen Bayerischen Reisebüro (ABR) allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern sowie allen Freunden, Förderern und deren Angehörigen ein besonderes Gruppenreiseangebot nach New York an.

Reisetermin: I. 19.–23./24. 9. 1974

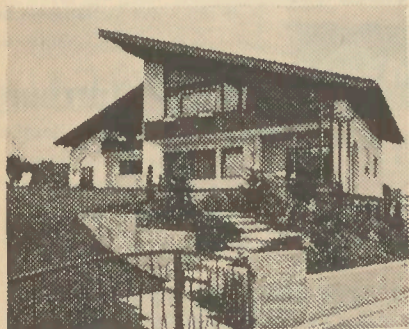
Reisepreis: DM 865,-
+ 15,- Flughafensteuer

Reisetermin: II. 25.–29./30. 10. 1974

Reisepreis: DM 825,-
+ 15,- Flughafensteuer

Einzelprospekte stehen auf Anforderung beim BRK-Präsidium, Hauptreferat Sozialarbeit, 8 München 22, Wagnmüller-

Über zwölf Milliarden DM für unsere Bausparer



Rund 400.000 Wohnungen in Bayern wurden so mit unserer Hilfe gebaut. Das entspricht dem Wohnungsbestand von Nürnberg, Augsburg, Würzburg und Regensburg zusammen.

Für jeden, der ein Haus bauen, kaufen oder instandsetzen will oder der eine Eigentumswohnung erstrebt, ist die Landesbausparkasse ein guter Partner. Sie bietet – gemeinsam mit der Sparkasse und der Bayerischen Landesbank Girozentrale – die Finanzierung aus einer Hand. Auch Ihnen sichert ein Bausparvertrag das günstige Baudarlehen zu nur 5% Zins und die Hilfe des Staates: jährlich Bauspargewinne bis zu 1.587 Mark oder bedeutende Steuervorteile. Fragen Sie die Sparkasse oder unseren Bezirksleiter.



Landes Bausparkasse

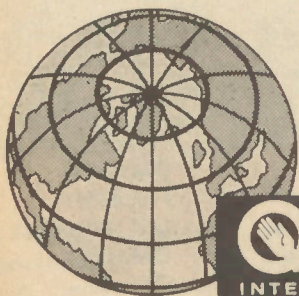
 Bausparkasse der Sparkassen und der Bayerischen Landesbank

8 München 2, Karolinenplatz 1, Telefon 2 17 21

Die Einkaufswelt für Millionen: Quelle

Jeder dritte deutsche Haushalt hat den Quelle-Katalog.
Denn die sprichwörtlichen Quelle-Vorteile
begeistern Millionen:

- Die schönsten Modelle aus den Modezentren der Welt.
- Elektrogeräte, die durch die Quelle-Gütesicherung dreifach geprüft wurden
- Eigene Forschung und modernste Fabrikation
- Preise, die für jeden erschwinglich sind — heute wichtiger denn je!



8510 Fürth, Großversand 24 Warenhäuser · 117 Verkaufsstellen

Erst mal seh'n was Quelle hat



Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
Das „Münchner Gold“



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**
863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28
TELEFON 095 61 / 60447

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROTKREUZ-WIMPEL

Neuzeitlicher Kunstgliederbau · Gießharztechnik
Orthopäd. Apparate · Bruchbänder
Einlagen · Gummistrümpfe · Leibbinden
Krankenpflegeartikel
Ärztliche Instrumente
Krankenfahr- und Nachtstühle
Orthopädie · Sanitätshaus

ADOLF HAAS

WÜRZBURG · NUR SEMMELSTR. 16, TELEFON 50443
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden



Immer in Form mit Milch

Ein Tag ist lang. Tausend Dinge sind zu tun. Und nach der Hetze folgen Stunden, die man froh genießen will.

Fit muß man sein. Immer fit. Fit für die Pflichten, fit für die Freuden.

Milch macht fit. Darum täglich einen halben Liter Milch. Das gibt Energie und Vitalität. In der Milch ist alles drin, was der Körper täglich braucht, um fit zu sein: Eiweiß, Milchfett, Milchzucker, Mineralien und Vitamine.



Gustav Brückner

Maschinenfabrik

Coburg-Neuses

Spezialmaschinen für die Glühlampen- u. Elektro-Industrie

kluge Leute
schreiben auf

ab DM 198.-

Auch in kleinen Monatsraten bei
geringer Anzahlung erhältlich bei



Kleinschreibmaschinen

Schöll - Würzburg

Dominikanerplatz 5, Ruf 504 88/89

REXROTH

ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

REXROTH

QUALITÄTSGUSS · HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS

G. L. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340

Auszug aus dem großen Angebot des Jahres 1974
SILBERMÜNZEN · WIE ORIGINALE VON MÜNZ-RARITÄTEN · SELTENHEITEN
aus dem Kaiserreich · Weimarer Republik · III. Reich



Alle Münzen silberblank — Begehrte Geschenke — erstrangige Sammlungskomplettierer.
 Vorder-, Rückseite, Rand und Silber wie die Originale. Nummer nach Jäger-Katalog »Die deutschen Münzen seit 1871«.
 Für Ihre Bestellungen verwenden Sie bitte einfach nachstehenden Bestellschein: ausschneiden und in einen Umschlag gelegt, 40 Pf Porto.

BESTELLSCHIN

Ich wünsche folgende Münz-Sorte: Bestelltes habe Ich durch Eintragen der Stückzahl kenntlich gemacht.

..... 15	Deutsches Reich 50 Pfg. Gr. Adler	90,—	 161	Sachsen-Weimar 350-Jahr-Feier der Universität Jena	
..... 21	Anhalt 5,— M Reg.-Jubiläum	210,—	 162	5 MK	60,—
..... 43	Bayern 2,— M Otto	75,—	 163	Jahrhundertfeier des Großherzogtums Sachsen-	
..... 44	König Otto von Bayern 5 MK 1888	65,—	 164	Weimar 3 MK	50,—
..... 54	Bayern 3,— M Hochzeit	260,—	 165	Schaumburg-Lippe 2,— M Albr. Georg	95,—
..... 55	Braunschweig 3,— M Ernst Aug.	160,—	 166	Schaumburg-Lippe 5,— M Albr. Georg	190,—
..... 56	Braunschweig 5,— M Ernst Aug.	170,—	 171	Waldeck-Pyrmont 5,— M Friedrl. Ad.	220,—
..... 57	Herzog Ernst August und Viktoria Luise zu Braun-		 178	Württemberg 3,— M Reg.-Jubiläum	250,—
..... 58	schweig und Lüneburg 5 MK Aussöhnungsmünze	45,—	 322	5 RM Jahrtausendfeier der Rheinlande 1925	
..... 60	Herzog Ernst August und Viktoria Luise zu Braun-		 325	Buchstaben A, D, E, F, G oder J	pro Stück 60,—
..... 69	schweig und Lüneburg 5 MK Aussöhnungsmünze	88,—	 326	3 RM 100 Jahre Bremerhaven	50,—
..... 77	Hansestadt Bremen 5 MK	65,—	 327	5 RM 100 Jahre Bremerhaven	75,—
..... 83	Hessen 5,— M Ludwig IV.	250,—	 328	Tausend-Jahr-Feier Nordhausen 3 RM	50,—
..... 84	Hessen 3,— M Reg.-Jubiläum	250,—	 329	Eberhard im Barte 3 RM	55,—
..... 87	Breiter Adler 5 MK von Lübeck 1908	70,—	 332	Weimarer Republik 5,— RM Tübingen	95,—
..... 88	Mecklenburg-Schwerin 2,— M Friedr. Fr. II	90,—	 333	Weimarer Republik 3,— RM Düren	85,—
..... 89	Mecklenburg-Schwerin Hochzeitmünze 5 MK	60,—	 334	Gründungsfeier Naumburg/Saale 900 Jahre	50,—
..... 90	Mecklenburg-Schwerin Jahrhundertfeier 3 MK	50,—	 336	Weimarer Republik 3,— RM Dinkelsbühl	80,—
..... 93	Mecklenburg-Schwerin 5,— M Friedr. Fr. IV	95,—	 337	Lessing 200. Geburtstag 5 RM	
..... 95	Großherzog Friedrich Wilhelm 2 MK Mecklenburg-		 338	Buchstaben A, D, E, F, G oder J	pro Stück 55,—
..... 99	Strelitz	70,—	 339	Weimarer Republik 3,— RM Waldeck	55,—
..... 101	Oldenburg 2,— M N, Friedr. Pet.	100,—	 342	1000 Jahre Meißen 5 RM	80,—
..... 105	Oldenburg 5,— M Friedr. Aug.	110,—	 343	Graf Zeppelin Weltflug 1929 3 RM	
..... 109	Kaiser Friedrich III. 5 MK	55,—	 344	Buchstaben A, D, E, F, G oder J	pro Stück 45,—
..... 115	Preußen 5,— M Wilhelm II.	95,—	 346	Graf Zeppelin Weltflug 1929 5 RM	
..... 116	100-Jahr-Feier Grafschaft Mansfeld zu Preußen 3 MK	55,—	 347	Buchstaben A, D, E, F, G oder J	pro Stück 60,—
..... 119	Reuss, ältere Linie 2,— M Hein. XXII	95,—	 348	Walther von der Vogelweide 3 RM	
..... 123	Reuss, ältere Linie 3,— M Heinr. XXIV	80,—	 349	Buchstaben A, D, E, F, G oder J	pro Stück 45,—
..... 129	Sachsen, Königreich 800 Jahre St.	250,—	 350	Rheinlandräumung 1930 5 RM	
..... 131	Sachsen, Königreich Münzbesuch	170,—	 351	Buchstaben A, D, E, F, G oder J	pro Stück 55,—
..... 139	500 Jahre 5 MK Universität Leipzig	55,—	 353	Weimarer Republik 3,— RM v. Stein	55,—
..... 141	3 MK Sachsen Friedrich der Weise, Reformations-		 354	3 Reichsmark 1931	75,—
..... 143	Jubiläum	85,—	 355	Goethe 3 RM 100. Geburtstag	
..... 144	Sachsen-Altenburg 75. Geburtstag Herzog Ernst	85,—	 356	Buchstaben A, D, E, F, G oder J	pro Stück 45,—
..... 146	5 MK		 357	Weimarer Republik 5,— RM Goethe	210,—
..... 147	Sachsen-Altenburg 50jähriges Regierungsjubiläum	70,—	 358	5 RM 450. Geburtstag Martin Luthers	
..... 148	5 MK		 359	Buchstaben A, D, E, F, G oder J	pro Stück 50,—
..... 149	Sachsen Coburg Gotha 2,— M Alfred	80,—	 360	5 RM 175. Geburtstag Friedrich Schillers	50,—
..... 151	Sachsen Coburg Gotha 5,— M Alfred	250,—	 361	Deutsch-Neuguinea 5 Mark 1894	100,—
..... 152	Sachsen Coburg Gotha 2,— M Carl Eduard	90,—	 362	Deutsch-Ostafrika 2 Rupien 1894	110,—
..... 153	Sachsen Coburg Gotha 5,— M Carl Eduard	170,—	 Alle	107 verschiedenen Silbermünzen zusammen	
..... 154	Sachsen-Meiningen 2,— M Georg II.	90,—			
..... 155	Sterbataler Herzog Georg II. von Sachsen-				
	Meiningen 3 MK	45,—			

Sonderpreis DM 7500,—

Das große Münzangebot erhält jeder Kunde.

Auch 120 verschiedene originalgetreue, goldgehaltstimmende Nachprägungen von 5,—, 10,— und 20,— MK-Goldstücken der Kaiserzeit von Kaisern, Königen, Fürsten und Städten lieferbar. Sonderangebot bitte anfordern.

Vorname	Zuname	Postleitzahl, Wohnort
Straße und Haus-Nr.		Unterschrift
		(Bitte mit Schreibmaschine oder in Blockschrift ausfüllen)

HEINRICH HILBERS

ANKAUF

Raritäten aus aller Welt

VERKAUF

465 Gelsenkirchen, Am Feldbusch 42, Ruf (02322) 852 12

3. Die nationalen Rotkreuzgesellschaften

Internationales Komitee vom Roten Kreuz und die Liga der Rotkreuzgesellschaften stehen, wie wir in den vorausgegangenen Folgen gesehen haben, in enger Wechselwirkung zu den nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds und des Roten Löwen mit der Roten Sonne. Ihre Zahl beläuft sich mit Stand vom 1. 4. 1974 auf insgesamt 121, d. h. daß heute fast jedes Land der Erde über eine eigene, vom IKRK wie der eigenen Regierung anerkannte Rotkreuzorganisation verfügt. Organisation, Aufbau und Gliederung entsprechen dabei der unmittelbaren Vielfalt und Eigenart der Völker, in denen sie wirksam sind. Die Probleme und Aufgaben in den hochindustrialisierten Staaten sind naturgemäß andere als in den Entwicklungsländern. Die Organisationsstruktur ist analog dieser Aufgabenvielfalt angepaßt. Die erst im Aufbau befindlichen Gesellschaften legen ihr besonderes Gewicht darauf, praktisch von Jugend auf den Rotkreuzgedanken zu verbreiten und zu festigen.

Die Weltgemeinschaft des Roten Kreuzes

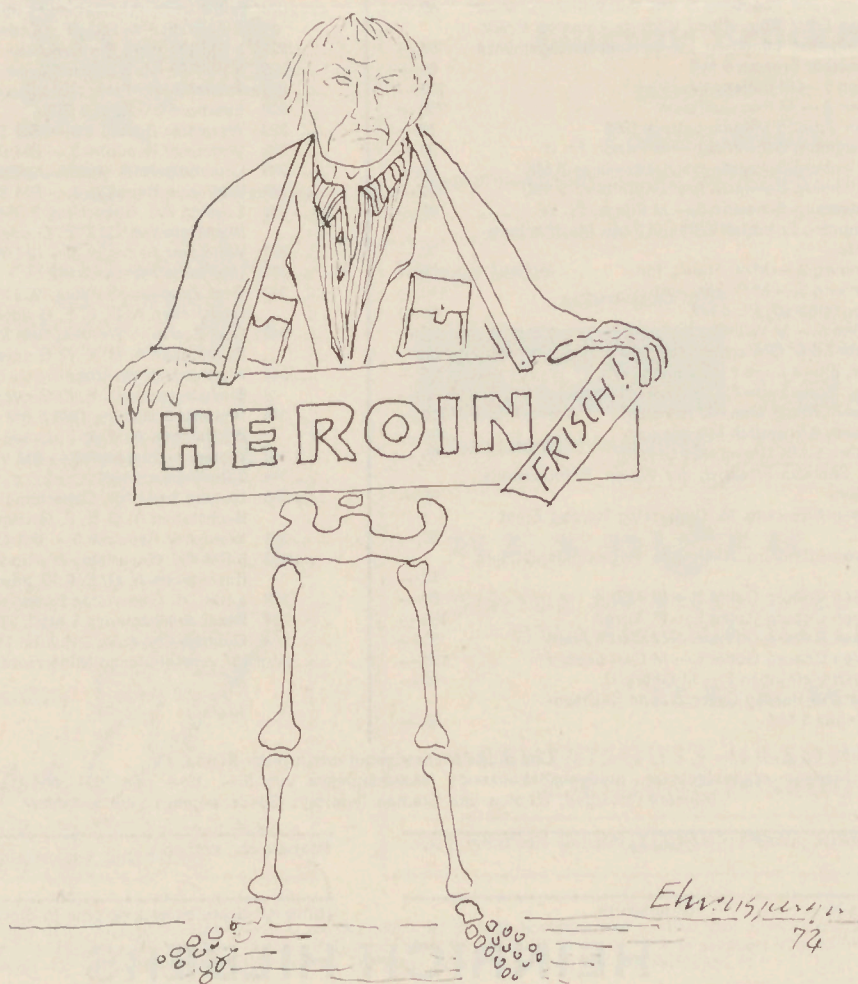
Organisation, Aufgaben und Gliederungen

In den Gesellschaften der Oststaaten sind es vor allem die Breitenausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und Probleme der Gesundheitserziehung, die an vorrangiger Stelle stehen, da der Rettungsdienst weitgehend in staatlicher oder kommunaler Regie liegt.

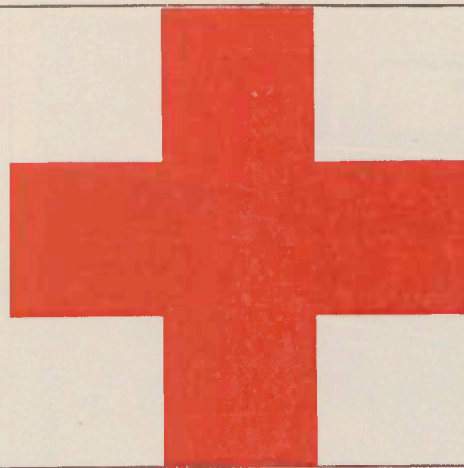
Auch die Finanzstruktur ist völlig verschieden. Es gibt Rotkreuzgesellschaften, die aus Gründen der Unabhängigkeit keinen Pfennig Unterstützung aus staatlichen Händen annehmen und ihre Aufgaben allein aus Mitgliederbeiträgen und Spenden finanzieren, und wieder andere, die vom Staat zur Bewältigung ihrer Aufgaben keinen Pfennig bekommen, also auf Gedeih und Verderb auf ihre Mitgliederbeiträge angewiesen sind.

Verschieden ist zugleich die Mitarbeiterstruktur. So gibt es Gesellschaften, die sich – wie etwa in Holland – nur

auf einen kleinen Stamm hauptberuflicher Mitarbeiter stützen, während die Hauptarbeit von ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen wird. Nur wenige Gesellschaften verfügen – wie etwa das Deutsche und Bayerische Rote Kreuz – neben einem ansehnlichen Teil hauptamtlicher Mitarbeiter über eigene Schwesternschaften, geschlossene aktive Männer- und Frauenbereitschaften, über Berg- und Wasserwacht, die die eigentliche Rotkreuzarbeit tragen. Schon von der über 100 Jahre währenden Tradition her sind Vielschichtigkeit der Aufgaben und Gliederungen gerade hier in besonders auffällender Weise ausgeprägt. Das heißt nicht, daß sie im internationalen Konzert heute noch tonangebend sind. Von der zahlenmäßigen Stärke her geraten die „abendländischen“ Gesellschaften immer mehr hinter die Gesellschaften der sog. Dritten Welt zurück, was sich bereits bei den Internationalen Rotkreuzkonferenzen deutlich bemerkbar macht. Doch auch diese Gewichts- und Akzentverschiebung ist ein Appell, die humanitären Probleme der Gegenwart und Zukunft gemeinsam zu lösen.



FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 21 · Nr. 4 · Oktober 1974

Ausgabe München Verlagsort München

*Bayerische
Rettungsmedaille
am Band
für 10jährigen
Lebensretter*





3302 S

Der neue Mercedes 240 D.

Unsere Diesel-Idee hat Verstärkung bekommen.



Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft • Niederlassung München
Arnulfstr. 61, Ruf 1 30 61,

Ausstellungsräume

Brienner Str. 1, Ruf 1 30 62 98

MOTORAMA • Rosenheimer Berg, Ruf 1 30 64 60

Gebrauchtwagen-Verkauf

Dachauer Str. 112, Ruf 1 30 62 94

Sagt man Teppich, meint man

böhmmler

Nürnberg,
Vordere
Stern gasse 2

München,
im Tal

Bayerns Bank für große Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale

Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewußtere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können:

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse

und Landesbodenkreditanstalt der richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei Ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung.

Die Aufgaben sind klar.

Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen.



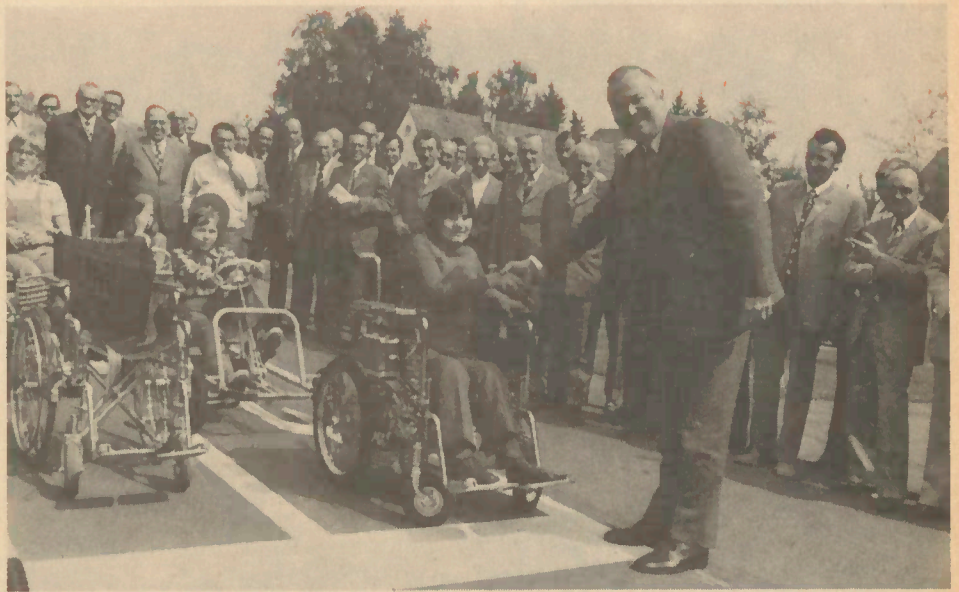
**Bayerische
Landesbank
Girozentrale**

Das aktuelle Anliegen

Liebe Echo-Leser, liebe Freunde der guten Tat! Sie haben uns wieder aus voller Bereitschaft geholfen, d. h. wir haben Herrn Gerd E. ein Spezialbett zum Preis von DM 4000,- übergeben und für weitere Anschaffungen einen zusätzlichen Tausender zulegen können. Wir danken zugleich im Namen des Beschenkten herzlich für jede Spende und jede persönliche Zuschrift. Bitte, helfen Sie uns weiter! Wir bräuchten noch einmal das gleiche Bett für den querschnittgelähmten Anton S. aus Schwaben. Seit seinem vor 6 Jahren erlittenen Verkehrsunfall ist der heute 28jährige gelernte Bankkaufmann ans Krankenbett gefesselt. 8 Operationen nahmen ihm die letzte Möglichkeit, auch als Schwerstbeschädigter ein Arbeitsverhältnis einzugehen. Seitdem hat Anton S. Zeit, viel Zeit, die er nicht zum Sinnieren und Klagen, sondern ausschließlich darauf verwendet, anderen in gleicher Situation zu helfen. Er hat darin wieder Halt und Freude am Leben gefunden, vor allem aber Anderen Mut gemacht, ihr Schicksal tapfer zu tragen. Als Sprecher eines Behindertenkreises hat er sie aus der Isolierung herausgeholt und in die Gemeinschaft zurückgeführt, in der Jeder vom Andern weiß und nunmehr bestrebt ist, sich gegenseitig zu helfen. Ein Geschwisterpaar, 35 und 28 Jahre alt, an einer Störung des Kleinhirns leidend und dauernd berufsunfähig, sind die tragischsten Fälle in diesem Freundeskreis. Ein Tonbandgerät wäre für den zusätzlich fast erblindeten Musikliebhaber eine große Lebenshilfe, mit der er anderen wieder eine Freude in der Einsamkeit machen könnte, durch Austausch der Tonbänder, Mitschnitten von Vorträgen und Wissenswerten, durch das Andern wieder geholfen werden kann. Die 28jährige Schwester, einst Apothekenhelferin, inzwischen völlig arbeitsunfähig, bedurfte einer dringenden Spezialbehandlung, deren Kosten von den Eltern mitgetragen werden müssen. 3 weitere Kinder leben im muster- gültig geführten Haushalt. Sie bedürfen keiner Hilfe, aber es wäre auch für sie eine große Freude, wenn ihren so hart vom Schicksal getroffenen Geschwistern auf diese Weise geholfen werden könnte.

Wir sind sicher, daß wir auch diesmal helfen können. Tatkräftig und gezielt helfen können, weil Sie, liebe Leser, es uns ermöglichen werden. Wieder erbitten wir Ihre Spende auf unser Postscheckkonto München 2501, Kennwort: Das aktuelle Anliegen. Wir sagen Ihnen schon heute ein herzliches „Danke“, ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“. Ihr Dr. Rohrer

Die Ampel im Verkehrsgarten Schwaig bei Nürnberg gab grünes Licht für Heidi



Grünes Licht für Heidis elektrischen Rollstuhl gab im Rahmen einer Geschäftsführungstagung Landesgeschäftsführer Heinrich Hiedl im Namen aller Spender des RK-Echos. Uns obliegt es, den Sportvereinen in Breitenbrunn, Warmisried und Dirlewang für den Einspielerlös von DM 1045,87 für Heidi noch besonders herzlich zu danken.

Der jüngste der bayerischen Lebensretter 1973 - 10 Jahre

23 Lebensrettern verlieh Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel am 19. 6. 1974 in der Schackgalerie München die Bayerische Rettungsmedaille am Bande. Der jüngste unter ihnen, Josef Anzer, (unser Titelbild) war 10 Jahre alt. Er rettete am 1. 12. 1973 in Ödmühle zwei Familienangehörige aus einem Stausee vor dem Tode des Ertrinkens.

Foto Rohrer

Jetzt vorplanen:

Winterurlaub im BRK-Müttergenesungsheim „Ettaler Mandl“

Die günstige schneesichere Lage von Ettal garantiert nicht nur beste Erholungserfolge, sie bietet sich vielmehr auch für Freunde des Wintersports – Skilauf, Skilanglauf, Rodeln – an. In nächster Nähe des Heimes befinden sich Rodelbahn und Langlaufloipe; Skikurse sind in Oberammergau möglich. Interessenten melden sich bitte bei dem für ihren Wohnort zuständigen BRK-Kreisverband.

Wasserwacht Marktoberdorf siegte in Düsseldorf

Eine großartige Leistung vollbrachte die Mannschaft der Wasserwacht Marktoberdorf. Sie wurde Sieger beim 2. Bundes-Rettungsschwimm-Wettbewerb in Düsseldorf. Die Mannschaft aus dem Allgäu vertrat die Farben Bayerns bei dieser Entscheidung auf Bundesebene. Unter 7 Mannschaften konnten sich die Marktoberdorfer Rettungsschwimmer nach hartem und verbissen geführten Kampf behaupten. Die gestarteten Mannschaften aus Nordrhein hatten den Vorteil der heimischen Kulisse. Eine Mannschaft reiste mit 60 Schlachtenbummlern an. Dieses Handicap machten die „Bayern“ durch stärkeren Kampfgeist wieder wett.

Die Wasserwacht Marktoberdorf erreichte mit 425 Punkten nur einen knappen Vorsprung vor der Mannschaft von Nordrhein I mit 420 Punkten. Dritter wurde Nordrhein II mit 370 Punkten, Viertes Rheinland-Pfalz mit 275 Punkten, Fünftes Bayern III (Karlstadt) 185, Sechstes Berlin 160 und Siebtes Bayern II (Nürnberg) mit 75 Punkten.

Der Wettkampf bestand aus sieben Einzelwettbewerben, von denen Marktoberdorf vier gewinnen konnte.

Blutspendedienst — eine satzungsgemäße Aufgabe des Roten Kreuzes



Das BRK-Blutspendeinstitut München am Georg-Hirt-Platz

Fotos Kubatz (3); Rohrer (2)

Seit etwa 20 Jahren beschäftigt man sich in allen Teilen der Welt in Anbetracht des ständig steigenden Bedarfs an menschlichem Transfusionsblut mit der Blutspende und den Blutspendern.

Es ist eines der Phänomene unserer heutigen Zeit, daß entgegen der herrschenden Meinung über eine weitgehend vom Egoismus und Materialismus geprägte Gesellschaft die Zahl der freiwilligen unentgeltlichen Blutspenden von Jahr zu Jahr steigt und daß sich ein wachsender Anteil an Mehrfachspendern bildet.

So hat allein im Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes die Zahl der Spendenwilligen sich im Laufe der letzten 10 Jahre nahezu verdoppelt.

Welche Motive veranlassen wohl die Menschen, sich freiwillig für die Blutspende zur Verfügung zu stellen? Es wäre einfach und sicherlich auch nicht falsch, wenn wir diese Frage mit der Feststellung beantworten würden, daß die Bereitschaft aus dem rein altruistischen Motiv „andern zu helfen“ herzuleiten ist.

Erklärt das wirklich alles? Sicher nicht; und es gibt eine ganze Reihe von Untersuchungen der Beweggründe unter psychologischen, soziologischen und sozialpsychologischen Gesichtspunkten. Sie stellen den Akt des Blutspendens in einen weiten Rahmen. Wir können hier auf eine einprägsame und anschauliche Arbeit von M. Lassen, V. Nagel, E. F. Sievers und D. Strübing über:

„Soziologische und psychologische Untersuchungen der Motivation zur Blutspende“,

erschienen im J. F. Lehmann Verlag, München 1974, verweisen.

Die Verfasser kommen zu der Feststellung:

„Blutspenden erscheint hier nicht nur als humanitäre Dienstleistung, sondern ebenso als Ausdruck der Persönlichkeit und Ausfluß bestimmter aufzeigbarer gesellschaftlicher Umstände. Der Entscheidung, Blut zu spenden, unterliegt mit anderen Worten eine höchst komplexe Mischung aus individuellen und sozialen Bestimmungsgründen.“

Was sagen aber die Blutspender selbst, nach ihrer Bereitwilligkeit zum Blutspenden befragt?

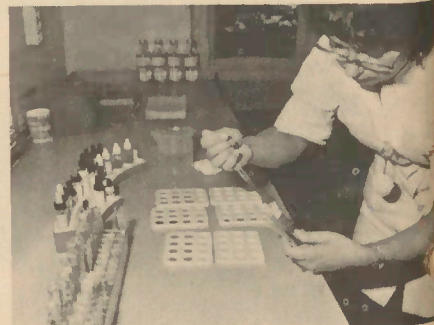
Neben den Feststellungen, daß die Gesundheitskontrolle vor der Blutspende wichtig ist und der Gedanke eine Rolle spielt, daß dem Spender auch einmal ein Unfall zustoßen könnte, stehen die Aussagen im Vordergrund, daß der Spender das befriedigende Gefühl hat, daß man ihn braucht, wenn er persönlich zu einer Blutspende aufgefordert wird. Eine erfreuliche Erfahrung ist die Tatsache, daß Blutspender auch in anderen Lebensbereichen hilfsbereit sind.

Das alles gehört zu den Gründen, warum das Bayerische Rote Kreuz seit vielen Jahren den Blutspendedienst als eine seiner wichtigsten Aufgaben ansieht.

Erwin Schmidt



Das Entnahmezimmer im Münchner Institut



Blutgruppenbestimmung mit verschiedenen Antiseren (oben); (unten) der Brutschrank heizt die Prüflatten auf die Körpertemperatur von 37° C.



Für 17maliges Blutspenden wurde BRK-Vizepräsident Senator Dr. Kläß mit der Goldenen Spendernadel ausgezeichnet.



Blut und seine Komponenten

Schon seit langer Zeit hat man versucht, Blut, das ein Mensch verloren hatte, zu ersetzen. Im Jahre 1900 entdeckte Landsteiner die Blutgruppen des ABO-Systems beim Menschen. Danach wurden Blutübertragungen zwischen Menschen der gleichen Blutgruppe möglich. Sie wurden in zunehmendem Maße durchgeführt und nach Entdeckung weiterer Blutgruppensysteme wurden auch diese, je nach ihrer Wichtigkeit, bei der Transfusion von Mensch zu Mensch berücksichtigt. Die ersten Übertragungen wurden direkt vom Spender zum Empfänger durchgeführt. Dieses System hatte neben anderen Nachteilen auch den, daß es oft schwierig war, einen geeigneten Spender in Person zum richtigen Zeitpunkt bereitzustellen. Darüber hinaus war es nicht möglich, Blutempfängern nur den Teil des Blutes zuzuführen, den sie wirklich benötigten.

Das Blut besteht je etwa zur Hälfte aus festen, zellulären und aus flüssigen Bestandteilen. Zu den zellulären Bestandteilen zählen die roten Blutkörperchen (Erythrozyten), die weißen Blutkörperchen (Leukozyten) und die Thrombozyten oder Blutplättchen.

Die flüssigen Blutbestandteile werden als Plasma bezeichnet. Durch Zentrifugieren kann man die Blutbestandteile voneinander trennen. Die schwereren roten Blutkörperchen sinken auf den Boden des Gefäßes; weiße Blutkörperchen und Blutplättchen lagern sich darüber und das Plasma bildet den Überstand.

Verzichtet man auf die oben erwähnte Direktübertragung, so kann man die einzelnen Blutbestandteile getrennt der Konservenflasche oder dem Konservenbeutel entnehmen und sie, je nach Bedarf, auf verschiedene Patienten übertragen.

Fälle von Blutarmut werden mit den roten Blutkörperchen, dem sogenannten Erythrozytenkonzentrat behandelt. Die roten Blutkörperchen werden nach Entfernung des Plasma und der weißen Blutkörperchen in etwas Kochsalzlösung, deren Salzgehalt dem des menschlichen Blutes entspricht, verteilt und so dem Patienten übertragen. Patienten mit Herzfehlern, Patienten, deren Kreislauf eine Belastung mit einer größeren Flüssigkeitsmenge nicht vertragen würde, kann so geholfen werden.

In besonders gelagerten Fällen, in denen das Eiweiß des Spenderplasmas schlecht vertragen wird, kann dieses Erythrozytenkonzentrat gewaschen werden. Dies geschieht durch mehrfaches, in der Regel dreimaliges Auffüllen mit Kochsalzlösung, Zentrifugieren und Absaugen des Überstandes.

Eine weitere Konserve aus zellulären Bestandteilen ist die Blutplättchenkonserve, das sogenannte Thrombozytenkonzentrat. Blutplättchen haben nach Entnahme von Spenderblut in der Konserve nur eine sehr kurze Lebensdauer von einigen Stunden. Das Blut muß also sofort weiter verarbeitet werden.

Blutplättchenkonzentrate werden benötigt bei Blutungen im Gefolge von manchen allergischen Erkrankungen und bei bestimmten Leukämieformen, bei denen die Plättchen stark vermindert sind.

Für die Herstellung einer Plättchenkonserve benötigt man die Thrombozyten von mindestens 4 Spendern; oft sind 8-12 nötig, um eine Wirkung beim Empfänger zu erreichen.

Erste Versuche mit der Übertragung von isolierten weißen Blutkörperchen haben gezeigt, daß mit diesem Leukozytenkonzentrat eine Behandlung von gewissen Leukämieformen, aber auch von Infektionskrankheiten bei schlechter Abwehrlage des Körpers möglich ist.

Für ein Leukozytenkonzentrat werden jedoch mindestens 30 Spender benötigt. Den nicht benötigten Teil des gespendeten Blutes kann man einem anderen Empfänger zuführen.

Das Blutplasma kann zur Auffüllung des Kreislaufes verwendet werden. Es wird auch zur Behandlung von verschiedenen Gerinnungsstörungen eingesetzt, muß dazu aber in frischem oder frisch gefrorenen Zustand verwendet werden.

Das System der Direktübertragung von Mensch zu Mensch ist weitgehend verlassen worden. An seine Stelle ist die Entnahme des gespendeten Blutes in Flaschen oder Beuteln getreten. Die Konserven werden mit Kühlwagen zu eigens eingerichteten Blutbanken gefahren, wo sie untersucht, gelagert und gegebenenfalls in ihre Bestandteile aufgetrennt werden.

Auf diese Weise steht dauernd eine ausreichende Menge von Blutkonserven der verschiedenen Blutgruppen bereit, um entweder in kleinere Depots oder direkt an die benötigte Stelle ausgeliefert werden zu können.

Für seltene Blutgruppen, die nicht immer vorrätig sein können, hat sich die sog. Tiefgefrierung bewährt, bei der die roten Blutkörperchen der betreffenden, seltenen Gruppe in flüssigem Stickstoff bei -196°C eingelagert werden und noch nach Jahren übertragen werden können.

Dr. med. Waltraud Schröter

Prominente Besucher im Blutspendeinstitut München: Volksschauspielerin Erni Singerl und Generalmajor Richard Frodl, der gleich 1 Liter Blut spendete.

Foto Kubatz



Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



**Versicherung erst
macht Sicherheit
perfekt**



SCHUTZ und SICHERHEIT
im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN



Elektro
Geräte
Bau

**Gustav
Klein KG.**

892 Schongau/Lech

**Wer heute nicht spart,
lebt morgen nur von seiner
Rente.**



Moderne Menschen steuern ihr Leben.
Unser Sparprogramm für das »Leben nach Sechzig«
zeigt Ihnen, wie Sie mit wenig Rente mehr
leben können.

**STADTSPARKASSE
MÜNCHEN**

VW MAHAG

Ihr Autoverkauf 
Gebrauchtwagen  Re-
paratur  Zubehör
 Ersatzteil  Finan-
zierung  Versiche-
rung  Autovermiethaus.

Und das 18x in München.



Sie fahren besser mit VW MAHAG.



Brauerei G. Schneider & Sohn
8 München, Telefon 22 14 59

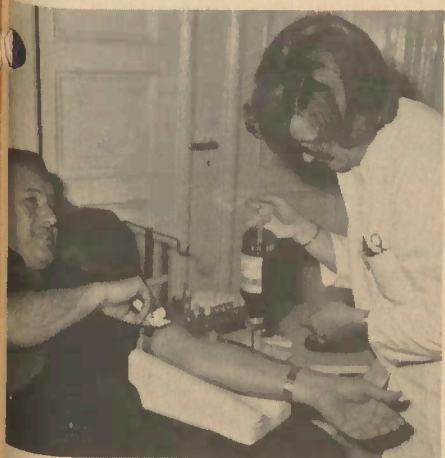
**BRK-Präsident Minister-
präsident Dr. h. c. Alfons Goppel
lud zur Besichtigung
des neuen Münchner
BRK-Blutspendeinstituts ein**

2000 Dauerspender benötigt das BRK in München, um den täglichen Frischblutbedarf des Deutschen Herzzentrums und anderer Münchner Kliniken sicherzustellen.

Der Landesherr machte den Anfang. Chef-
arzt Dr. Gathof legte persönlich die Kanüle
an.



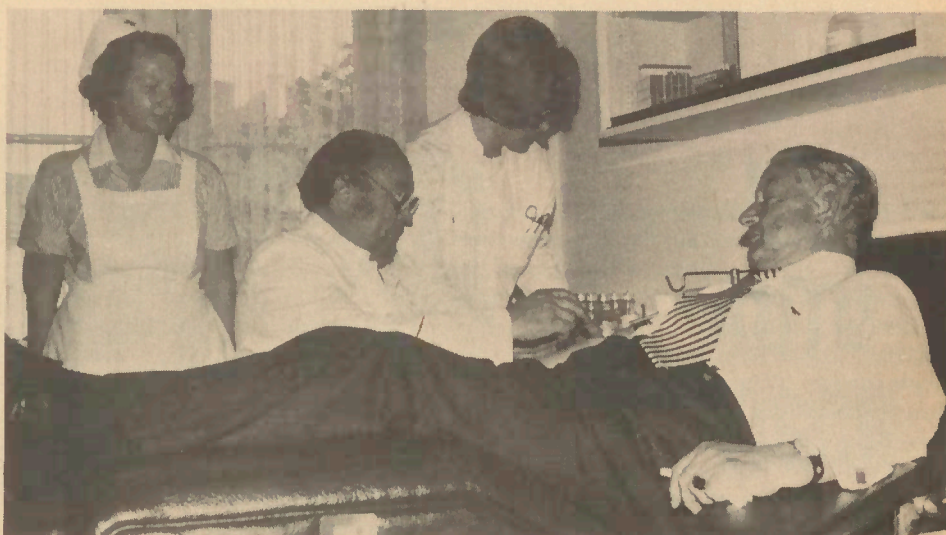
Oben: Caroline Reiber bei der Blutgruppen-
bestimmung; unten: Fred Bertelmann und
Michael Cramer haben es gleich überstanden.
Fotos Sallmann (3), Kubatz (1)



**Spende Blut-
rette Leben!**



Prominenz aus Film, Funk und Fernsehen, aus Politik und Showgeschäft, folgten der Einladung Goppels zur Besichtigung des neuen Instituts, unter ihnen Volksschauspieler Erni Singerl, die Fernsehansagerinnen Caroline Reiber und Annemarie Sprotte-Cramer, deren Ehemann neben Fred Bertelmann sich gleich einen Liter Blut abzapfen ließ, desgleichen Staatssekretär Dr. Vorndran und Oberfeldarzt Dr. Schöner.



**Die Zeitung
mit Herz**

Münchner Merkur

**Die Zeitung
für Sie**



Staatsminister Dr. Fritz Pirkel begrüßte 100 000. Aussiedler in der Nürnberger Durchgangsstelle

Daß ihm Bayerns Staatsminister für Arbeit und Sozialordnung, Dr. Fritz Pirkel, gleich nach seiner Ankunft auf bundesdeutschem Boden persönlich die Hand drücken würde, ließ sich der 4jährige Uwe gewiß nicht träumen, als er mit Vater und Mutter aus seiner Siebenbürger Heimat nach Nürnberg kam, um hier bei Verwandten und Bekannten ein neues Zuhause zu finden. Frau Maria Eichhorn aus Siebenbürgen war die 100 000. Aussiedlerin in der Durchgangsstelle Nürnberg, die die nach Bayern einreisenden Volksdeutschen zu ihrer Neueingliederung passieren müssen. Ihr, ihrem Gatten und dem kleinen Uwe galt die eindrucksvolle Feierstunde, zu der sich zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, unter ihnen der Vizepräsident der Friedland-Hilfe, Bundesminister a. D. Prof. Dr. Oberländer, mit den Mitarbeitern der Durchgangsstelle und den jüngst eingetroffenen Aussiedlern zusammenfanden. Als geistige und praktische „Eingliederungshilfe“ überreichte der Minister einen großen Bildband über Bayern und einen noch größeren Geschenkkorb. Hunderttausende, so sagte der Minister, warteten noch auf ihre Ausreisemöglichkeit und gab seiner Hoffnung auf eine rasche, befriedigende Lösung dieser humanitären Frage Ausdruck.

Foto Rohrer, München

JRK Mindelheim Sieger im Landeswettbewerb

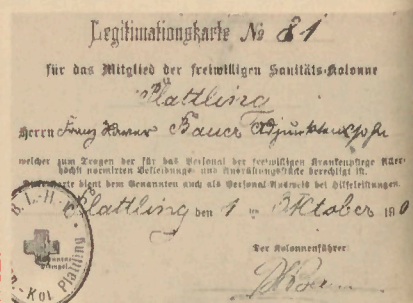
Von Wettbewerb zu Wettbewerb stiegen sie ein Treppchen höher. In Augsburg hatten sie es geschafft und wurden Landessieger 1974 im JRK-Wettbewerb. Ernst Liebhardt, der Betreuer der Gruppe und das Maskottchen, hatten fest den Daumen gedrückt. Als Sonderpreis winkt eine Reise nach Norwegen.

Foto Rohrer



Franz Xaver Bauer 70 Jahre aktiv im Roten Kreuz

Er dürfte nicht viele Rotkreuzkameraden neben sich haben, die auf eine so lange aktive Dienstzeit zurückblicken können. Mit 16 Jahren trat er am 1. Oktober 1974 86 Gewordene in die von seinem Vater geführte Sanitätskolonne Plattling ein. 17 Jahre lang war er stellvertretender Vorsitzender des größten Kreisverbandes in der Bundesrepublik, des Kreisverbandes München. Persönlich bescheiden, blieb er in den 70 Jahren seines aktiven Wirkens immer bestrebt, dem Roten Kreuz die ihm aufgrund seiner Leistungen gebührende Geltung zu verschaffen.



Sein persönlicher Einsatz wurde durch viele Auszeichnungen gewürdigt. Bereits 1967 erfuhr Regierungsrat a. D. F. X. Bauer die höchste Würdigung, die Ehrenmitgliedschaft des BRK. Noch heute ist der rüstige 86er Mitglied der Sanitätskolonne Süd 2, auch wenn er sich aus der vordersten Front zurückgezogen hat, um für den aktiven Nachwuchs Platz zu machen. Sein Beispiel aber wirkt fort und wird auch in Zukunft ein Ansporn bleiben, obwohl sich die Aufgaben in diesen 70 Jahren vielfach gewandelt haben.

Bundeswehr war wertvoller Helfer im Sommer-Rettungsdienst

Noch vor Beginn der Hauptreisezeit stellte die Bundeswehr für den Großraum Nürnberg einen Rettungshubschrauber zur Verfügung. Unter der Leitung des hauptamtlichen BRK-Rettungsarztes Dr. Raps, Bamberg, flogen die Bundeswehrcrew und BRK-Besatzung 77 Rettungsflüge im Umkreis von 50 km und schlossen damit die Hubschrauberlücke im mittelfränkischen Raum. Foto Rohrer



DER AUTO- TISCH FÜR JEDES AUTO



DER AUTOTISCH – für jedes Auto

ist eine durch DBGM 70257 34 geschützte Neuheit.

Er hilft dem Berufsfahrer ebenso wie dem Autourlauber. Kaufen Sie ihn für sich selbst oder schenken Sie ihn einem der vielen Autofahrer, dem Sie Freude bereiten wollen. Damit werden Sie nicht enttäuschen.

AUTOTISCH

Jeder Autofahrer hat mit diesem zu jeder Zeit, an jedem Ort, bei jedem Wetter, in seinem Auto einen Tisch vor sich, zum Essen, zum Schreiben, zum Lesen ... usw.

DER AUTOTISCH ist in Funktion ohne montiert zu sein oder Spuren zu hinterlassen.

Einfache Handhabung

Bügel von oben über das Lenkrad einhängen – Tischplatte in der gewünschten Lage arretieren.

DER AUTOTISCH paßt in jedes Auto, ganz gleich ob Kleinwagen, Luxuslimousine, Caravan oder Fernlaster.

DER AUTOTISCH ist ein nützliches, robustes, reinigungsfreundliches Autozubehör.

Sonderangebot für Mitglieder DM 17,50, Post- und Verpackungsfrei.

NOVA-TECHNIK, 7161 Sulzbach/Laufen, Telefon 079 76-452

Rettungsplakette für rasche Identifizierung und Notversorgung BRK empfiehlt Großversuch

Es bedarf kaum des Hinweises auf die 353 592 Verkehrsunfälle des vergangenen Jahres, bei denen Personen zu Schaden kamen (16 317 Tote und 488 075 Verletzte), um die Bedeutung einer raschen Identifikation noch am Unfallort oder im Krankenhaus unter Beweis zu stellen. Die Tatsache, daß immer mehr Kinder und alte Menschen Opfer des Straßenverkehrs werden, unterstreicht die Dringlichkeit eines Erkennungshinweises oder eines Mittels, das eine schnelle und unmißverständliche Benachrichtigung der nächsten Angehörigen sicherstellt. Wir denken dabei an Badeunfälle von Kindern, Gastarbeitern usw., aber auch an alte, gebrechliche Personen, die an Orientierungsstörungen leiden und sich selbst nicht ausweisen können.

Das Bayerische Rote Kreuz hatte bereits 1945/46 eine Erkennungsplakette geschaffen, die aber von der Bevölkerung in Erinnerung an die Kriegserlebnisse falsch assoziiert wurde, zum anderen aber nicht die Feinheit aufweisen konnte, wie sie die moderne Computertechnik ermöglicht. Aus diesen Gründen hat das BRK, nicht zuletzt aufgrund seiner in nahezu 30 Jahren gesammelten Erfahrungen in Katastropheneinsätzen im In- und Ausland, es begrüßt, daß die Firma Wida, München, wohl die derzeit optimalste Lösung einer solchen Plakette geschaffen hat. Sie ist nicht größer als ein Zwei-Pfennigstück, aus unbrennbarer Metallfolie, die auf der Rückseite der Armbanduhr oder eines Schmuckanhängers, in beiden Fällen also unmittelbar am Körper getragen wird. Sie hat Raum für 190 Schriftzeichen, damit ausreichend für alle persönlich wichtigen, incl. Gesundheitsdaten, sofern ihre Eintragung erwünscht wird. Bei der Bedeutung an möglicher schneller Hilfe erscheint der Einführungspreis von DM 15,- für 3 gleichlautende Plaketten durchaus gerechtfertigt. Sie wollen und sollen kein Ersatz für den Bundesnotfallausweis sein, der bereits Jahre auf sich warten ließ, sondern dem Unfallhelfer, sei er Passant, Sanitäter oder Polizist, geeignete Hilfen an die Hand geben zu schneller Benachrichtigung und damit sicher auch zu schnellerer, in dem einen oder anderen Fall lebensrettender Hilfe.

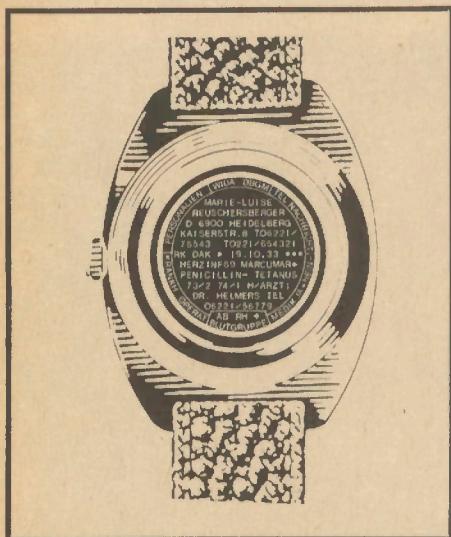
Weitere Auskünfte und zusätzliche Bestellbögen erhalten Sie auch bei Ihrem örtlichen Kreisverband, der auf Wunsch für Sie die Bestellung übernimmt.

Nach diesen Angaben füllen Sie den Bogen auf Seite 11 aus!

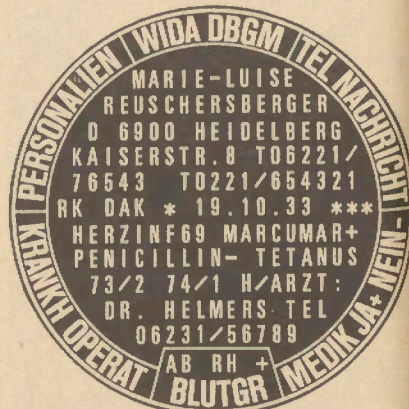
(Erst mit Bleistift oben rechts vortragen, dann erst in Reinschrift auf Bestellbögen übertragen!)

So tragen Sie die Plakette an Ihrer Armbanduhr oder einem passenden, ebenfalls lieferbaren Schmuckanhänger.

(Bild unten: Plakette in Originalgröße abgebildet!)



Der Autoaufkleber zur Rettungsplakette - ein wertvoller Hinweis



Bestellbogen darf nicht verbessert werden! Eintragungen nur in Großbuchstaben. Für jeden Buchstaben bzw. jedes Zeichen (Punkt, Strich, Leerfeld u. ä.) ein Kästchen verwenden. Nach jedem Wort ein Feld freilassen, vor und hinter Zahlen kein freies Feld erforderlich. Umlaute ä, äu, ö und ü eintragen als AE, AEU, OE und UE.

Angaben unbedingt in nachstehender Reihenfolge eintragen:

Vorname, dann Familienname, nicht umgekehrt;

Länderkennzeichen (Deutschland = D) vor der Postleitzahl;

Postleitzahl unbedingt vierstellig z. B. 72 = D 7200;

Ort, Straße mit Hausnummer;

Telefonnummern - vor Telefonnummern stets T und Vorwahl, z. B. T089/1234567;

Religion - sofern Eintragung erwünscht - wie folgt: RK = kath., EV = evang., JD = jüdisch, VD = o. R.;

Krankenkasse (Abkürzungen verwenden) z. B. AOK = Allgemeine Ortskrankenkasse, BEK = Barmer Ersatz Kasse, PRK = Privatkasse;

Geburtsdatum - Vor Geburtsdatum Stern * nach Geburtsdatum 3 Sterne *** eintragen;

Medizinische Angaben:

- chronische Krankheiten, z. B. Diabetes, Herzinfarkt;
- schwere Operationen, z. B. Organschäden, Transplantate;
- unbedingt notwendige Medikamente, z. B. Insulin, Marcumar mit + bezeichnen;
- unverträgliche Medikamente, z. B. Cortison, Penicillin mit - bezeichnen;
- Tetanusimpfungen mit Anzahl der Impfungen pro Jahr, z. B. 3 Impfungen in 1968, 1 Impfung in 1969: Tetanus 68/3 69/1

Hausarzt mit Tel. Nummer (wie oben beschrieben) kann ergänzend eingetragen werden;

Blutgruppe - Rhesusfaktor positiv oder negativ als RH + oder RH - angeben; (soweit bekannt)

Bei Rhesusformel z. B. cDe oder Cde ist nur D als RH +, d als RH - einzutragen. Alle weiteren Buchstaben bedeuten Untergruppierungen und sind nicht anzugeben. Übrigens wird vor jeder Blutübertragung die Blutgruppe ärztlich festgestellt bzw. überprüft.

Nur die für den Notfall wichtigen medizinischen Informationen eintragen; im Zweifelsfalle Rückfrage beim Hausarzt! Es ist dem Besteller freigestellt, anstelle der Eintragung wichtiger medizinischer Informationen, zu vermerken: unbedingt rückfragen bei ... (hier Name des Informanten, z. B. Hausarzt, Ehefrau o. ä. mit Tel. Nr. - wie beschrieben).

Bei umfangreichen Informationen verständliche Abkürzungen verwenden, siehe Gestaltungs-Beispiel 2!

Gestaltungs-Beispiel 1

JOSEF ANTON
MÜNSTERMANN
D. 5930 HUETTENTAL
WEIDENAU SIEGENER
STR. 236 D 271/12345
D 40/7654321 EV. AOK
*12.5.1916 ***
KEINE KRANKHEITEN
HAUSARZT
DR. NEUMANN
D 271/34567
D. RH.

Gestaltungs-Beispiel 2

JOS. A. MUENS
TERMANN D 5930 HU
ETTENTAL-W. SIEGEN
ERST 236 D 271/12345
D 40/7654321 EV. AOK *1
20516 *** HERZINF 68 HERZ
SCHRITTM. HERZ RHYTHM
STÖRUNGEN. DIAB. ALLE
RGIE PENICILIN-TETA
NUS 72/2 73/1 ARZ
D 271/34567
AB. RH. +

Lieferbedingungen:

Die WIDA-Rettungsplaketten werden nur in Großbuchstaben nach den Angaben und deren Anordnung auf dem Bestellbogen abgesetzt. Für die Eintragungen auf dem Erhebungs-/Bestellbogen sind die Eintragungshinweise zu beachten. Wegen der speziellen Herstellung erfolgt die Lieferung bis ca. 4 Wochen ab Bestellungseingang. Der Preis versteht sich einschließlich Mehrwertsteuer und Versandkosten. Der Bestellbogen ist portofrei an uns einzusenden. Herstellung/Versendung erfolgt nur gegen Zahlungsnachweis durch Wertmarke oder Zahlkartenabschnitt auf Bestellbogen. Wir haften nur für die richtige Übertragung der auf dem Bestellbogen einwandfrei lesbar eingetragenen Angaben auf die WIDA-Rettungsplaketten.

Die WIDA-Rettungsplaketten gelten als ordnungsgemäß geliefert, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen ab Datum der Auslieferung die Eintragungen auf den WIDA-Rettungsplaketten beanstandet werden. Der Ersatzlieferungsanspruch ist unter portofreier Einsendung der beanstandeten WIDA-Rettungsplaketten, des Versandträgers und des ERHEBUNGSBOGENS bei uns geltend zu machen. Nach Ablauf der Reklamationsfrist wird der BESTELLBOGEN vernichtet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München.

WIDA - Gesellschaft für Wirtschaftsinformation und Datenverarbeitung mbH.

Zahlkartenabschnitt als Einzahlungsbeleg einkleben oder Verrechnungsscheck beilegen. PSch.-Kto.-Nr. 1544 66-806

München
Bayerische Vereinsbank 31 805 899 Blz 700 202 70

Ich bestelle hiermit zur Herstellung und Versendung gemäß den oben von mir eingetragenen Angaben und den mir bekannten Lieferbedingungen 1 Satz (3 Stück) WIDA-Rettungsplaketten zum Einführungspreis von DM 15,-.

Datum

Unterschrift des Bestellers

ERHEBUNGSBOGEN

Sie bestimmen die räumliche Anordnung der Angaben bzw. die Gestaltung der Plakette selbst!

Mit Bleistift

vorskizzieren!

Nach Korrektur in Bestellbogen übertragen!

Bleibt beim Besteller!

BESTELLBOGEN

Ausgefüllt senden an WIDA, 8 München 40, Postfach





Rheuma-Zentrum Bad Abbach erhielt große Orthopädische Klinik

Das BRK-Rheumazentrum Bad Abbach, eine der größten Einrichtungen ihrer Art in der ganzen Bundesrepublik mit rd. 800 Betten, wurde durch einen imposanten Neubau bereichert. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste gaben Bischof Rudolf Graber und Senior Kirchenrat Münder am 27. Juni dem Neubau die kirchliche Weihe. Die Festansprache hielt Staatsminister Dr. Fritz Pirkel, vom stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums, Reg.-Präsident Dr. Ernst Emmerig, herzlich begrüßt. Für das BRK-Präsidium überbrachte Vizepräsident Senator Dr. Bernhard Kläb stolze und anerkennende Genugtuung für das gelungene Werk, dessen Werdegang Architekt Hans Wenz in gelungenen Versen darzustellen mußte. Waren es bei Eröffnung des Krankenhauses im Jahre 1949 rd. 500 Kurgäste im Jahr, die in Abbach Heilung suchten, so sind es heute über 10 000, derer sich 28 Ärzte und Professoren und 312 Krankenschwestern, Pflege-, Haus- und Verwaltungspersonal annehmen.

Fotos Sallmann, München

Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Telefon 471091

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

Kredite
Darlehen
Hypotheken

Konto-
korrent-
und
Spar-
konten

Wertpapier-
Verwahrung

Außen-
handels-
geschäfte

Reise-
zahlungs-
mittel
Goldhandel

Hypo-
Pfandbr. u.
Komm.-Obl.

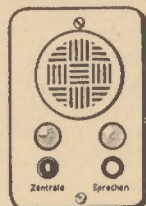
Wert-
papier-
An- und
Verkauf

Es lohnt sich, von unseren
Diensten und Einrichtungen
Gebrauch zu machen.

HYPOBANK
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System **OPTakust®** Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441

Staatsmedaille für soziale Verdienste an Landesgeschäftsführer i. R. Dr. Josef Spitzer

Eine Ehrung besonderer und wir meinen hochverdienter Art erfuhr Landesgeschäftsführer i. R. Dr. Josef Spitzer durch Arbeits- und Sozialminister Dr. Fritz Pirkel. Mit der Staatsmedaille für soziale Verdienste würdigte Pirkel die nahezu 28jährige Arbeit an der hauptamtlichen Spitze des BRK, insbesondere in der schweren Nachkriegszeit.

Foto Rohrer



Staatssekretär Sackmann ausgezeichnet

Das Große Bundesverdienstkreuz verlieh Bundespräsident Heinemann dem Landesvorsitzenden der bayerischen Wasserwacht, Staatssekretär Franz Sackmann. Die Kameraden der Wasserwacht entboten dazu herzlichen Glückwunsch!



Wechsel in der Klinik-Leitung Lindenlohe/Opf. — Chefarzt Dr. Franz im Ruhestand — Privatdozent Dr. Henkel neuer Klinikchef

Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Chefarzt Dr. Franz ging auch in der Orthopädischen Klinik Lindenlohe eine Ära besonderer Art zu Ende. Der neue Leiter der Klinik, Privatdozent Dr. Lothar Henkel, kann ein Erbe übernehmen, das der scheidende Chefarzt in schwierigen und opfervollen Jahren aufgebaut und mit seiner persönlichen, von christlichem Glauben getragenen Note geschaffen hat. 18 seiner insgesamt 37 der orthopädischen Kunst gewidmeten Jahre schenkte Dr. Georg Franz dem Aufbau der Klinik Lindenlohe, die durch sein Wirken weit über den oberpfälzer Raum hinaus bekannt geworden ist. Regierungspräsident Dr. Emmerig dankte in herzlichen Worten im Beisein zahlreicher Ehrengäste für die geleistete Mühe und entbot Dr. Henkel mit Gattin ein ebenso herzliches Grüß Gott und Glück auf zur künftigen Arbeit.

Foto Rohrer, München

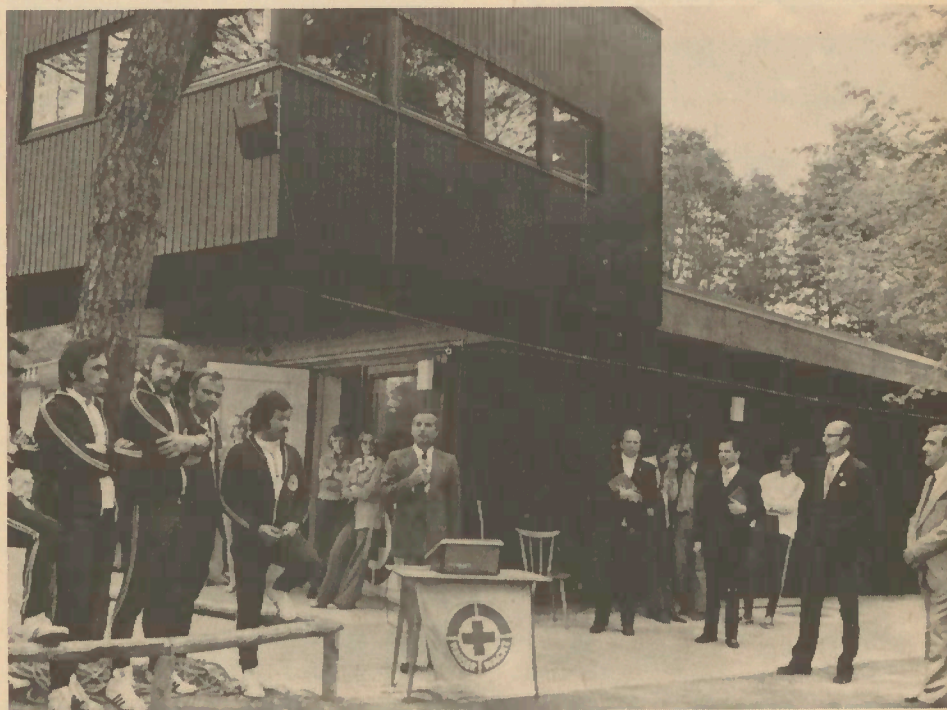


Wasserwacht Schwaben feierte 50jähriges Bestehen

Mit einem Festakt im Oberen Fletz des Augsburger Rathauses feierte die schwäbische Wasserwacht am 25. Mai ihr 50jähriges Bestehen. Staatsminister Dr. Bruno Merk dankte in seiner Festansprache den Frauen und Männern der Wasserwacht für ihren selbstlosen Einsatz und versprach verstärkte Hilfe für die Ausrüstung, die sich für die gesamte Wasserwacht im Jahre 1974 auf DM 184 000,- belaufen werde. Allein 3 modernste Motorrettungsboote seien für Schwaben bestimmt.

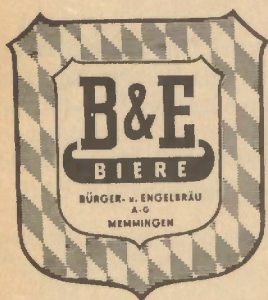
Ein Geburtstagsgeschenk besonderer Art übergab die Stadt Augsburg: eine neue Rettungsstation am Kuhsee.

Foto Rohrer, München



3 Kraftstoffe statt 2 zur Wahl

BP Benzin
BP Super-Mix 50
BP Super



Heimdienst Tel. 08331/3066

Dein Ziel:
HEILPRAKTIKER
Kombistudium ohne Berufsunterbrechung mit Hilfe des Verbandes
Sonderkurs: Irisdiagnostik
Freiprospekt RKE durch:
INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG
Studienleiter: Dipl.-Kfm. Reinhold Hardt
565 Solingen*1 - Postf. 100821 - ☎ 2 40 55

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

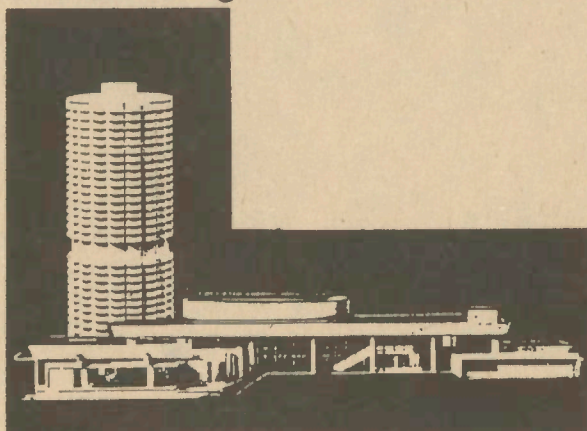
Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg



Kongreßstadt AUGSBURG

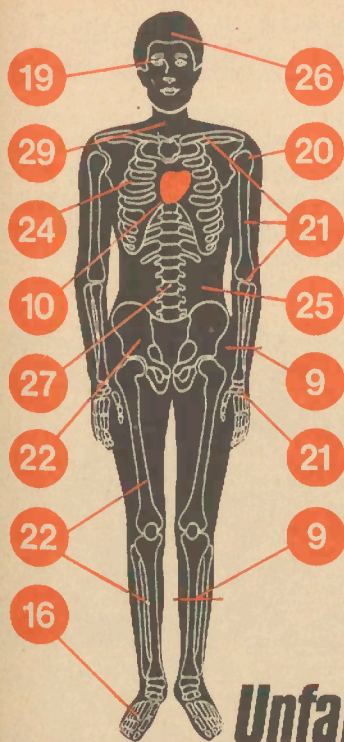
mit neuer Kongreßhalle im Stadtpark
in Verbindung mit Turmhotel in zentraler Lage



Kongresse und Tagungen, kulturelle u. gesellschaftliche Veranstaltungen. Kongreßsaal 1400 Plätze, Mozartsaal 350 Plätze, mit entsprechenden Konferenz- u. Nebenräumen; großzügige Foyers mit Ausstellungsmöglichkeiten; Bühne 200 qm. Hervorragende technische Ausstattung, vollklimatisierte Räume, Funk- und Telestudio, Simultan-Übersetzungsanlage, Personensuchanlage, Café u. Restaurant am Parksee.

Daneben
Turmhotel mit 400 Betten

Verwaltung Kongreßhalle 89 Augsburg, Gögginger Straße 10, Tel. (08 21) 3 24 23 48



Unfall



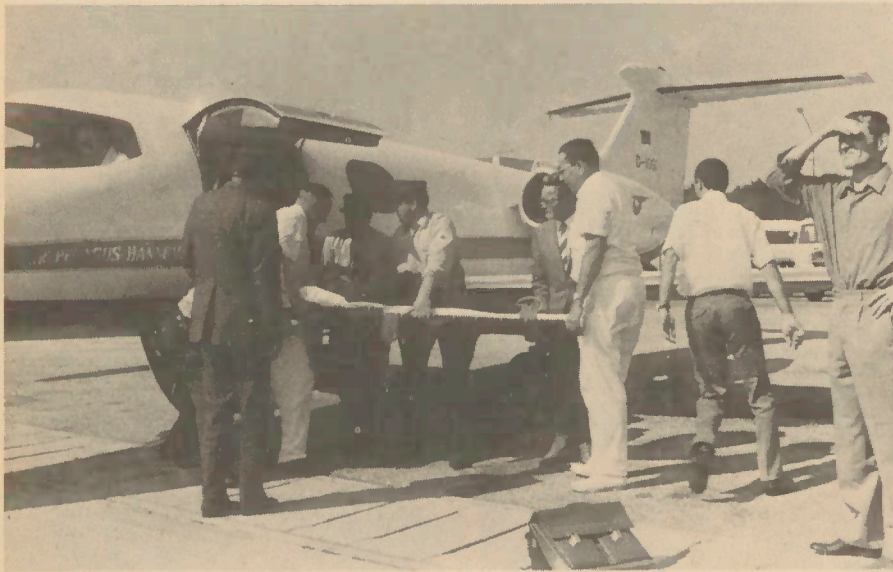
**was
tun?**



Mit einer ebenso breitgestreuten wie zielsicheren Aktion wollten der HUK-Verband gemeinsam mit dem Bayerischen Roten Kreuz den Urlaubern und Ferienreisenden in Bayern eine Information und praktische Hilfe zur Hand geben, wie man bei Unfällen richtige Hilfe leistet, vor allem aber, wie man Unfälle vorweg zu verhindern trachtet. 100 000 Unfallhilfe-Fibeln neuer Art, mit einprägsamen Darstellungen, Hinweisen für Bade- und Bergsport, Notsignalen bis zur Skizze einer sachgerechten Unfalldarstellung für die Versicherungen, wurden an die Bevölkerung verteilt, bei Glückshäfen und sonstigen Veranstaltungen ausgegeben. Der HUK-Verband selbst will seine Mitgliedsverbände ansprechen, diese moderne und in ihrer Aufmachung überaus gekonnte Broschüre ihren Mitgliedern zukommen zu lassen. Ministerpräsident Goppel, Innenminister Dr. Merk und Sozialminister Dr. Pirkel wie der Präsident des HUK-Verbandes, Dr. Schwepke gaben der Broschüre ein Geleitwort und verteilten eigenhändig bei Großaktionen in München, Nürnberg, Augsburg und anderen Städten die Unfallhilfe-Fibel.

Unsere Bilder zeigen (oben) Minister Merk und OB Breuer bei der Aktion in Augsburg, Staatssekretär Dr. Wilhelm Vorndran und HUK-Präsident Dr. Schwepke in München (Mitte), sowie Staatsminister Dr. Pirkel in Nürnberg (unten). Fotos Rohrer, Sallmann, München, Fischer, Nürnberg

Mit der Düsenmaschine in die heimatliche Klinik gebracht — Ambulanz-Fluggruppe Rothenburg leistete im Stillen ungezählte Hilfen — Dem BRK als gemeinnützige Vereinigung assoziiert



Rückholung eines Schwerstverletzten aus Ca'Savio mit einer Lear-Jet.

Foto Rohrer

Alljährlich erkranken und verunglücken deutsche Urlauber oder Geschäftsreisende im Ausland, sei es im benachbarten Europa, in Afrika oder Asien. Für die Ambulanzfluggruppe (AFG), die ihren Sitz in Rothenburg o. T. hat und seit vielen Jahren organisatorisch und personell eng mit dem BRK zusammenarbeitet, bieten die weitesten Entfernungen und dramatischsten Umstände kein Hindernis, schnelle, unbürokratische und vor allem sorgfältig ausgewählte ärztliche Hilfe zu bringen.

In der Regel ist es der Wunsch, bei einer schweren Erkrankung oder Verletzung in die heimatliche Klinik überführt zu werden, wo Ärzte und Pfleger die eigene Sprache sprechen, wo der Kontakt mit den Familienangehörigen oder Geschäftspartnern aufrecht erhalten werden kann. Sehr oft aber ist es auch die Dringlichkeit einer Spezialbehandlung, die die Einlieferung in eine bestimmte Klinik erforderlich macht und die Männer der Ambulanzfluggruppe auf den Plan ruft. Und so flogen sie mit Vier- oder Zweistrahlflugzeugen, mit Turboprop- oder Kolbentriebwerkmaschinen nach Asien, Kleinasien, Afrika, nach West- und Osteuropa, um Schwerstkranke oder Schwerstverletzte, für die vielfach schon jede Hilfe und Rettung aufgegeben worden war, mit Erfolg in die Heimat, – von den zuständigen in- und ausländischen Fluggesellschaften und Behörden nach Kräften unterstützt. 5 Monate war der jüngste Patient, 86 der älteste. Sie alle empfanden es als Erlösung und erstes Signal einer neuen Hoffnung, sobald sie in einem der Hospitalflugzeuge Aufnahme gefunden hatten, wie wir es selber bei der Wirbelsturmkatastrophe an der Adria erlebt und die Schwerstverletzten in 35–40 Minuten vom Flughafen Marco Polo bei Venedig nach München gebracht hatten. Das BRK hatte damals rd. 70 000,- DM aus den Sammlungserlösen und Spendenbeiträgen aufgewandt, um die Rückflüge zu ermöglichen. Dabei arbeitet die Ambulanzfluggruppe als gemeinnützige Einrichtung nicht auf Gewinnbasis, sondern zum Selbstkostenpreis, das bedeutet, daß Arzt- und Pflegepersonal ebenfalls im wesentlichen auf ehrenamtlicher Basis mitarbeiten. 22 Ärzte, zumeist Anästhesisten, stellten sich bislang für diese Einsätze zur Verfügung. Sie haben in den zurückliegenden Jahren über 300 Einsätze geflogen und dabei wiederholt schwierigste medizinische Situationen meistern müssen. Die Einsatzberichte sind voll erschütternder Dramatik, aber auch Zeugnis einer selbstlosen Einsatzbereitschaft, zu der nur Idealisten fähig sind. Die Anforderung erfolgt über Telefon: 09861/3426, 3560, die BRK-Rettungswache Rothenburg o. T. 09861/603 oder die Landpolizei Rothenburg 09861/2001; mittels Fernschreiber unter 06 1367 und 06 1368.

Bayerischer Rotkreuzarzt für die Liga im Einsatz

Hilfe für Freund und Feind, Hilfe fern aller rassistischen Trennlinien, der religiösen Bekenntnisse oder politischen Überzeugungen, war und bleibt der Auftrag des Roten Kreuzes.



Prof. Bihler im ärztlichen Einsatz in seinem Behandlungszentrum Degahabur.

Es gibt keinen Tag, an dem nicht ein Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in einem der 5 Kontinente tätig wäre, um in humanitärer Mission zwischen feindlichen Fronten zu vermitteln, Haftstätten zu besuchen, Familien zusammenzuführen oder welche Aufgabe auch immer ihm im Namen und Auftrag des Roten Kreuzes gestellt sein mag. Es vergeht aber auch kein Tag, an dem nicht Rotkreuzärzte und Sanitätshelfer, dem Ruf der Liga folgend, irgendwo in einem Katastrophengebiet tätig wären.

So folgte Prof. Karl Bihler, Ingolstadt, Mitglied des Ärztlichen Fachausschusses des BRK, einem Aufruf der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Genf und des Deutschen Roten Kreuzes, in den afrikanischen Hungergebieten tätig zu werden. Mit 2 Schwestern und 2 Helfern arbeitete der Chefarzt für Anästhesie am Städtischen Krankenhaus Ingolstadt nunmehr unter ungewohnter Situation 800 km östlich von Addis Abeba und behandelte dort vor allem bis aufs Skelett abgemagerte Kinder. Bis zu 40% der bis 10jährigen Kinder waren unterernährt und litten an weiteren Mangelkrankheiten. Was Dr. Bihler zu sehen bekam, war nach seinen Worten „entsetzliches Elend und Not“. Seine beiden Helferinnen, bereits im Vietnam-Einsatz auf der „Helgoland“ an Schlimmes gewohnt, standen ihm tatkräftig zur Seite. Auch die Helfer hatten bei ihren im Umkreis von 70 km zu leistenden Wüstenfahrten bei 40 Grad im Schatten Übermenschliches zu leisten, wenn sie jeden zweiten Tag in die Steppendörfer fuhren, um Lebensmittel zu verteilen und Erste Hilfe zu leisten.

Skandinavische Jugendgruppen im Sozialeinsatz im Rehabilitationszentrum Schwaig

Zwölf Jugendliche des norwegischen, schwedischen und finnischen Jugendrotkreuzes betätigten sich im Rahmen der internationalen Begegnungen im BRK-Rehabilitationszentrum Schwaig bei Nürnberg. Für sie selbst wie für die körperbehinderten Kinder und Jugendlichen war der mit 3 Bussen gestartete Ausflug in den Vogel-Pony-Märchenwald Geiselwind/Steigerwald mit seinen 450 Vogelarten, Wüstentieren und Ponys ein besonderes Erlebnis.

Foto Sallmann, München



10 000. Kurgast in Hafenpreppach

Stolz drückte der kleine Joachim Pfenig aus Nüdlingen Staatssekretär Dr. Wilhelm Vorndran die Hand. Er war der 10 000. Kurgast, der in dem BRK-Kurheim für haltungsgefährdete Kinder Aufnahme gefunden hatte. Foto Sallmann



Beim Bausparen ist es nicht so wichtig, mit wieviel Sie anfangen. Wichtig ist, daß Sie anfangen.



Es gibt Familien, die verdienen ganz normal, sind nicht einmal geizig – doch plötzlich haben sie ein Eigenheim. Und dann fragt man sich immer, wie die das wohl machen.

Vielleicht mit unserem Bausparvertrag. Da können Sie ganz klein anfangen und sich – wenn Sie wollen – langsam steigern.

Die Höhe Ihrer Einzahlungen bestimmen allein Sie.

Wichtig ist, daß Sie anfangen. Für Ihre Einzahlungen erhalten Sie nämlich Jahr für Jahr hohe Bauspargewinne. Plus unsere Zinsen. Und je früher Sie anfangen, desto eher können Sie bauen oder kaufen. Sie bekommen dann von uns ein außergewöhnlich zinsgünstiges Darlehen zu 5%.

Unveränderlich zinsfest.

Fangen Sie also bald an. Zum Beispiel, indem Sie sich informieren, was Sie mit uns aus Ihrem Geld machen können.

Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen und der Bayerischen Landesbank • 8 München 2 • Karolinenplatz 1 • Tel. 21721

BAWAG

Unsere Aufgabe ist es, den Lech zwischen Füßen und Augsburg auszubauen und in den errichteten Kraftwerken elektrische Energie zum Wohle der bayerischen Wirtschaft zu erzeugen

BAYERISCHE WASSERKRAFTWERKE AG.

Maßkonfektion

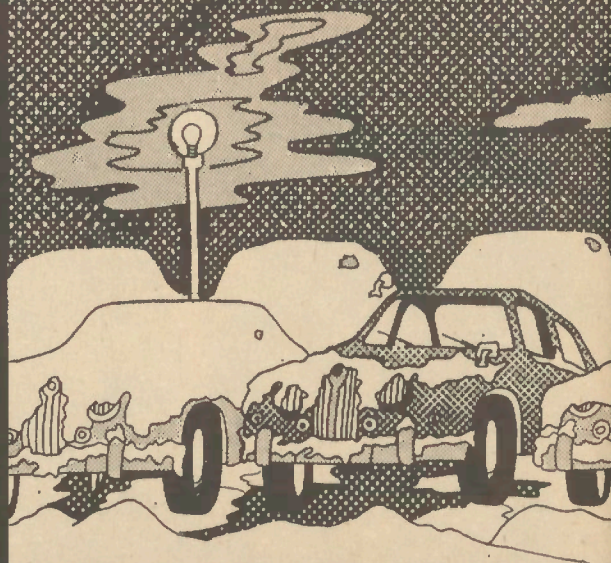
Besser als gut ist ein Anzug aus der K&P-Maßkonfektions-Abteilung. Sein besonderes Kennzeichen: die persönliche Note! Stoffe von Rang, volle Garantie für tadellosen Sitz, zwei Anproben. Vorteilhaft der Preis!

Herren- und Juniorenkleidung

**KNAGGE
&
PEITZ**
G. m. b. H.

MÜNCHEN · NEUHAUSER STR. 21
... GLEICH AM KARLSTOR!

Webasto Komfortheizung



das heißt: Standheizung mit Motorvorwärmung und Zeitvorwahl

Unsere Komfortheizung WP 1020 haben wir für Fahrzeuge mit wassergekühlten Motoren gebaut. Sie wird im Motorraum untergebracht. Dadurch bleibt der wertvolle Kofferraum frei. Durch den Anschluß an das vorhandene Kühlwassersystem kann die serienmäßig eingebaute motorabhängige Heizungsanlage benutzt werden. Durchbrüche vom Motor- in den Fahrgastraum sind beim WP 1020 nicht erforderlich.

Mit der Zeitschaltuhr bestimmen Sie schon am Abend, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen, um welche Zeit es am nächsten Morgen warm und startbereit zu sein hat. Das bezieht sich nicht nur auf die Wärme im Innenraum, auf eisfreie Scheiben und aufgetaute Türschlösser sondern auch auf die Motortemperatur. Mit dem WP 1020 starten Sie immer einen warmen Motor und verlängern dadurch seine Lebensdauer.

Jetzt ist die richtige Zeit für den Einbau. Schreiben Sie uns noch heute oder rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern noch ausführlicher über unser WP 1020 und sagen Ihnen wer das Gerät einbaut.



**Webasto - Werk
W. Baier KG**

8031 Stockdorf bei München
Telefon (0811) 896411 (857 2011) · Telex 05 23647

Gustav Brückner

Maschinenfabrik

Coburg-Neuses

Spezialmaschinen für die Glühlampen- u. Elektro-Industrie

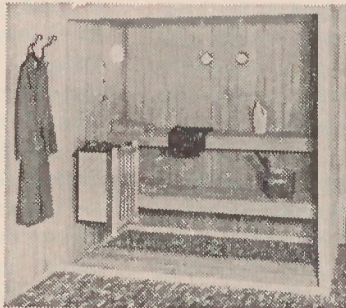


Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

COBURGER FAHNENFABRIK

863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28
TELEFON 0 95 61/6 04 47

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROTKREUZ-WIMPEL



ELIGA- Saunaanlagen, Saunaöfen

Besichtigen Sie unseren
Ausstellungsraum Fa. Elsässer
89 Augsburg 22, Gögginger Landstr. 83

Porzellanfabrik Weiden

Gebr. Bauscher

8480 Weiden/Oberpfalz

Zentralvertrieb für Hotelporzellan
Bauscher und Hutschenreuther



HUTSCHENREUTHER
GERMANY



Älteste und größte
Spezialfabrik des Kontinents
für Hotel- und
Krankenhauseschirre

1000 Flügel Pianos

Cembali · Heim-Organen
Lieferung frei · Kundendienst
Größtes Klavierhaus
Deutschlands

Piano-Lang

München, Kaufingerstraße 28/1
(S- u. U-Bahn Marienplatz)
und Landsberger Straße 336
(Parkplatz oder S-Bahn Laim)
Augsburg, Maximilianstr. 65
Regensburg, Neuhausstraße 4
Würzburg, Theaterstraße 18



Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
Das „Münchner Gold“

REXROTH

ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

REXROTH

QUALITÄTSGUSS · HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS

G. L. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 · Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Groß-
verbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg,
Regensburg, Traunstein, Würzburg, Dillingen, Lavingen, Heidenheim,
Überlingen und Marktredwitz. Lieferant des Roten Kreuzes.

Buch- und
Offsetdruckerei

Hofmann-Druck KG

89 Augsburg
Zugspitzstr. 183
☎ 0821/72084

Alle
sagen's
weiter:



Vom Lesen werden Weise weiser. Ins RATHAUS geh zum BÜCHER-KAISER!

Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisesgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagmüllerstr. 16 – Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagmüllerstr. 16. Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 4a u. 4b. – Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth. Druck: Seitz & Höfling, München.

4. Das Deutsche Rote Kreuz und seine Landesverbände

Das Deutsche Rote Kreuz ist eine der heute insgesamt 121 nationalen Rotkreuzgesellschaften, die gemäß den Rotkreuzprinzipien der „Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität“ sowie den darauf basierenden Beschlüssen der Internationalen Rotkreuzkonferenzen und den Empfehlungen der Liga der Rotkreuzgesellschaften die Arbeit in den einzelnen Ländern durchführen und verantworten.

Nach den Wiedergründungen der einzelnen Landesverbände des Roten Kreuzes nach dem Kriege schlossen sich diese am 4. 2. 1950 auf dem Rittersturz bei Koblenz zu einem einheitlichen „Deutschen Roten Kreuz“ mit Sitz in Bonn zusammen und wählten den damaligen Präsidenten des Bayerischen Roten Kreuzes, Reichsminister a. D. Dr. Otto Geßler, zu ihrem ersten Präsidenten.

1951 erfolgte die offizielle Anerkennung des DRK durch die Bundesregierung. Wiederum ein Jahr später erfolgte die Anerkennung des DRK durch das Internationale Rote Kreuz

Die Weltgemeinschaft des Roten Kreuzes

Organisation, Aufgaben und Gliederungen

in Genf und die Aufnahme in die Liga. Damit war das DRK wieder vollberechtigtes und international anerkanntes Mitglied der Weltgemeinschaft des Roten Kreuzes geworden. Die Bundesregierung war durch Beschluß des Deutschen Bundestages vom gleichen Jahr den Genfer Rotkreuzabkommen vom 12. August 1949 beigetreten, hatte auch damit wiederum den Anschluß an die Völkergemeinschaft, die sich an die Genfer Abkommen gebunden hat, gefunden.

Bis zur heutigen Stunde zählt das DRK zwar nicht nach den Mitgliederzahlen (über 2 Millionen in der Bundesrepublik), wohl aber der Leistung nach zu den aktivsten Rotkreuzgesellschaften der Welt. Das gilt sowohl für die Hilfeleistungen bei Katastrophen und übernationalen Notständen, wie im internen Bundesbereich. Als Dach-

verband vertritt das DRK-Generalsekretariat Bonn die Landesverbände gegenüber den Auslandsgesellschaften und koordiniert zugleich die internationalen Hilfseinsätze. Es bedient sich bei der Durchführung der Maßnahmen seiner 14 Landesverbände mit über 250 000 aktiven Helferinnen und Helfern und des Verbandes der Schwesternschaften vom Roten Kreuz e. V. Angeschlossene Verbände sind der „Internationale Bund für Sozialarbeit – Jugendsozialwerk e. V.“ mit Hauptsitz in Frankfurt a. M. und das „Elsa-Brändström-Werk“ in Hamburg. An der Spitze des DRK steht derzeit Staatssekretär a. D. Walter Bargatzky, als Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident stehen ihm Frau Beate Bremme, Wuppertal, sowie Senator a. D. Rudolf Büch, Hamburg, zur Seite. Verantwortlich für die gesamte Tätigkeit sind das DRK-Präsidium, dem als Vertreter Bayerns Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel angehört, sowie der Präsidialrat, unter Oberbürgermeister a. D. Dr. Joh. Peter Brandenburg, Pforzheim und Baronin Leonore v. Tucher, Vizepräsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, das sich als mitgliederstärkster Landesverband des gesamten DRK auszeichnet.

UNSERE SUPER-PLATTE DES JAHRES

**16 Top-Stars
28 Hits
zugunsten des
Roten Kreuzes**

DM 10,30
+ DM
Spende 2,50
nur
DM 12,80
unverbindliche
Preiseempfehlung



They are light night light
Jennifer Querry - Wie ein Märchen
Ricky My Friend - Spiel in einer Band
Krisi - Melodie - Und dem Zug der
geht es 5 Minuten - Grand Prix d'amour
Rote Rosen - Die Stern von Mykonos
Ein goldenes Stern - Spaniens Gitarren
Die Alte Woll - Komme wieder Madonna
Ich liebe dich - Ich habe dich eine weiße Wolke

Bienjour mon amour
Das Lied unserer Liebe - Jacques
Wer gibt mir den Hinweis zurück
Schönes Mädchen aus Arcadia
Schwarze Madonna - Blumen der Liebe
Das darfst du niemals vergessen
Holla Herr Nachbar - Wälder für dich
Wie denn? Wo denn? Wo denn? Oh Abscheu
Ein Stern erwacht - Wälder Tränen aus Gold



LP: 6839 003 DM 12,80

7430 111 DM 14,80 · 7789 067 DM 16,80

(unverbindliche Preiseempfehlung)